

Fakultät für Kulturwissenschaften

Wintersemester 2019/20

Bachelor of Arts

Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2019/20 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa- Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Infoveranstaltungen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Regulärer Vorlesungsbetrieb

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Montag, den 14.10.2019.

Info- und Begrüßungsveranstaltung: Di, 08.10.2019, 10.00 - 12.30 Uhr, GD HS2

Allgemeine Begrüßung und Informationen der Kulturwissenschaftlichen Fakultät im Rahmen der Einführungswoche sowie Lernangebote für Studienanfänger*innen (Viadrina PeerTutoring)

Prof. Dr. Nicole Richter (Studiendekanin)

Infoveranstaltung zum Studium des BA Kulturwissenschaften

Sönke Matthiessen (Fakultätsgeschäftsführer)

Studienplanberatung und Sondersprechstunde

Sondersprechstunde für Neuimmatrikulierte im Bachelorstudiengang Kulturwissenschaften

Dienstag, 08.10.2019, 14:30 - 16:30 Uhr, HG 057 (Dekanat Kuwi)

Studienplanberatung von Viadrina Peer-Tutoring und FSR Kuwi

Donnerstag, 10.10.2019, 13:00 - 15:00 Uhr, Co-Working Space (AM)

Mittwoch, 16.10.2019, 13.00 - 15.00 Uhr, Co-Working Space (AM)

Zur Kenntnisnahme: Gültige Prüfungsordnungen!

Seit dem Sommersemester 2017 ist die neue Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor Kulturwissenschaften ([SPO von 2017](#)) in Kraft. Die größte Änderung betrifft die Modulstruktur: diese wurde um ein zusätzliches Modul (Modul 8 – Optionsmodul) ergänzt. Von den Änderungen durch die neue Studien- und Prüfungsordnung sind ausschließlich Studierende mit Immatrikulation ab dem Sommersemester 2017 betroffen – für die Studierenden gemäß FSO von 2014 bleibt bis auf Weiteres alles wie gehabt (die FSO von 2014 tritt am 30. September 2023 außer Kraft). Ein Wechsel aus der FSO von 2014 in die SPO von 2017 ist grundsätzlich möglich.

Das Dekanat weist darauf hin, dass die Studien- und Prüfungsordnung von 2007/2009 bereits zum Ende des SoSe 2018 ausgelaufen ist! Alle Studierenden, die zuletzt noch in dieser Ordnung studiert haben sind mit der Rückmeldung ins WS 2018/19 in die neue Studien- und Prüfungsordnung überführt worden. Sollten Sie Fragen zu den Regelungen der SPO von 2017 haben, wenden Sie sich an die Studienfachberatung des Dekanats!

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den [Seiten des Dekanats](#). Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Wintersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 4
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 5
Viadrina PeerTutoring	Seite 6
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 7
Übersicht Fakultät für Kulturwissenschaften	Seite 8

Die Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur	
Bachelor	Seite 11
Kolloquien	Seite 18
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 19
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 21

Plagiat

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen (d.h. von Wissenschaftlern/innen und Studierenden) stützt.

Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung.

Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Elektronische Ressource

Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten sind in einer Printversion und einer elektronischen Version (pdf) einzureichen (vgl. Fakultätsratsbeschluss 07/2002). Mittels einer Software zur Plagiaterkennung sind Texte so in Hinblick auf Plagiatsstellen überprüfbar.

Eigenplagiat

Vom Fremdplagiat zu unterscheiden, ist das Eigenplagiat, das sich auf Texte bezieht, die vom Autor/von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei Verwendung von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten für die (eigene) Abschlussarbeit, stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozenten/innen ab und geben die Quellen ebenso wie bei der Übernahme aus fremden Texten an.

Weitere Hinweise

Die erforderliche Erklärung über das selbständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit/Bachelorarbeit/Masterarbeit/Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagieren zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozenten/innen und Professoren/innen an der Fakultät.

Prof. Dr. Nicole Richter (Studiendekanin, WS 2019/20)

Prüfungsmanagement mit ViaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Damit wird die Anmeldung der Studierenden in den von ihnen belegten Veranstaltungen in viaCampus notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung soll jeweils im laufenden Semester vorgenommen werden.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Scheine die auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/viaCampus

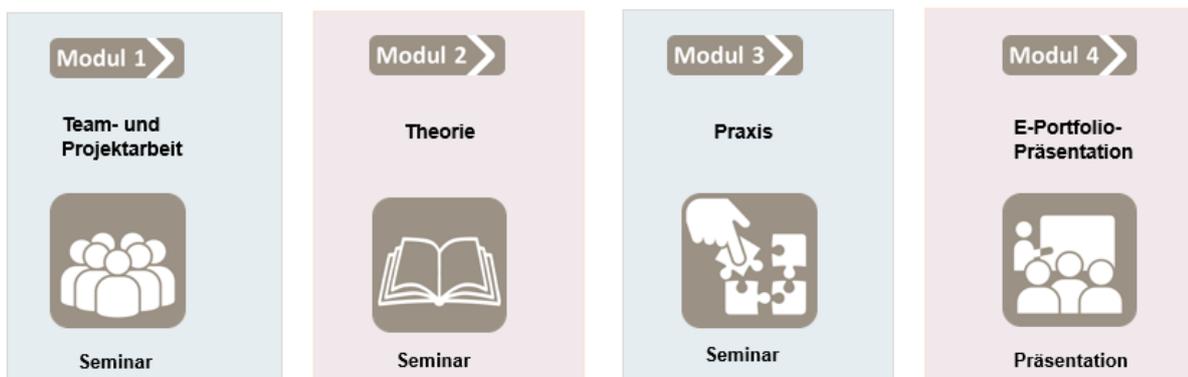
Berufsrelevantes Zertifikat neben dem Studium – Viadrina PeerTutoring

Absolviere die Ausbildung zum*zur Peer-Tutor*in und erhalte bereits während des Studiums eine berufsrelevante Zusatzqualifikation! Du kannst deine eigenen Kompetenzen weiterentwickeln und dich nach erfolgreichem Abschluss als Peer-Tutor*in beim Viadrina PeerTutoring bewerben.

Die Ausbildung ist in verschiedenen Bereichen möglich und endet mit einem arbeitsmarktrelevanten Hochschulzertifikat:

- **Schreibberater*in**
- **Interkulturelle Trainer*in**
- **Lern- und Präsentationsberater*in**
- **Sprachlernberater*in**
- **Hochschuldidaktik**

Sie umfasst vier Module (drei Seminare und eine Präsentation):



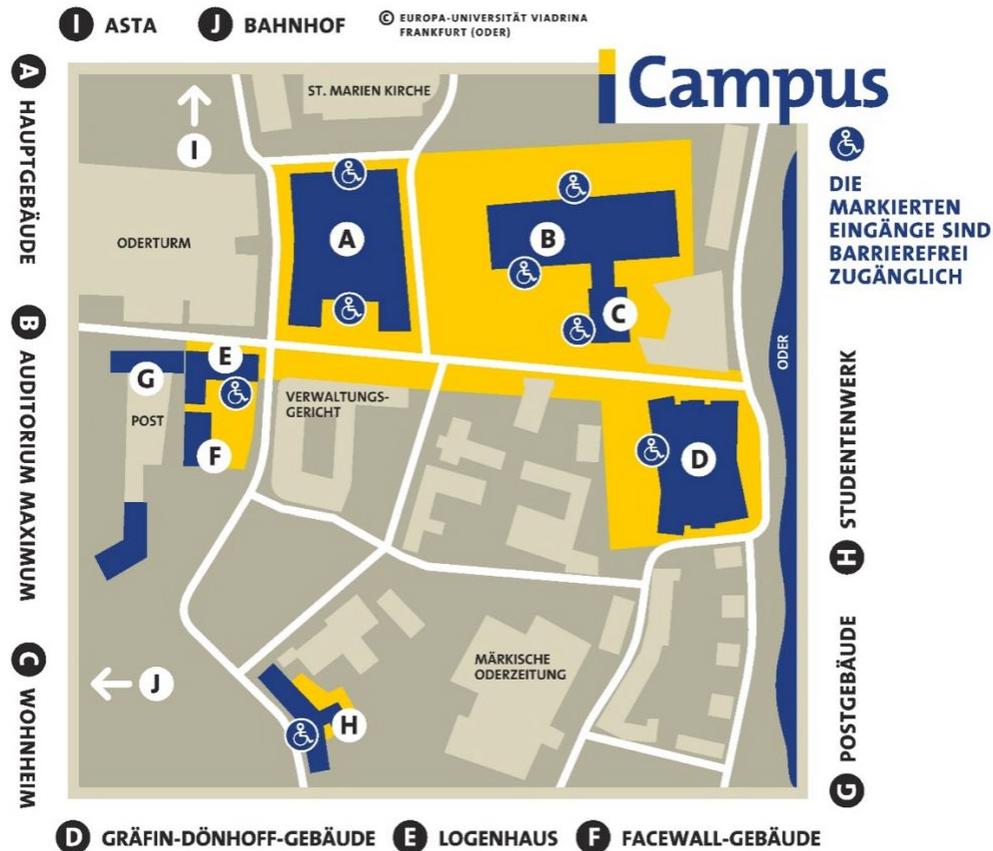
Die Ausbildung

- ✓ ist **kostenfrei und studienbegleitend** (in einem oder mehreren Semestern) möglich
- ✓ ist mit **ECTS/SWS** in fast allen Studiengängen anrechenbar
- ✓ gibt dir die Möglichkeit, fachliche, methodische und berufsrelevante Kompetenzen weiterzuentwickeln, u.a.: **Schreib- und Lernkompetenzen, Teamarbeit, nicht-direktive Beratung, Konzeption und Durchführung von Workshops**
- ✓ bietet die Möglichkeit, als Peer-Tutor*in an der Viadrina zu arbeiten (**SHK/WHK-Stelle**) und andere Studierende beim Lernen, Schreiben, Präsentieren und Kommunizieren zu unterstützen

Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring



Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Słubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6
AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstrasse)
PG = Postgebäude, Alte Post, Logenstr. 9-10
LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik
MAKS = Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa
MKK = Medien - Kommunikation - Kultur
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies
SMG = Master Sprache - Medien - Gesellschaft
BA RuP = Bachelor Recht und Politik
MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MASS = Master Soziokulturelle Studien
MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik - Literatur - Philosophie
MuDiM = Multimodalität - Diskurs - Medien

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
 c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
 Beispiel: 13 Uhr s.t. = Beginn: 13:00 Uhr; 13 Uhr c.t. = Beginn 13:15 Uhr

Fakultät für Kulturwissenschaften

Europa-Universität Viadrina
 Große Scharrnstrasse 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (inkl. MuDiM und MKK)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur - Ästhetik - Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.) 4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.) 4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekanin	Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	0335 5534 2837
Prodekanin	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 132	0335 5534 2730
Studiendekanin	Prof. Dr. Nicole Richter	CP 132	0335 5534 16 6 845
Sekretariat	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe/ Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses	Jacqueline Haake-Schulz	LH 006	0335 5534 2821 haake@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen und Habilitationen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil- kuwi@europa-uni.de
Implementation von viaCampus/HIS	Alexander Sasse	HG 077	0335 5534 2623 asasse@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Markus Bierzynski	HG 060	0335 5534 2273 bierzynski@europa-uni.de

Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“

(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

Sprecherin	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445 klodnicki@europa- uni.de
Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)			
Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	PG 203	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	PG 205	0335 5534 2445

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften (BA KUWI)

Prof. Dr. Andreas Bähr LH 216 0335 5534 2473

Bachelor of Arts Recht und Politik

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS/MuDiM/MKK/SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Michael Minkenberg HG 015 0335 5534 2694

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Andrea Allerkamp HG 273 0335 5534 2809

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Timm Beichelt LH 112 0335 5534 2537

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaften Fakultät](#).

Fachschaftsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter fsrkuwi-viadrina.weebly.com.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

Einordnung in die Studienstruktur

Bachelor Kulturwissenschaften

Kulturwissenschaften: Einführung

Müller, C.	Einführung in die Kulturwissenschaften	Di, 14 - 16 Uhr AM 03
Weber, C.	Einführung in die Kulturwissenschaften	Di, 9:30 - 11 Uhr GD Hs7
Burmeister, C.	Klassiker französischer Gesellschaftstheorie(n)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Choluj, B.	Germanistik als Forschungsfeld	Block CP 152
Felscher, D.	Sakralisierung, Neutralisierung und Profanisierung in der (Spät)Moderne	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Lanz, S.	Wahlobligatorik: Urban Studies: Eine Einführung in ihre Themen, Konzepte und Theorien	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Martin, E.	Gender und queer theory in osteuropäischer Literatur	Di, 9:15 - 10:45 Uhr AM 203
Matuszak-Loose, B.	Kultur, Inter- und Transkulturalität	Di, 13 - 14:30 Uhr CP 152
Reißig, M.	Einführung in die Körpergeschichte	Di, 11 - 13 Uhr GD 303
Wegmarshaus, G.	Einführung in die Politische Theorie: Von Max Weber bis Jürgen Habermas.	Do, 9:15 - 10:45 Uhr LH 101/102
Wimpler, J.	Einführung in die Religionswissenschaft	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206

Kulturwissenschaften: Vertiefung

Asendorf, C.	Das Bauhaus und seine Nachfolger	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Asendorf, C.	Kunst und Kultur der Renaissance	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Bähr, A.	Aufklärung. Wissen, Glauben und Handeln im Übergang zur Moderne	Do, 10:15 - 11:45 Uhr AM 203
Breda, K.	Neue Sprecher, alte Konzepte? Herausforderungen im Erwerb von Minderheitensprachen	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 203
Buchowski, M.	Neo-nationalism in Europe	Block
Coelen, M.	Lektüreseminar: Kants Kritik der Urteilskraft	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Greifenstein, S.	Dokumentarfilm	Do, 12 - 14 Uhr AM 205
Hochmuth, C.	Conflict studies and conflict prevention	
Höhle, M.	Christen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 07
Jakubowski-Jeshay, J.	The Afterlife of the Holocaust. The Holocaust and Postmodernity	Do, 12:15 - 13:45 Uhr GD 205
Jessen, C.	»Kein reines Gefühl«? Maske, Verkleidung und Karneval bei Heinrich Heine.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Jungbluth, K. / Breda, K. / Rosenberg, P.	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
Jungbluth, K.	Variedades hispanófonas y lusófonas	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Klingenberg, D.	Moving Around and Making Home as Racialised and Gendered Bodies Intersectional Perspectives on the Spatial and Mobility Turn	Block AM 104
Lanz, S.	Einwanderungsstadt: Berlin als Beispiel	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206
Leutloff-Grandits, C.	Einführung in die Grenz- und Ordnungsforschung	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal

Leutloff-Grandits, C.	Familiennachzug und Heiratsmigration aus grenztheoretischer Perspektive	Do, 14-täglich, 9:15 - 11:45 Uhr GD 312
Martin, E.	Metropolen des Ostens (Ringvorlesung)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr HG 217
Plewa, M.	Affekt und Ästhetik in soziologischen Theorien der (Spät-)Moderne	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Quinkenstein, L.	Deutsche über Andere, Andere über Deutsche in textuellen und anderen Medien	Do, 14:15 - 15:45 Uhr CP 153
Quinkenstein, L.	Kulturtransfer im mitteleuropäischen Raum	Do, 11:15 - 12:45 Uhr CP 153
Sader, F.	Zwischen Fakt und Fiktion: Diskussionen um postmoderne Theorien am Beispiel von Benjamin Steins Roman "Die Leinwand"	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 302
Schacht, L.	Angst und Politik: von der Antike bis zur Gegenwart	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 203
Schlossberger, M.	Anthropozän: Philosophische und soziologische Perspektiven	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD Hs3
Schneider, B.	Language and Gender	Mo, 11 - 13 Uhr AM 202
Schröder, H.	Sprache, Kultur und Gesundheit	Do, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Söllner, A. / Lichter, F. / Stanske, S.	Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt	Block HG 104
Vowe, L.	Politische Ikonographie	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Weber, K.	Jüdische Wohlfahrtspflege im europäischen Vergleich (19. u. 20. Jhd.)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Zalewski, P.	"The show must go on!" Zur Baugeschichte historischer Theater	Do, 14-täglich, 14:15 - 17:30 Uhr

Kulturgeschichte: Einführung

Asendorf, C.	Einführung in die Kulturgeschichte	Di, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Gehrmann, R.	Politische Entwicklung und politische Kultur in Deutschland und Frankreich 1850-1914	Di, 11 - 12:30 Uhr AM 105
Keck-Szajbel, M.	Introduction to Modern European History	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Reisig, M.	Einführung in die Körperschaft	Di, 11 - 13 Uhr GD 303
Wegmarshaus, G.	Einführung in die Politische Theorie: Von Max Weber bis Jürgen Habermas.	Do, 9:15 - 10:45 Uhr LH 101/102

Kulturgeschichte: Vertiefung

Asendorf, C.	Das Bauhaus und seine Nachfolger	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Asendorf, C.	Kunst und Kultur der Renaissance	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Bähr, A.	Aufklärung. Wissen, Glauben und Handeln im Übergang zur Moderne	Do, 10:15 - 11:45 Uhr AM 203
Dietrich, C.	"Auferstanden aus Ruinen". Literarische und filmische NS-Vergangenheitsbewältigung in der DDR: Peter Edel, Konrad Wolf, Stefan Heym	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206
Höhle, M.	Christen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 07
Jakubowski-Jeshay, J.	The Afterlife of the Holocaust. The Holocaust and Postmodernity	Do, 12:15 - 13:45 Uhr GD 205
Kemmether, G.	Archivkunde und Paläographie - Universitätsgeschichte in Frankfurt (Oder) und Posen/Poznan in ihren Dokumenten	Block AM 02
Kozakevych, B.	Stadt-Metamorphosen. Die Neuordnung Osteuropas nach dem Zweiten Weltkrieg	Mi, 11 - 13 Uhr AM 204

Luczak, A.	„Verlorene Mitte“ – Die Problematik des Stadtzentrums im geteilten Berlin	Block AM 203
Nesselrodt, M.	„Bigossozialismus und Belle Époque“ – Die Volksrepublik Polen unter Edward Gierek (1971–1980)	Mo, 16 - 18 Uhr GD 07
Portnov, A.	Belarus und die Ukraine: Geschichte, Kultur, Post-sowjetische Transformation	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 06
Schlossberger, M.	Philosophie des Tastsinns: kulturgeschichtlich, historisch und phänomenologisch	Do, 12:15 - 13:45 Uhr AM 203
Tkachenko, K.	Bergarbeiterbewegung im Donbas, 1989-1993	Block AM 02
Vowe, L.	Politische Ikonographie	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 06
Weber, K.	Jüdische Wohlfahrtspflege im europäischen Vergleich (19. u. 20. Jhd.)	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 202
Zaleski, P.	"The show must go on!" Zur Baugeschichte historischer Theater	Do, 14-tägig, 14:15 - 17:30 Uhr

Literaturwissenschaft: Einführung

Coelen, M.	Wahnsinn und Methode – Eine Einführung in die Literatur	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr AM 203
Martin, E.	Gender und queer theory in osteuropäischer Literatur	Di, 9:15 - 10:45 Uhr AM 203
Schauer, H.	Literatur- und Kulturzeitschriften nach 1945	Mo, 14 - 16 Uhr GD 205
Voloshchuk, I.	Literarische Analysen	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr GD 205

Literaturwissenschaft: Vertiefung

Bähr, A.	Aufklärung. Wissen, Glauben und Handeln im Übergang zur Moderne	Do, 10:15 - 11:45 Uhr AM 203
Brauner, D.	Das Ende der Kunst	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 104
Choluj, B.	Literarische Wissensproduktion	Block CP 152
Coelen, M.	Lektüreseminar: Kants Kritik der Urteilskraft	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Dietrich, C.	"Auferstanden aus Ruinen". Literarische und filmische NS-Vergangenheitsbewältigung in der DDR: Peter Edel, Konrad Wolf, Stefan Heym	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206
Jessen, C.	»Kein reines Gefühl!« Maske, Verkleidung und Karneval bei Heinrich Heine.	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 203
Kern, N. / Stopp, K.	"Was ich in diesen Tagen sagen muss...": Reaktionen von Schriftstellerinnen jüdischer Herkunft auf ihren Ausschluss aus dem 'deutschen' Kulturleben im Nationalsozialismus	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Quinkenstein, L.	Deutsche über Andere, Andere über Deutsche in textuellen und anderen Medien	Do, 14:15 - 15:45 Uhr CP 153
Quinkenstein, L.	Kulturtransfer im mitteleuropäischen Raum	Do, 11:15 - 12:45 Uhr CP 153
Sader, F.	Zwischen Fakt und Fiktion: Diskussionen um postmoderne Theorien am Beispiel von Benjamin Steins Roman "Die Leinwand"	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 302
Schlossberger, M.	Philosophie des Tastsinns: kulturgeschichtlich, historisch und phänomenologisch	Do, 12:15 - 13:45 Uhr AM 203

Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

Burmeister, C.	Klassiker französischer Gesellschaftstheorie(n)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr GD 201
Felscher, D.	Sakralisierung, Neutralisierung und Profanisierung in der (Spät)Moderne	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06

Fessler, M.	Wahlobligatorik: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Block GD 04
Lanz, S.	Wahlobligatorik: Urban Studies: Eine Einführung in ihre Themen, Konzepte und Theorien	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 202
Mrowczynski, R.	Wahlobligatorik: Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr GD 206
Narimanli, T.	Building Identities in Practice and Theory	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr CP 156
Wegmarshaus, G.	Einführung in die Politische Theorie: Von Max Weber bis Jürgen Habermas.	Do, 9:15 - 10:45 Uhr LH 101/102

Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Aleksandrowicz, D. / Vogel, T.	Prospects for the 21st century	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AB 110
Asendorf, C.	Das Bauhaus und seine Nachfolger	Do, 11:15 - 12:45 Uhr GD 06
Bähr, A.	Aufklärung. Wissen, Glauben und Handeln im Übergang zur Moderne	Do, 10:15 - 11:45 Uhr AM 203
Barnickel, C.	Europäisches Regieren: Politikfelder im EU-Mehrebenensystem	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 202
Beichelt, T.	Kulturwissenschaft und Politikwissenschaft	Di, 11:30 - 13 Uhr LH 101/102
Buchowski, M.	Neo-nationalism in Europe	Block
Cyrus, N.	Sozial- und kulturanthropologische Migrationsforschung. Lektürekurs klassischer und aktueller Studien	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 204
Cyrus, N.	Umstrittene Migration	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr GD 204
Hochmuth, C.	Conflict studies and conflict prevention	
Klingenberg, D.	Moving Around and Making Home as Racialised and Gendered Bodies Intersectional Perspectives on the Spatial and Mobility Turn	Block AM 104
Lanz, S.	Einwanderungsstadt: Berlin als Beispiel	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 206
Leutloff-Grandits, C.	Einführung in die Grenz- und Ordnungsforschung	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Leutloff-Grandits, C.	Familiennachzug und Heiratsmigration aus grenztheoretischer Perspektive	Do, 14-tägig, 9:15 - 11:45 Uhr GD 312
Minkenber, M.	Religion und Politik	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr GD 203
Mrowczynski, R.	Professionen und die Transnationalisierung der Wissensgesellschaft	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr GD 06
Neyer, J.	Einführung in die Internationalen Beziehungen	Do, 14:15 - 15:45 Uhr CP 18
Plewa, M.	Affekt und Ästhetik in soziologischen Theorien der (Spät-)Moderne	Di, 14:15 - 15:45 Uhr GD 303
Schacht, L.	Angst und Politik: von der Antike bis zur Gegenwart	Di, 16:15 - 17:45 Uhr AM 203
Schlossberger, M.	Anthropozän: Philosophische und soziologische Perspektiven	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD Hs3
Terletzki, P.	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Block GD 04
Vallentin, R.	Praktiken der Transkription	Mo, 14 - 15:30 Uhr AM 204
Vegh, Z.	Radical right impact in EU-level policy-making	Mo, 14-tägig, 14:15 - 17:45 Uhr GD 202
Voll, J.	Onlineforschung	Fr, 11:15 - 12:45 Uhr GD 201
Walter, L.	Human Rights Advocacy: Theory and Praxis	Mi, 14-tägig, 14 - 17 Uhr GD 302

Linguistik: Einführung

Ladewig, S.	Einführung in die Sprachwissenschaft	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr AM 03
Vallentin, R.	Methoden der Linguistik	Di, 11:15 - 12:45 Uhr AM 104

Linguistik: Vertiefung

Aptacy, J.	Moderne Konzeptionen in der Linguistik	Mo, 12 - 13:30 Uhr CP 152
Bärsch, M.	Der Klang und die Musik als Wort: Musiktherapie bei blinden Kindern und jungen Erwachsenen	Do, 12 - 14 Uhr GD 201
Bärsch, M.	Interkulturelle Kompetenzen verstehen, erwerben und umsetzen	Di, 9 - 11 Uhr GD 202
Breda, K.	Neue Sprecher, alte Konzepte? Herausforderungen im Erwerb von Minderheitensprachen	Do, 14:15 - 15:45 Uhr AM 203
Jungbluth, K. / Breda, K. / Rosenberg, P.	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
Jungbluth, K.	Sprachhandlungen in natürlichen Kontexten	Mi, 9 - 11 Uhr AM 104
Jungbluth, K.	Variedades hispanófonas y lusófonas	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Leugner, J.	Sprache und Variation im Fall der deutschen Minderheit in Namibia	Do, 14-täglich, 14:15 - 17:45 Uhr AM 202
Richter, N.	Zur Erforschung mündlicher Sprache in der Linguistik	Mi, 9:30 - 11 Uhr CP 20
Schneider, B.	Language and Gender	Mo, 11 - 13 Uhr AM 202
Schröder, H.	Sprache, Kultur und Gesundheit	Do, 14:15 - 15:45 Uhr LH 101/102
Schröder, H.	Sprachgebrauch zwischen Emotion, Intuition und Kognition	Block LH 101/102
Vallentin, R.	Praktiken der Transkription	Mo, 14 - 15:30 Uhr AM 204

Praxisrelevante Fertigkeiten

Boll, F. / Klessmann, M.	B/Ordering Cultures: Stationen zur Planung und Durchführung einer kulturwissenschaftlichen Tagung	Block AM 105
Filatow, L. / Murawski, P.	Unithea-Festival#23	Do, 16:15 - 18:45 Uhr GD 06
Kaluza, M.	Media Practice: Production of Audio Podcasts	Block HG 217
Kemmether, G.	Archivkunde und Paläographie - Universitätsgeschichte in Frankfurt (Oder) und Posen/Poznań in ihren Dokumenten	Block AM 02
Köster, J.	Eventmanagement - Das Handwerk zum Ereignis	Block GD 04
Liebetanz, F.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Block GD 03
Medvedieva, T. / Steinborn, A.	Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen	Block AB 206
Ohlerich, G.	Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen	Block HG 217
Rabe, D. / Steinborn, A.	Literarisches Schreiben	Block
Rabe, D.	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen	Block GD 03
Rabe, D.	Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen 2	Block GD 03
Rabe, D.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 2	Di, 14 - 16 Uhr GD 311

**Contentious Politics, Social Movements
and Gender Trouble – a Publishing Project**

Schönbeck, S.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 1	Mo, 14 - 16 Uhr GD 05
Terletzki, P.	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Block GD 04
Vogler-Lipp, S.	Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation	Block AB 206
Walter, L.	Human Rights Advocacy: Theory and Praxis	Mi, 14-täglich, 14 - 17 Uhr GD 302
Zillmer-Tantan, U.	Building cultural competence - Basic concepts of intercultural learning	Block AB 206

Kolloquien

<i>Bähr, A. / Weber, K.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr AM 202
<i>Beichelt, T.</i>	Europakolloquium	Di, 14-täglich, 16 - 18 Uhr LH 101/102
<i>Choluj, B.</i>	Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)	Block CP 152
<i>Jajesniak-Quast, D.</i>	Interdisziplinäre Polenstudien. ZIP-Forschungskolloquium	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
<i>Jungbluth, K. / Breda, K. / Rosenberg, P.</i>	Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"	Block AM 104
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr AM 203
<i>Portnov, A.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr HG 217
<i>Reckwitz, A.</i>	Kultursoziologisches Kolloquium	
<i>Schindel, E. / Beichelt, T.</i>	Kulturwissenschaftliches Europa-Kolloquium (IFES) Kolloquium Europa und Kritik - Polnische Perspektiven	Di, 14-täglich, 16 - 18 Uhr LH 101/102
<i>Schröder, H.</i>	Master- und Doktorandenkolloquium - Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation	Block GD 04
<i>Sojka, J.</i>	Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)	Block CP 152
<i>Weber, C.</i>	Masterkolloquium	Block GH 1
<i>Werberger, A.</i>	Forschungskolloquium: Aktuelle Arbeiten zu Literatur- und Kulturtheorie	

Fremdsprachige Lehrveranstaltungen

Aleksandrowicz, D. / Vogel, T.	Prospects for the 21st century	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AB 110
Buchowski, M.	Neo-nationalism in Europe	Block
Buchowski, M.	Xenophobia and Populism in Europe	Block
Cyrus, N.	Cross-border labour exploitation in Europe	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 203
Hochmuth, C.	Conflict studies and conflict prevention	
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	„Polityka z historią w tle“: stosunki polsko-ukraińskie od pierwszych kontaktów z Kozakami w XIV wieku do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr GD 205
Jakubowski-Jeshay, J.	The Afterlife of the Holocaust. The Holocaust and Postmodernity	Do, 12:15 - 13:45 Uhr GD 205
Janczak, J.	Cross-Border Collaboration and Border Integration on EU Internal and External Boundaries	Di, 9 - 11 Uhr CP 20
Jollet, E.	Images de l'Europe, de la Renaissance à nos jours	Di, 14 - 15:30 Uhr GD 203
Jollet, E.	Sentiment and the visual arts in early modern Europe	Di, 9 - 11 Uhr GD 203
Jungbluth, K.	Variedades hispanófonas y lusófonas	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 105
Keck-Szajbel, M.	Introduction to Modern European History	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Keck-Szajbel, M.	Themes in Modern European Cultural History	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Stephanssaal
Klingenberg, D.	Moving Around and Making Home as Racialised and Gendered Bodies Intersectional Perspectives on the Spatial and Mobility Turn	Block AM 104
Mayer, C.	Cultures of the Fourth Industrial Revolution	Block LH 001
Minkenber, M.	What Is Europe?	Di, 14:15 - 15:45 Uhr AM 204
Narimanli, T.	Building Identities in Practice and Theory	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr CP 156
Poprawski, M.	Cultural Entrepreneurship	Block CP 153
Poprawski, M.	Organisational Cultures and Creative Processes	Block CP 153
Portnov, A.	The Second World War in Post-Soviet East European Film	Mo, 14-täglic, 14:15 - 17:45 Uhr AM 205
Ramme, J. / Lewicki, P.	Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble – a Publishing Project	Do, 14-täglic, 14:15 - 16:45 Uhr CP 156
Schindel, E.	Disappearance, Anthropocene, Abandonment. Languages of Social Devastation.	Mo, 16 - 18 Uhr LH 101/102
Schneider, B.	Language and Gender	Mo, 11 - 13 Uhr AM 202
Szajbel-Keck, M.	Language and Politics: Native, National and Standard Language	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Stephanssaal
Terletzki, P.	Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver	Block GD 04
Tyszka, J.	Alternative Theatre as an Intercultural Phenomenon	Do, 12:30 - 16:30 Uhr CP 157
Vallentin, R.	Language and Belonging	Mo, 11:30 - 13 Uhr AM 104
Vegh, Z.	Radical right impact in EU-level policy-making	Mo, 14-täglic, 14:15 - 17:45 Uhr GD 202
Walter, L.		Mi, 14-täglic, 14 - 17 Uhr

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2019/20

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Prospects for the 21st century

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AB 110, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

The course will address such issues as consequences of the global warming, the impact of the digital media and of the implementation of the AI as well as some actual theoretical approaches evoked by them.

Literatur: Texts scheduled for the course will be made available for the students on the e-board portal.

Leistungsnachweise: In the course, the participants will have the possibility to achieve, except of the respective certificate in English, also a certificate in the advanced BA-Level (Vertiefungsschein) of the Faculty of Social and Cultural Studies. The necessary requirements for getting that certificate consist in (1) fulfilling the conditions defined by the Language-Center due to attaining the English-certificate (consider the respective information provided by the Language-Center) and (2) submitting an additional essay (in conjunction with the two essays required for the English certificate) concerning selected issues dealt with during the course. The topic(s) of the essay will be announced by the end of the term.

Termine: Di 14:15 - 15:45 Uhr (AB 110) | Do 14:15 - 15:45 Uhr (AB 110)

Sprache: Englisch

Aptacy, J.

Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies

KUL-11960

Moderne Konzeptionen in der Linguistik

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung
Mo, 12 - 13:30 Uhr Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Im Rahmen des Kurses wird zunächst ein Überblick über die Teilsysteme der Sprache geboten, woraufhin die wichtigsten modernen Analyseansätze dieser Teilsysteme besprochen werden. Im phonologischen Teil werden der Phonembegriff (auch Minimalpaar, distinktive Merkmale) sowie die Silbenstruktur besprochen und analysiert. In der Morphologie werden Konstituentenstrukturen von komplexen Wörtern in Form von praktischen Übungen behandelt. Es wird auch auf neuere Entwicklungen in der Morphologie des Deutschen eingegangen. In dem der Syntax gewidmeten Teil werden die Studierenden in das universelle Phrasen- und Satzschema der X-bar-Syntax eingeführt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Sprachvergleich: Es werden die wichtigsten Typen des Sprachvergleichs überblicksartig behandelt (v.a. historisch-vergleichende Sprachwissenschaft und Sprachtypologie), wonach die praxisorientierte kontrastive Linguistik stärker fokussiert wird.

Literatur: Bußmann, Hadumod (Hg.) (2008): Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart. Pittner, Karin/Berman, Judith (2008): Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr. Theisen, Joachim (2016): Kontrastive Linguistik. Eine Einführung. Tübingen: Narr. Vater, Heinz (2004): Einführung in die Sprachwissenschaft. München.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Kontakt zum Dozierenden: aptar@amu.edu.pl

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit

Asendorf, C.

Lehrstuhl für Kunst und Kunsttheorie

KUL-11897

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Einführung
Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Peter Burke sieht als gemeinsame Grundlage derjenigen, die Kulturgeschichte betreiben, ihr Interesse für das Symbolische und dessen Deutung. Symbole seien allgegenwärtig, in der Kunst wie im Alltagsleben. Als Typ der Geschichtsschreibung erscheint die Kulturgeschichte im 19. Jahrhundert mit dem Werk Jacob Burckhardts. Im Seminar sollen von hier an bis zur "kulturellen Wende" unserer Jahre ausgewählte Grundlagentexte der Disziplin gelesen werden.

Literatur: P. Burke, Was ist Kulturgeschichte, Frankfurt 2005. U. Daniel, Kompendium Kulturgeschichte, Frankfurt 2001.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Obligatorische Einführung in die Kulturgeschichte

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Kunst und Kultur der Renaissance

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

In dieser Überblicksveranstaltung soll die Kunst der Renaissance vor dem Hintergrund der Kultur der Renaissance behandelt werden. Jacob Burckhardts Formel von der „Entdeckung der Welt und des Menschen“ macht deutlich, dass die künstlerischen nicht ohne zivilisatorische Veränderungen gedacht werden können; tatsächlich spielt sich alles Zeitalter der Entdeckungen ab. Die einzelnen Künste setzen zwischen 1420 und 1530 bei gänzlich verschiedenen Fragestellungen an: Die Architekten rezipieren insbesondere die römische Antike und gelangen, ohne direkte Übernahmen, zu einem neuen Vokabular. In der Malerei wird mit der Zentralperspektive der Übergang vom „Aggregatraum“ zum „Systemraum“ vollzogen. Für die Skulptur resultierte aus der Lösung von der Architektur, in deren Zusammenhang sie bisher ganz überwiegend in Erscheinung getreten war, ein Zugewinn an Selbständigkeit. Nach 1530 zerbricht der Konsens der Renaissance; mit dem Manierismus entsteht eine neue Ausdruckswelt, die bis in die Moderne nachwirken sollte. - Was die Kunst- und Kulturgeschichtsschreibung der Renaissance angeht, so ist ihre Entwicklung von Burckhardts Arbeiten bis in die aktuelle Forschung nachzuzeichnen.

Literatur: Peter Burke, Die Renaissance, Frankfurt 1996. Michael Baxandall, Die Wirklichkeit der Bilder, Frankfurt 1984. Anthony Grafton, Leon Battista Alberti, Belin 2002

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Das Bauhaus und seine Nachfolger

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Wie muss ein Gestalter ausgebildet werden, damit er im Maschinenzeitalter seinen Platz einnehmen kann? Das war die Frage, von der Walter Gropius ausging, als er 1919 das Bauhaus gründete, das zur einflussreichsten Gestaltungsschule des 20. Jahrhunderts werden sollte. Das Seminar soll zu einem Verständnis des Gesamtkonzeptes führen, indem zunächst einige der originalen "Bauhausbücher" gelesen werden. Hinter den künstlerischen Programmatiken wird der Wunsch nach einer Durchgestaltung des gesamten modernen Lebensumfeldes sichtbar. Die Fortschreibung dieses Ansatzes geschieht in den USA: Nach Schließung des Bauhauses und der Emigration wichtiger Protagonisten erfuhrt das ursprüngliche Konzept hier eine spezifische Erweiterung, was insbesondere an den amerikanischen Arbeiten von Herbert Bayer, Mies van der Rohe und Laszlo Moholy-Nagy gezeigt werden soll. Der weltweite Einfluss der Bauhauskonzepte nach dem Zweiten Weltkrieg leitet sich wesentlich von der amerikanischen Phase her; als europäische Beispiele sollen die Independent Group in England und die Hochschule für Gestaltung in Ulm behandelt werden.

Literatur: Jeannine Fiedler (Hg.), Bauhaus, Köln 1999. Magdalena Droste, Bauhaus, Köln 2018

Leistungsnachweise: Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Aufklärung, Wissen, Glauben und Handeln im Übergang zur Moderne

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung //
Literaturwissenschaft: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Do, 10:15 - 11:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Die europäische Aufklärung verstand sich als eine Bewegung der Kritik: einer Kritik der Vernunft an offener Religion, Magie und sämtlichen Formen des ‚Aberglaubens‘. Sie formulierte neue Auffassungen vom Verhältnis zwischen Glaube und Wissen, Individuum und Gesellschaft, den Räumen des Öffentlichen, Privaten und Geheimen sowie zwischen den Geschlechtern. Vermehrt finden sich Konzepte von Geschichte als einer linear und zukunfts offen verlaufenden Zeit und von der Identität der Person als einem Subjekt, das den moralischen Gesetzen gehorcht, die es sich selbst gegeben hat, das sich selbst ebenso beobachtet wie die Welt der Objekte und das seine ‚Gefühle‘ tief im Innern empfindet und verschließt. Diese Konzepte haben die Moderne grundlegend geprägt. Gleichzeitig war ihre Reichweite und Wirkungsmacht stets begrenzt. Zudem warf das Licht der aufklärerischen Vernunft, im Versuch, das Dunkel zu erhellen, seine eigenen Schatten; im Bemühen, die Welt zu entzaubern, beschwor es seine eigenen Geister, Gespenster und Dämonen. Furcht und Angst – anders als vielfach proklamiert – hat die Aufklärung nicht besiegt, sondern neu konzeptualisiert. Das Seminar behandelt die spezifischen Umbrüche der Aufklärungszeit ebenso wie deren manifeste und versteckte Kontinuitäten und thematisiert dabei nicht nur das Selbstverständnis aufklärerischen Denkens, sondern auch dessen Ambivalenzen, Paradoxien und Aporien. Auf diese Weise fragt es nach epistemischen Ordnungen, Erkenntnisbedingungen und Wahrheitskriterien der Aufklärung: nach den historisch-epistemologischen Grundlagen aufklärerischer Wissens-, Glaubens- und Handlungssysteme.

Literatur: Barbara Stollberg-Rilinger: Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, 3. Auflage, Stuttgart 2017; Steffen Martus: Aufklärung. Das deutsche 18. Jahrhundert. Ein Epochenbild, Berlin 2015; Dorinda Outram: Aufbruch in die Moderne. Die Epoche der Aufklärung, Stuttgart 2006; Werner Schneiders: Das Zeitalter der Aufklärung, 4. Auflage, München 2008; Roy Porter: Kleine Geschichte der Aufklärung, Berlin 1991.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Referat

Sprache: Deutsch

Europäisches Regieren: Politikfelder im EU-Mehrebenensystem

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Ob Abgas-Grenzwerte für PKW, Datenschutz-Grundverordnung oder die Euroregion Pro Europa Viadrina – in vielen Bereichen hat die EU Einfluss. Doch wie werden in der EU Entscheidungen gefällt und welche Akteure sind an der Politikgestaltung beteiligt? Und wofür ist die EU eigentlich zuständig – und wofür nicht? Das Seminar beschäftigt sich mit diesen und weiteren Fragen. Anhand der Betrachtung unterschiedlicher Politikfelder und einschlägiger theoretischer Ansätze lernen wir, wie Politikformulierung und Implementation im europäischen Mehrebenensystem funktioniert und erörtern die Kompetenzaufteilung zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten. Am Beispiel mehrerer Politikfelder, wie Agrarpolitik, Binnenmarkt, Regionalpolitik oder Asyl und Migration, werden Unterschiede zwischen den EU-Politiken herausgearbeitet und zudem die historische Entwicklung der politikfeldspezifischen Integration nachgezeichnet.

Literatur: Heinelt et al. (Hrsg.) (2007): Politikfelder im EU-Mehrebenensystem: Instrumente und Strategien europäischen Regierens. Baden-Baden: Nomos. Wallace et al. (Hrsg.) (2015): Policy-Making in the European Union. Oxford: Oxford University Press. Cini et al. (Hrsg.) (2016): European Union Politics. Oxford: Oxford University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des institutionellen Systems der EU und der Geschichte der europäischen Integration. Bereitschaft zum Lesen vorrangig englischsprachiger Literatur.

Leistungsnachweise: regelmäßige Anwesenheit, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Bärsch, M.
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

KUL-11883

Der Klang und die Musik als Wort: Musiktherapie bei blinden Kindern und jungen Erwachsenen

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung
Do, 12 - 14 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

In dem Seminar wird sich zunächst allgemein mit der Musik- und Klangtherapie beschäftigt, um darauf aufbauend auf die Thematik frühgeborener Kinder und Jugendliche eingehen zu können. Weiterführend werden Entwicklungstendenzen aufgezeigt und daraus Schwierigkeiten, die sich ergeben können. Anschließend sollen Möglichkeiten und Chancen aufgezeigt werden, wie die Entwicklung betroffener Kinder und Jugendlicher gefördert werden kann, um so den eigenen Lebensweg finden zu können. Die Musik gilt als ein zentraler Schlüssel der Kommunikation und ist insbesondere dort wichtig, wo Worte an ihre Grenzen stoßen. Ausgewählte Klänge und Töne lassen die Möglichkeit offen, Zugang zu Menschen zu finden und Verständigung zu erzielen.

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben Reader

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teilnehmerzahl begrenzt auf 30 Personen Anmeldung per E-Mail unter baersch@europa.uni.de zwischen 01.10.2019 und 17.10.2019

Leistungsnachweise: Referat Seminararbeit

Sprache: Deutsch

Bärsch, M.
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

KUL-11927

Interkulturelle Kompetenzen verstehen, erwerben und umsetzen

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung
Di, 9 - 11 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Im Rahmen des Seminars sollen zunächst wesentliche Kernbegriffe und entsprechende Zusammenhänge erläutert und diskutiert werden, wie beispielsweise Beratung, Coaching und Interkulturelles Training. Anschließend werden bestimmte Lebens- und Fachbereiche ausgewählt, in denen Interkulturelle Kompetenzen gefordert sind, um diskutieren zu können, was unter einem erfolgreichen interkulturellen Handeln zu verstehen ist. Letztendlich sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie ansatzweise interkulturelle Fähigkeiten aufgebaut und erweitert werden können, um diese praxisbezogen nutzen zu können. Viele theoretischen Grundlagen werden mit anschaulichen Fallbeispielen untermauert. Zudem werden einzelne Sequenzen des Seminars durch Tutoren/-innen des Zentrums für Interkulturelles Lernen (ZIL) der Europa-Universität Viadrina mittels interaktiver Übungen unterstützt.

Literatur: Bekanntgabe zu Beginn des Semesters Reader

Teilnahmevoraussetzungen: Basiswissen im Bereich Linguistik Interesse am Thema und die Bereitschaft aktiv im Kurs zu diskutieren

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Anmeldung per E-Mail zwischen 01.10.2019 und 15.10.2019 unter baersch@europa.uni.de Teilnehmerzahl auf 30 begrenzt

Leistungsnachweise: Referat und Seminararbeit

Sprache: Deutsch

Kulturwissenschaft und Politikwissenschaft

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 11:30 - 13 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

In jeder Einführung in die Kulturwissenschaft findet sich ein Block, in dem die Disziplinen der Fakultät „als Kulturwissenschaft“ vorgestellt werden. So heißt es auch „Sozialwissenschaft als Kulturwissenschaft“. Sowohl in der Politik- als auch der Sozialwissenschaft ist allerdings umstritten, was genau damit gemeint ist. Auch an der Fakultät gehen Lehrende von unterschiedlichen Kulturbegriffen und Konzepten des Kulturellen aus. Im Seminar wird die Bandbreite der gegenseitigen Bezüge von Politik und Kultur aus der Perspektive der Politikwissenschaft erarbeitet. Dabei wird sich verdeutlichen, dass die jeweilige Konzipierung von „Kultur“ auch an voneinander abweichende Vorstellungen darüber geknüpft ist, welche Kriterien für angemessene Wissenschaftlichkeit und „gute“ Wissenschaft zu gelten haben.

Literatur: Harrison, Lawrence E. and Huntington, Samuel P.; „Culture Matters“, Basic Books, New York 2000 Reckwitz, Andreas (2006): Die Transformation der Kulturtheorien. Zur Entwicklung eines Theorieprogramms. Weilerswist: Velbrück. Schwelling, Birgit (Hg.) (2004): Politikwissenschaft als Kulturwissenschaft. Opladen: Leske+Budrich.

Sprache: Deutsch

B/Ordering Cultures: Stationen zur Planung und Durchführung einer kulturwissenschaftlichen Tagung

3/6 ECTS

Praxisseminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2019

Über zwei Semester möchten wir mit einer engagierten Gruppe von Studierenden eine kulturwissenschaftliche Tagung planen, organisieren und im Oktober 2020 gemeinsam durchführen. Die Kulturwissenschaftliche Gesellschaft veranstaltet im Herbst 2020 ihre 6. Jahrestagung in Frankfurt (Oder) und das Thema der Tagung werden kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Grenz- und Ordnungsforschung sein. Mit Ihnen möchten wir die theoretischen Grundlagen im Projektmanagement erarbeiten, die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themenfeld Kulturwissenschaftliche Grenzforschung suchen und Sie bei der Durchführung einer Tagung, in der Sie eine aktive Rolle einnehmen können, anleiten und begleiten. Die Heranführung an das Schreiben eines Calls, die Zusammenstellung eines Programmablaufs und beispielhafte Gestaltung eines Programmheftes, sind dabei ebenso wichtige Elemente wie das Verständnis von Teamrollen und Projektphasen. Wir freuen uns über Ihre aktive Teilnahme und viel kulturwissenschaftliche Neugier in Theorie und Praxis!

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Textlektüre, Bereitschaft sich ggf. auch außerhalb der regulären Seminarzeiten zu treffen, um im Hinblick auf die Tagungsorganisation flexibel agieren zu können. Dieses Seminar ist der erste Teil eines 2-semesterigen Kurses. Es wird gewünscht, dass beide Seminare besucht werden. Allerdings ist es auch möglich nur das erste Seminar zu besuchen.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, intensive Textlektüre, Impulsreferate und selbstständige Arbeiten

Termine: Do 24.10.19 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 07.11.19 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 21.11.19 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 28.11.19 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 09.01.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 23.01.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105) | Do 30.01.20 9:30 - 12:30 Uhr (AM 105)

Sprache: Deutsch

Das Ende der Kunst

6/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Vertiefung
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

»Ist das Kunst, oder kann das weg?« Unlängst, so lässt sich allenthalben in einer ästhetisierten Gesellschaft vernehmen, ist nicht mehr gewiss, was überhaupt als Kunst noch gilt. Wo fängt sie an, wo hört sie auf? Fragen, die nicht nur durch eine Ununterscheidbarkeit von Kultur und Müll aufgeworfen scheinen, sondern zugleich das Gerücht verbreiten, die Kunst sei nun zu ihrem Ende gekommen. Tatsächlich aber durchzieht das Gerücht vom Ende der Kunst bereits seit Hegels Vorlesung über die Ästhetik in den 1830ern Jahren die Debatten zur Kunst – freilich ohne dabei zu einem Ende gekommen zu sein. Im Seminar wollen wir deshalb fragen: Was ist das Ende der Kunst, wenn kein Ende des Gerüchts in Sicht ist? Was ist das Ende der Kunst, wenn kein Ende des Mülls in Sicht ist? Was ist also das Ende der Kunst, wenn kein Ende der Kultur in Sicht ist?

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zu intensiver Lektüre theoretischer und philosophischer Texte. Aktive Beteiligung.

Leistungsnachweise: Referat, Essays und Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Neue Sprecher, alte Konzepte? Herausforderungen im Erwerb von Minderheitensprachen

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

In Europa gibt es über 100 Minderheitensprachen ("minorisierte" Sprachen), deren inhärentes Merkmal der Kontakt mit einer Sprache der Mehrheit ist. Es ist dieser Ko-Existenz mit einer oder mehreren dominanten Sprachen geschuldet, dass heute 80% der europäischen Regional- und Minderheitensprachen vom Aussterben gefährdet sind. Gibt es keine Initiative zur Erhaltung bzw. Revitalisierung einer gefährdeten Sprache, wird diese früher oder später aussterben. Im Kontext der Revitalisierung von minorisierten Sprachen spielen neue Sprecher, d.h. Personen, die die Sprache außerhalb des familiären Kontexts und erst nach dem Zeitraum des frühkindlichen Erstspracherwerbs lernen, als Ressource für die Vitalität der Sprachen eine wichtige Rolle. Dennoch sehen sich diese neuen Sprecher vor besondere Herausforderungen gestellt: Ihre doppelte Marginalisierung als Sprecher einer minorisierten Sprache und als „Nicht-Muttersprachler“ bringt es mit sich, dass ihr Status als „legitime“ Repräsentanten der Sprachgemeinschaft nicht nur von anderen Sprechern derselben, sondern auch von der sprachwissenschaftlichen Forschung oftmals in Frage gestellt wird. Das vorliegende Seminar widmet sich diesen Herausforderungen anhand von Beispielen europäischer Minderheitensprachen-Kontexte und nimmt dabei insbesondere existierende Ideologien und Diskurse rund um die Dichotomie von traditionellen und modernen Sprecher-Konzeptionen in den Fokus. Hierbei soll auch das in den letzten Jahren in der englischsprachigen Forschungsliteratur verstärkt diskutierte Label „new speaker“ auf seine Tauglichkeit als analytische und deskriptive Kategorie hin untersucht werden.

Literatur: Wird zu Anfang des Semesters in Moodle und als Reader beim Kopierfritzen zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.10.2019 im Moodle-Kurs "Neue Sprecher, alte Konzepte? Herausforderungen im Erwerb von Minderheitensprachen" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Vorbereitung der Kurslektüre, mündliche Prüfung (6 ETCS) oder Hausarbeit (9 ETCS).

Sprache: Deutsch

Neo-nationalism in Europe

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Block Veranstaltungsbeginn: 24.10.2019

Many politicians and scholars predicted the end of nationalism, not only after the atrocities and genocide executed during Second World War, but also in the 21st century, in the period of the European Union consolidation and expansion, as well as hopes for cultural social and political Europeanisation. These expectations have not come true. Nationalism is alive. It could be witnessed in bloody conflicts (as in the 1990s in former Yugoslavia), in resistance to accept political asylum seekers, attacks on refugee centers, violence against 'foreigners', growing popularity of the identitarian movements, xenophobic political parties' programs and several state authorities' policies. These phenomena ranging from 'banal nationalism' to extreme expressions of nationalism represent a constellation that is called neo-nationalism here.

Literatur: Andre Gingrich and Marcus Banks, Neo-nationalism in Europe and Beyond. Perspectives from Social Anthropology. New York-Oxford: Berghahn 2006

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sprache: Englisch

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Termine: Do 24.10.19 9 - 16 Uhr | Do 28.11.19 9 - 16 Uhr | Do 19.12.19 9 - 16 Uhr | Do 16.01.20 9 - 16 Uhr

Sprache: Englisch

Klassiker französischer Gesellschaftstheorie(n)

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Das Seminar gibt einen Ein- und Überblick über das französische soziologische Denken, das nicht nur für die Soziologie, sondern auch für die Kulturwissenschaften insgesamt wegweisend war und ist. Dazu werden nunmehr klassische Texte gelesen und gemeinsam diskutiert, etwa von Durkheim, Mauss und Halbwachs, vom Strukturalisten Lévi-Strauss und den Poststrukturalisten Foucault, Deleuze und Bourdieu, vom Neopragmatiker Boltanski und dem Posthumanisten Latour. So werden wir zum einen Theoreme symbolischer Ordnungen kennenlernen, zum Beispiel was „das Soziale“ ist, wie „Körpertechniken“ den Körper formen und das „kollektive Gedächtnis“ Gemeinschaften, und inwiefern reziproke „Gaben“ als soziale Totalphänomene zu begreifen sind. Zum anderen werden wir uns im Seminar Fragen der Macht und Herrschaft, des Subjekts und sozialer Ungleichheit zuwenden und schließlich gilt unsere Aufmerksamkeit Mensch/Nicht-Mensch/Kultur/Natur/Ding-Verhältnissen.

Literatur: Delitz, Heike: Émile Durkheim zur Einführung, Hamburg: Junius 2013; Schroer, Markus: Soziologische Theorien. Von den Klassikern bis zur Gegenwart, Paderborn: Fink (UTB) 2017; Moebius, Stephan/Reckwitz, Andreas (Hg.): Poststrukturalistische Sozialwissenschaften, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre langer Texte, Neugier an der Welt und Zweifel am Bestehenden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme, Exzerpte und Essays/Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Germanistik als Forschungsfeld

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung
Block Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2019

Jede Disziplin ist ein besonderes Forschungsfeld, das seine eigenen Methoden, Kategorien und Forschungsobjekte hat, und so auch die Philologie. Ihre Geschichte ist auch die Geschichte der Germanistik, die aber als Fach einen besonderen Entwicklungspfad genommen hat, besonders nach 1945, als in Europa eine neue politische Ordnung entstanden ist und Deutschland in zwei Staaten gespalten wurde. Diese Teilung mit ihren unterschiedlichen politischen Regimen beiderseits des Eisernen Vorhangs führte zur Entwicklung von zwei Wissenschaftskulturen und Literaturen, die sich in vielem voneinander unterschieden. Dies hatte einen großen Einfluss auf die Auslandsgermanistik als Fremdphilologie in beiden politischen Lagern. Im Seminar analysieren wir die Dynamik dieser Differenzierungsprozesse am Beispiel der Literatur und Literaturwissenschaft.

Literatur: Kunicki, Wojciech; Zybura, Marek (Hrsg.): germanistik in polen. zur fachgeschichte einer literaturwissenschaftlichen auslandsgermanistik – 18 porträts, 2010; weitere Texte werden in der ersten Sitzung angegeben.

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit

Termine: Do 24.10.19 9 - 13 Uhr (CP 152) | Do 07.11.19 9 - 13 Uhr (CP 152) | Do 28.11.19 9 - 13 Uhr (CP 152) | Do 12.12.19 9 - 13 Uhr (CP 152) | Do 09.01.20 9 - 13 Uhr (CP 152) | Do 23.01.20 9 - 13 Uhr (CP 152) | Do 06.02.20 9 - 13 Uhr (CP 152)

Sprache: Deutsch

Literarische Wissensproduktion

6/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Vertiefung
Block Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 24.10.2019

Konflikte, Machtverhältnisse, Sexualität, Gewalt, Krankheit, Geschlechterdifferenz, Fremdheit – dies sind nur einige Probleme, die im fortwährenden geisteswissenschaftlichen Diskurs behandelt werden. Literatur nimmt diese Themen in einer anderen narrativen Ordnung als die Wissenschaft auf. Das Seminar dient zur Erkundung der Rolle der Literatur bei der Wissensproduktion zu Themen, die erst über wissenschaftliche Diskurse an Bedeutung gewinnen. Als Grundlage dafür werden literarische Texte gelesen, die mit wissenschaftlichen Auseinandersetzungen zu deren relevanten Themen konfrontiert werden. Wir werden versuchen, die Erzählstrategien beider Textsorten sowie deren jeweiligen Umgang mit Wissen zu analysieren

Literatur: Ludwik Fleck: Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Frankfurt am Main 2006; weitere Texte werden in der ersten Sitzung angegeben und auf der Moodle-Plattform bereitgestellt.

Leistungsnachweise: Freude am Lesen und Diskutieren, aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Termine: Do 24.10.19 14 - 17 Uhr (CP 152) | Do 07.11.19 14 - 17 Uhr (CP 152) | Do 28.11.19 14 - 17 Uhr (CP 152) | Do 12.12.19 14 - 17 Uhr (CP 152) | Do 09.01.20 14 - 17 Uhr (CP 152) | Do 23.01.20 14 - 17 Uhr (CP 152) | Do 06.02.20 14 - 17 Uhr (CP 152)

Sprache: Deutsch

Lektüreseminar: Kants Kritik der Urteilskraft

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Das Seminar widmet sich der möglichst langsamen und genauen Lektüre von Kants Kritik der Urteilskraft. Diese so genannte „Dritte Kritik“ muss immer noch als Grundlage jedweder ästhetischen oder poetischen Philosophie, Theorie oder auch praktischen Kritik von Texten und Objekten angesehen werden. Auf unnachgiebige Weise sind hier die Fragen des Urteils und der Begriffe des Ästhetischen mit ihren teils verborgenen teils offenliegenden Infrastrukturen der Sprache, des Denkens und des Politischen artikuliert. Die gemeinsame Lektüre erlaubt nicht nur die Entfaltung dieser besonderen und immer noch aktuellen Komplexität, sie dient zugleich der Einführung in die philosophische Ästhetik überhaupt.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Wahnsinn und Methode – Eine Einführung in die Literatur

6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Einführung

Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Das Außer-sich-geraten einer jungen Frau, als sie ihren Liebsten im Tanz mit einer anderen sieht; die Begegnung mit einer Prostituierten, die sich als Gott, nachdem er den Verstand verloren hat, ausgibt; wahnwitzige Buchstabenfolgen; die Heimsuchung durch eine Kakerlake, mit der sich die Frage der Existenz stellt; Schreiben von nichts, damit es nicht noch schlimmer wird – und immer wieder die Frage, wie all das zu lesen sei. Das Seminar isoliert Szenen und präpariert Züge aus dem dichten Stoff des Labyrinths Literatur: Szenen und Zügen, die in der Geschichte der Texte immer wieder aufgesucht und gebildet wurden, so sehr, dass man die Annahme formulieren kann, dass Literatur im Grunde nur daraus gemacht sei: aus dem Zorn des Achilles, dem Irwerden der Kameraden des Odysseus, aus Fragmentierungen und Verwandlungen in Nicht- und Unmenschliches. Wahnsinn des Krieges, Wahnsinn der Liebe, Wahnsinn der Sprache – und die Versuche, von diesen so „methodisch“, d.h. poetisch, rhetorisch, ästhetisch Bekenntnis abzulegen – sowie sodann die Versuche, diese Bekenntnisse so „methodisch“, d.h. mit gelehrter Aufmerksamkeit auf den Wahnsinn zu lesen – mit dieser Anlage führt das Seminar ins Studium der Literatur ein. Es behandelt dazu Textpassagen von u.a. Duras, Homer, Dante, Ariost, Bataille, Lispector, Ovid, Zürn, Pessoa, Beckett, Rousseau, die mit Anregungen zur Methode von Aristoteles, Horaz, Lacan, Jakobson, Freud, Felman, Cixous, Auerbach u.a. zusammengebracht werden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Sozial- und kulturanthropologische Migrationsforschung. Lektürekurs klassischer und aktueller Studien

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Das besondere Merkmal der vergleichenden sozial- und kulturanthropologische Migrationsforschung ist die Wissensproduktion durch teilnehmende Beobachtung und qualitative Interviews. Die Erhebung der Sichtweisen und Handlungsmuster von Akteuren im Migrationsprozess hinterfragt gängige Vorstellungen und vermittelt oftmals neue und überraschende Einsichten in die Strukturen und Prozesslogiken von Migrationsprozessen. Diese Forschungspraxis hat aktuell bedeutsame Ansätze wie Transnationalismus, migrantische Eigensinnigkeit oder Migrationsnetzwerke hervorgebracht. In dem Seminar werden ausgewählte horizontenerweiternde klassische und aktuelle Studien gelesen. Dabei werden insbesondere auch Arbeiten einbezogen, die an der Europa-Universität Viadrina im Forschungsumfeld der vergleichenden Sozial- und Kulturanthropologie entstanden.

Literatur: Weigelt, F. A. (2014). Ethnologie und Migration: ein Themenheft. EthnoScripts: Zeitschrift für aktuelle ethnologische Studien, 16(2), 9-26. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:18-8-7457>; Mijal Gandelsman-Trier, "Migrationsforschung in der Ethnologie: von ethnischen Enklaven zu transnationalen Netzwerken", in: Felix Wiedemann, Kerstin P. Hofmann and Hans-Joachim Gehrke (Eds.), Vom Wandern der Völker. Migrationserzählungen in den Altertumswissenschaften, Berlin: Edition Topoi, 2017, 325–345; weitere Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte.

Leistungsnachweise: Referate und Hausarbeiten (12-15 Seiten) für 6 ECTS bzw. 20 - 25 Seiten für 9 ECTS

Sprache: Deutsch

Umstrittene Migration

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 204, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Internationale Migration ist umstritten, wie nicht zuletzt die politische Mobilisierung gegen das „UN-Abkommen für sichere, geordnete und reguläre Migration“ verdeutlichte. Was sind die Konfliktpunkte? Wie plausibel sind die Argumentationen für bzw. gegen (mehr) Freizügigkeit? Das Seminar behandelt die historische Entwicklung und den aktuellen Stand der weltweiten Migrationsbewegungen und führt in klassische und aktuelle theoretische Ansätze zur Erklärung der Ursachen, Verlaufsmuster und Auswirkungen internationaler Mobilität ein.

Literatur: Schwenken, Helen (2018) Globale Migration. (Eine Einführung), Hannover: Junius; IOM (2017) Migration and Migrants: A Global overview, in: IOM (2017) World Migration Report, Geneva: IOM, 13-41. Eine vollständige Literaturliste wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte.

Leistungsnachweise: Referate und Hausarbeiten (12-15 Seiten) für 6 ECTS bzw. 20 - 25 Seiten für 9 ECTS.

Sprache: Deutsch

"Auferstanden aus Ruinen". Literarische und filmische NS-Vergangenheitsbewältigung in der DDR: Peter Edel, Konrad Wolf, Stefan Heym

6/9 ECTS Credits

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

„Von der Nach-Wende-Forschung“, so formulierte es der Literaturwissenschaftler Helmut Peitsch 2015, „wird fast unisono der Vorwurf gegen den kommunistischen Antifaschismus erhoben, Entschuldung der Deutschen und Tabuisierung des Holocaust bedeutet zu haben.“ Tatsächlich dominieren in der öffentlichen Erinnerung der NS-Vergangenheitsbewältigung Ereignisse aus der bundesdeutschen Geschichte, während für die DDR höchstens die Nationalen Mahn- und Gedenkstätten als prominente, aber ideologisch-verklärte Erinnerungsorte angeführt werden. Wie lässt sich das relative Fehlen ostdeutscher Erinnerungsformen im öffentlichen Bewusstsein erklären? blieb eine Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus hier aus? Führte die Idealisierung des kommunistischen Widerstandes zu mangelnder Sensibilität für andere Opfergruppen oder offenbaren allzu eindeutige erinnerungspolitische Einordnungen nur eine oberflächliche Wahrnehmung, die dem Gegenstand nicht gerecht wird?

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und die Lektüre der Romane 5 Tage im Juni und Die Bilder des Zeugen Schattmann sind Teilnahmevoraussetzung.

Sakralisierung, Neutralisierung und Profanisierung in der (Spät)Moderne

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Die soziologische ›Entzauberung der Welt‹ der Modernen des globalen Nordens als versachlichte, rationalisierte und aufgeklärte Fortschrittsgesellschaften hat bereits früh ihre soziologischen Gegenerzählungen erfahren, die diese entweder als wiederverzaubert (Ritzer 1993) beschreiben, das Rationalisierungsprojekt ganz infrage stellen (Joas 2011, 2017) oder versuchen, den ethnologischen Blick auf die eigene Kultur zu richten (Latour 2014). Aktuelle Tendenzen der Religionssoziologie und darüber hinaus (Moebius 2018; Schlette 2018), versuchen die Prozesse der Sakralisierung theoretisch und empirisch zu systematisieren, um die verschiedenen Zuschreibungen einer Praxis der Sakralisierung erfassen zu können und diese auch mit anderen Bewertungspraktiken (Ästhetisierung, Kulturalisierung, Singularisierung) in Verbindung zu setzen. Im Seminar werden wir uns nach Diskussion der religionssoziologischen Grundlagen (M. Mauss; É. Durkheim) theoretisch und anhand von Fallbeispielen den multiplen Praktiken der Sakralisierung in der Moderne und Spätmoderne widmen.

Literatur: Moebius, Stephan (2018), »Die Sakralisierung des Individuums. Eine religions- und herrschaftssoziologische Konzeptionalisierung der Sozialfigur des Helden«, in: Johanna Rolshoven/Toni Krause (Hg.): Heroes – Repräsentationen des Heroischen in Geschichte, Literatur und Alltag, Bielefeld: transcript, S. 41-65. Joas, Hans (2017), Die Macht des Heiligen. Eine Alternative zur Geschichte von der Entzauberung, Berlin 2017. Schlette Magnus/Krech Volkhard (2018) »Sakralisierung«, in: Pollack D., Krech V., Müller O., Hero M. (Hg.) Handbuch Religionssoziologie, Wiesbaden: Springer VS.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an Lektüre und Diskussion.

Leistungsnachweise: Kleine oder größere Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Wahlobligatorik: Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Fluch und Segen der Sozialwissenschaften beginnen oft mit ihren zentralen Untersuchungsobjekten: Dem Menschen und der Gesellschaft. Jeder von uns hat bestimmte Vorstellungen über unsere Mitmenschen und Umwelt, die oft Ergebnis einer persönlichen Erfahrung, Resultat eines wiederkehrenden Alltags oder tatsächlich sogar Fazit einer längeren wissenschaftlichen Untersuchung sind. Oft treibt uns dabei der Wunsch an, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Phänomenen zu entdecken und uns so unsere soziale Umwelt erklärbar zu machen. Die Art und Weise, wie wir diese Zusammenhänge herstellen und nach welchen Verbindungen wir überhaupt fragen, hat jedoch nicht selten entscheidenden Einfluss auf die Ergebnisse unserer Untersuchungen. Was aber sind die entscheidenden Bedingungen bei der Erarbeitung einer guten Fragestellung? Wie findet man ein möglichst passendes Forschungsdesign? Und welche Auswirkungen haben diese Fragen auf den Zusammenhang zwischen Demokratie, Digitalisierung und Krise? Dieses Seminar zielt darauf, gemeinsam Antwortmöglichkeiten auf diese Fragen zu diskutieren und einen ersten Überblick und Einblick in den Werkzeugkasten empirischer Sozialforschung zu ermöglichen. Als Testgelände zur Erprobung verschiedenster Methoden dient uns dabei die anhaltende Diskussion um Digitalisierungs- und Krisenphänomene westlicher Demokratiemodelle. Der erste Teil des Seminars ist als Einführung in diese Diskussion konzipiert. Daran anschließend stehen die Grundlagen des Forschungsprozesses im Vordergrund, u.a. den Umgang mit Theorie, die Formulierung einer Forschungsfrage und das Erstellen von Hypothesen. Der zweite Teil des Seminars soll einen Einblick in konkrete Methoden der Sozialforschung ermöglichen, beispielsweise in die Konzeptualisierung einer Inhaltsanalyse, in die Auswertung digitaler Netzwerkstrukturen und in den Einsatz erster Statistikverfahren. Um die Anwendung dieser verschiedenen Methodiken zu erleichtern, wird das Seminar 14-tägig als Doppelsitzung angeboten: Die erste Sitzung dient jeweils der Einführung in eine Methode, die zweite Sitzung dann ihrer konkreten Anwendung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu Forschungsdesigns und Methoden und eignet sich besonders für Studierende, die noch keine oder nur geringe Methodenkenntnisse haben.

Literatur: Die Literatur wird nach der Auftaktveranstaltung über die Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweise: Referat/Hausarbeit

Termine: Mo 14.10.19 9:20 - 10:50 Uhr (GD 04) | Mo 21.10.19 9:20 - 12:50 Uhr (GD 05) | Mo 04.11.19 9:20 - 12:50 Uhr (GD 05) | Mo 18.11.19 9:20 - 12:50 Uhr (GD 05) | Mo 02.12.19 9:20 - 12:50 Uhr (GD 05) | Mo 16.12.19 9:20 - 12:50 Uhr (GD 05) | Mo 13.01.20 9:20 - 12:50 Uhr (GD 05) | Mo 27.01.20 9:20 - 12:50 Uhr (GD 05)

Sprache: Deutsch

Filatow, L. / Murawski, P.

KUL-12009

Unithea-Festival#23

3/6 ECTS

Praxisseminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Do, 16:15 - 18:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Die 23. Edition des deutsch-polnischen Kulturfestivals UNITHEA wird gemeinsam von Studierenden konzipiert und durchgeführt und von einem Team aus erfahrenen KulturmanagerInnen angeleitet. UNITHEA zeichnet sich dadurch aus, dass es unkommerziell, untypisch, frisch und lebendig ist. Die erworbenen praxisrelevanten Fähigkeiten und der Einblick in die Festivalorganisation sind an der Universität einzigartig und erleichtern maßgeblich den Berufseinstieg im Bereich der Kulturarbeit. In verschiedenen Teilbereichen wird die Organisation, Durchführung und sämtliche Hintergründe des Projekts "Unithea-Festival" vermittelt: Programm: Entwicklung einer Ausschreibung und die Anwerbung von KünstlerInnen (Recherche, Vertragsverhandlungen, dramaturgisches Konzept) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Corporate-Marketing Strategien, Kommunikation mit Medien, Durchführung der Pressekonferenz, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen Finanzen: Recherche nach Förderern und Sponsoren, Begleitung der Anträge und Abrechnungen Es empfiehlt sich das Seminar im WiSe und SoSe zu belegen, um den bestmöglichen Lerneffekt zu erzielen und einen hinreichenden Einblick in die Festivalorganisation zu erhalten.

Leistungsnachweise: - Organisation einer Kleinveranstaltung in Gruppenarbeit - Referat - Durchführung und Teilnahme (an) der 23. Festivaledition [SoSe]

Sprache: Deutsch

Politische Entwicklung und politische Kultur in Deutschland und Frankreich 1850-1914

6 ECTS

Vorlesung: Kulturgeschichte: Einführung

Di, 11 - 12:30 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Beim Eintritt in die Moderne galt es in beiden Ländern, das Verhältnis zwischen den gesellschaftlichen Schichten und den staatlichen Gewalten sowie zwischen Kirche und Staat neu zu bestimmen. Wie und mit welchem Erfolg sich dabei Interessen artikulierten, wie sich die politischen Strömungen entwickelten und die Bevölkerung mobilisierten, sind einige der Problemkreise, auf die im Rahmen dieser Einführungsveranstaltung das Augenmerk gerichtet werden soll. In vielerlei Hinsicht war die Zeit zwischen den Revolutionen von 1848 und dem Ersten Weltkrieg für die Herausbildung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der politischen Kultur der beiden Nachbarländern prägend. Deshalb wird auch das Problem des „deutschen Sonderwegs“ zu diskutieren sein. Französischkenntnisse werden für diese Veranstaltung nicht vorausgesetzt.

Literatur: Serge Berstein / Michel Winock, *L'invention de la démocratie, 1789-1914*, Paris: Seuil 2002; Heinz-Gerhard Haupt u.a., *Kleine Geschichte Frankreichs*. Stuttgart: Reclam 1994; Thomas Nipperdey, *Deutsche Geschichte 1866-1918: Bd. 2: Machtstaat vor der Demokratie*, München: C.H. Beck 1992; Hans-Peter Ullmann, *Politik im Deutschen Kaiserreich 1871-1918*, München: Oldenbourg, 2005. Weitere Literaturhinweise im Begleitmaterial zu den Vorlesungen und bei Anmeldung (keine Bedingung, aber erwünscht) per Mail vom Dozenten (Kontakt: WSG-pd@europa.uni.de).

Leistungsnachweise: BA Kuwi: Klausur (6 ECTS-Credits) oder ein oder mehrere Essays mit einem Gesamtumfang von 20.000 - 30.000 Zeichen (6 ECTS-Credits) | BA Recht und Politik: Klausur (6 ECTS-Credits) oder ein oder mehrere Essays mit einem Gesamtumfang von 20.000 - 30.000 Zeichen (6 ECTS-Credits) oder 40.000 - 50.000 Zeichen (9 ECTS-Credits)

Sprache: Deutsch

Dokumentarfilm

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung

Do, 12 - 14 Uhr Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Die Filmgeschichte teilt sich von Anfang an auf: in den dokumentarischen und den fiktionalen Film. Die Gebrüder Lumière und Georges Méliès stehen jeweils stellvertretend für die beiden Anfangsbewegungen. Was für die beiden historischen Einteilungen gilt, findet sich in unterschiedlichen Konzepten innerhalb der Filmtheorie wieder: Thomas Elsaesser und Malte Hagener sprechen von der realistischen und der konstruktivistischen Linie der Filmtheorie und rücken diese sehr grundsätzlichen Konzepte, Film zu denken, mit einem jeweiligen Sinnbild in den Fokus: zum einen Film als ‚Fenster‘ zur Welt zu betrachten und zum anderen Film als ‚Rahmung‘ und Erzeugung einer neuen Welt zu verstehen (Elsaesser & Hagener: *Filmtheorie zur Einführung*, Hamburg 2008). Mit dem Dokumentarfilm verbindet sich zwar in alltäglichen Zusammenhängen nach wie vor die zentrale Idee, die Wirklichkeit möglichst genau und objektiv entsprechend ihres Geschehens einzufangen und filmisch zu präsentieren. In der Filmwissenschaft wurde jedoch darauf hingewiesen, wie sehr bestimmte Verfahren im Dokumentarfilm hochgradig inszeniert sind und welche Elemente im fiktionalen Film durchaus dokumentarischen Charakter haben (Gertrud Koch). Innerhalb des Seminars beschäftigen wir uns in theoretischer, analytischer und historischer Perspektive mit dem Dokumentarfilm. Dabei beschreiben wir mit zwei Fragen ein Erkenntnisinteresse: Zum einen steht die Frage nach dem Zusammenhang von Politik und Ästhetik im Zentrum, wie Filme auf der Ebene der Wahrnehmung, Affektorientierung und kognitiven Reflexion neue Sinnzusammenhänge schaffen, Einstellungen zu wandeln vermögen, festgelegte Bestimmungen und Sichtweisen öffnen, damit veränderte Handlungen stattfinden können. Die zweite Frage wird ebenfalls zum Ausgangspunkt für unsere Beschäftigung, zum Zugriff auf unser Material: Wie sich Dokumentarfilme als Erinnerungsformen und Reflexionen zur Zeitgeschichte präsentieren und wie sie selbst in gewisser Weise als geschichtsschreibende Formationen wahrgenommen werden.

Literatur: Die für das Seminar relevanten Texte sind beim Copy Shop ‚Kopierfritze‘ als Reader zu erwerben.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Jeweils vor den Seminarsitzungen finden von 10-12h Filmsichtungen statt. Die Anwesenheit an den Sichtungen ist eine Voraussetzung für die aktive Teilnahme am Seminar. Genauere Informationen zu den Sichtungen sowie die Rauminfo werden in der ersten Seminarsitzung mitgeteilt.

Leistungsnachweise: Referat/Präsentation (dies sollte 2 Wochen vor dem Referats-Termin mit der Dozentin in der Sprechstunde vorbesprochen werden, Anmeldung bitte per mail); Teilnahme an den Sichtungen; 3 Lesekarten und 3 Sichtungsnotizen (Informationen dazu werden in der ersten Sitzung gegeben), regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit. Das Seminar wird mit einer Hausarbeit (6 ECTS, 10-15 Seiten oder 9 ECTS, 20-25 Seiten) abgeschlossen. Zur Hausarbeit sollte eine persönliche Vorbesprechung in der Sprechstunde erfolgen (Anmeldung bitte per eMail).

Sprache: Deutsch

Conflict studies and conflict prevention

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Veranstaltungsbeginn:

Im Kurs: setzen Sie sich u.a. mit zentralen Konzepten, wie „Konflikt“, mit „Typen von Gewaltkonflikten“ und der Beziehung von „Kultur und Konflikt“ auseinander, erwerben Sie qualifizierte Kenntnisse zu unterschiedlichen Formen von Konfliktakteuren und zu deren spezifischen Organisationsformen, wie etwa globalen Bewegungen oder Netzwerken, erarbeiten Sie sich einen soliden Überblick über unterschiedliche Ansätze (von Kulturdiplomatie bis Mediation) sowie Ebenen der Konfliktbearbeitung (wie etwa Verhandlungen auf Regierungsebene oder Dialogformate auf Ebene der Zivilgesellschaft), erarbeiten Sie in einem interkulturellen Dialog mit Studierenden aus Deutschland, Georgien und Russland Lösungsvorschläge für identifizierte Probleme in verschiedenen Handlungsbereichen. Im Kurs lernen Sie räumlich und zeitlich flexibel und werden von erfahrenen Tutor/Innen betreut.

Teilnahmevoraussetzungen: Kurs ist auf Englisch! Erforderliche Englischkenntnisse: ab B2. Je Wintersemester max. 10 Studierende der Europa-Universität Viadrina; Auswahl auf Basis von einzureichendem Motivations schreiben (1/2-2/3 DinA4-Seite) (unter ikm@europa-uni.de).

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Aktive Teilnahme an tutorierten Online-Sessions und bei Durchführung Projektarbeit (s.o.); Präsentation Projektarbeit (äquivalent zu Referat); insg. 12-15 Seiten verteilt auf 3 kursbegleitende Essays

Sprache: Englisch

Höhle, M.

Lehrstuhl für Vergleichende Europäische Wirtschafts- und Sozialgeschichte

KUL-11875

Christen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

„Wenn die Geschichte entartet, dann ist die Stunde gekommen, in der der Mensch die Geschichte nicht verraten darf“, notierte der Jesuit Alfred Delp, der Anfang 1945 als Mitglied des „Kreisauer Kreises“ hingerichtet wurde. Das Seminar geht Menschen nach, die nach Delps Worten die „ungeheure Anstrengung“ unternahmen, zum „Gesetz der menschlichen Freiheit“ zu stehen, auch um den Preis ihres eigenen Lebens. Ihr Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur reichte von der alltäglichen Nonkonformität und Verweigerung bis hin zu Protest, Rebellion, Verschwörung und Entwürfen eines besseren Deutschlands. Bei aller Unterschiedlichkeit der sozialen Stellung und Wirkungsfelder, der Konfession und des Lebensalters vereinte sie die Verankerung im christlichen Glauben. Aber welche Motive und Ziele bewegten sie? Welche Hindernisse standen entgegen? Welchen Rückhalt und welche Resonanz erfuhren die Männer und Frauen des „Widerstands“ in ihrer Kirche? Wie standen die großen Kirchen zum NS-Staat?

Literatur: Gerd R. Ueberschär, Für ein anderes Deutschland. Der deutsche Widerstand gegen den NS-Staat 1933-1945, Frankfurt am Main 2006; Gerhard Ringshausen, Widerstand und christlicher Glaube angesichts des Nationalsozialismus, Berlin 2. Aufl. 2008; Karl-Joseph Hummel/ Michael Kißener (Hrsg.), Die Katholiken und das Dritte Reich. Kontroversen und Debatten, Paderborn 2. Aufl. 2010

Leistungsnachweise: Kurzvortrag, Hausarbeit bzw. Essay

Sprache: Deutsch

Jakubowski-Jeshay, J.

Lehrstuhl für Europäische Zeitgeschichte

KUL-12002

The Afterlife of the Holocaust. The Holocaust and Postmodernity

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Do, 12:15 - 13:45 Uhr Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

In the series of "The Afterlife of the Holocaust" I offer a seminar on The Holocaust and Postmodernity. Though to announce a new period without having an adequate time perspective for testing it is risky, still we may assume that the Holocaust indeed belongs to the signs of a new age. The seminar will be given in English. The participants will be tested as to their abilities in English. Please contact for participation: jsj48@gmx.net

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: The seminar is offered in English.

Leistungsnachweise: seminar paper

Sprache: Englisch

»Kein reines Gefühl«? Maske, Verkleidung und Karneval bei Heinrich Heine.

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

In einem Netz von Zeichen unterschiedlicher Überlieferungsbestände erprobt Heines Werk sprachliche und politische Freiräume. Kritiker nahmen dies als Synkretismus und ›Unechtheit‹ wahr. Masken und Verkleidungen – Symbole der provozierenden Verstellung – erlaubten aber, folgt man ihren Spuren bei Heine, Rollen zu unterlaufen oder zu verkehren, sie waren ästhetisches Prinzip. »Mensch« sei »man erst recht auf dem Maskenballe«, so der Dichter. Wie fehl ein auf festen Zeichenordnungen insistierendes, Eineindeutigkeit als ›Authentizität‹ schätzendes Lesen ging, lässt sich bis in die antisemitische Kritik hinein beobachten, die sich im Verweis auf ›mangelnde Authentizität‹ gegen Heinrich Heine gerichtet hat. Im Seminar werden Gedichte und Prosa von Heine, Kritiken über ihn sowie theoretische Überlegungen zum Thema Maske und Verkleidung gelesen, um den Diskurs über ›Authentizität und Literatur‹ als Phänomen im literarischen Feld kritisch zu befragen. Einführend: Stephan Braese: Heines Masken. In: Konterbande und Camouflage. Szenen aus der Vor- und Nachgeschichte von Heinrich Heines marranischer Schreibweise. Hrsg. von Stephan Braese und Werner Irro. Berlin 2002, S. 51–72.

Literatur: Einführend: Stephan Braese: Heines Masken. In: Konterbande und Camouflage. Szenen aus der Vor- und Nachgeschichte von Heinrich Heines marranischer Schreibweise. Hrsg. von Stephan Braese und Werner Irro. Berlin 2002, S. 51–72.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzreferat, Hausarbeit (15-20 S.) | 9 ECTS: Regelmäßige aktive Teilnahme, Kurzreferat, Hausarbeit (25 S.)

Sprache: Deutsch

Jungbluth, K. / Breda, K. / Rosenberg, P.

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

KUL-11914

Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"

BA: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Kolloquium: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Block Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 08.11.2019

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten. 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 8./9.11.19 und 13./14.12.19), Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html>

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.10.2019 im Moodle-Kurs "Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Termine: Fr 08.11.19 11 - 19 Uhr (AM 104) | Sa 09.11.19 9 - 14 Uhr (AM 104) | Fr 13.12.19 11 - 19 Uhr (AM 104) | Sa 14.12.19 9 - 14 Uhr (AM 104)

Sprache: Deutsch

Jungbluth, K.

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Sprachvergleich

KUL-11995

Sprachhandlungen in natürlichen Kontexten

Seminar: Linguistik: Vertiefung
Mi, 9 - 11 Uhr Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Inhaltlich ist geplant, Pragmatik, die Lehre des Sprachgebrauchs am Beispiel von Sprachhandlungen in natürlichen Kontexten näher zu betrachten. Welche Maximen leiten den Sprecherwechsel in Gesprächen? In welchen Kontexten werden Inhalte knapp und für Außenstehende unverständlich, in welchen werden sie ausführlich formuliert? Welche Sprachvarietäten und Register werden von den Interaktionspartnern ausgewählt? Wie unterscheidet sich ein Dialog von einem Gespräch, bei dem mehr Personen teilnehmen? Wann werden Monologe performiert? Welche Diskurse und Textsorten sind in den verschiedenen gesellschaftlichen Domänen konventionalisiert? Die Teilnehmer werden gebeten, zur ersten Sitzung eine selbst erstellte (kurze) Textprobe mitzubringen: eine Transkription eines Gesprächsausschnitts, einen Briefausschnitt oder eine andere Textform, die mündliche oder schriftliche Sprachhandlungen repräsentiert.

Literatur: Literaturhinweise: - <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html>

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.10.2019 im Moodle-Kurs "Sprachhandlungen in natürlichen Kontexten" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Referat mit Handout (6 ECTS) oder Referat mit HA (8seitig: 9 ECTS)

Sprache: Deutsch

Variedades hispanófonas y lusófonas

BA Kuwi: 6/9 ECTS // MA: 3/6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2019

La finalidad de este curso consiste en conocer, describir y comparar distintas variedades del español hablado en los países hispanófonos y lusófonos, sobre todo de América; pero también el español de las diferentes regiones de España o el portugués hablado en Brasil, en África (Cabo Verde, Mozambique o Angola...). Partiendo de las experiencias recogidas por los/las participantes en los diferentes países o regiones, se podrán profundizar los conocimientos sobre las variedades respectivas y sistematizar las diferencias, que tal vez se hayan oído ya intuitivamente, aplicando los métodos de la lingüística. ¿Cómo se distinguen las variedades fonética, morfológica y sintácticamente? ¿Cuáles son las diferencias pragmáticas, es decir, del uso de las entidades lingüísticas en la vida cotidiana?

Literatur: Referencias: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html> Moreno Fernández, Francisco (1993), La división dialectal del español de América (Universidad de Alcalá de Henares); Noll, Volker (2001), Das amerikanische Spanisch. Ein regionaler und historischer Überblick, Tübingen (Niemeyer); Sánchez Méndez, Juan (2003), Historia de la lengua española en América, Valencia (Universitat de València: Tirant lo Blanch). Referencias: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/datenbank.html>

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Sprache: Spanisch & Portugiesisch / Español y Portugués. Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.10.2019 im Moodle-Kurs "Variedades hispanófonas y lusófonas" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Das Seminar beginnt in der zweiten Vorlesungswoche (22.10.19)

Leistungsnachweise: Referat mit Handout/kleine HA/große HA. Participar regular y activamente, presentación en clase y trabajo escrito sobre un tema a elegir.

Sprache: Spanisch

Kaluza, M.

ZSFL-1046

Media Practice: Production of Audio Podcasts

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2019

In this course you will learn to produce audio podcasts. Topics include both technical and conceptual aspects. You will learn how to use digital field recorders, conduct interviews and record noises. An „editorial meeting“ will be held in order to discuss and distribute the topics to be covered in your podcasts. The main part of the course is dedicated to the process of digital audio editing. We will use audacity, a freeware that runs on Mac, Windows, and Linux. You will actually record and actually edit a podcast episode during the course (field recorders will be handed out during the first session).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Unfortunately, only 15 students can be admitted to this course. Please sign up here: www.europa-uni.de/anmeldung

Leistungsnachweise: Creating an audio podcast (conducting interviews, sound recording, transcription, scripting, technical editing of sound files)

Termine: Fr 18.10.19 10 - 18 Uhr (HG 217) | Fr 08.11.19 10 - 18 Uhr (HG 162) | Fr 08.11.19 10 - 18 Uhr (HG 217) | Sa 09.11.19 10 - 18 Uhr (HG 162) | Sa 09.11.19 10 - 18 Uhr (HG 217)

Sprache: Englisch

Keck-Szajbel, M.

Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

KUL-11929

Introduction to Modern European History

6 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Einführung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

This course, which is an introduction, focuses on the long nineteenth and twentieth centuries. In 1789, almost all countries in Europe were led by kings, agrarian, religiously restrictive, and uneducated. By 1918, the picture is completely different: most countries are democracies, urban, secular, and educated. The radical changes which led from the "old Europe" to the "new Europe" were manifold: states went through the process of nationalization, industrialization, imperialism, authoritarianism, communization, and finally internationalization. Myths were created in order to justify each order, and societies responded either with total identification or political apathy vis-à-vis the state. This seminar is for beginners, and focuses on cultural history, although more advanced students and students from other fields are welcome to join. Using multiple sources—newspaper articles, music, films—we will examine how Europe transformed over the course of the two centuries to what it is today.

Literatur: Norman Rich, Great Power Diplomacy (vol. 1 and 2)

Teilnahmevoraussetzungen: Since almost all materials are in English, fluency in English is required.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Since space is limited, to ensure a spot, please pre-enroll at keck@europa-uni.de

Leistungsnachweise: Short assignments as well as an oral exam or essay

Sprache: Englisch

Archivkunde und Paläographie - Universitätsgeschichte in Frankfurt (Oder) und Posen/Poznań in ihren Dokumenten

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2019

Der Zweck dieser Veranstaltung ist es, Studierende ganz konkret auf die Benutzung von Archiven vorzubereiten und sie dort bei Forschungen zu begleiten. Insofern wird das Seminar einerseits das Erlernen historischer Schriften vom Mittelalter bis ins 20. Jh. beinhalten, die das Verstehen alter Bücher und Briefe stark erschweren. In einem zweiten Schritt wird dann mit originalen Dokumenten in Archiven gearbeitet (v.a. 16. – 20. Jh.). Außerdem sollen Archive unterschiedlicher Trägerschaft und Ausrichtung vorgestellt (staatlich, kommunal, kirchlich...) und die verschiedenen Typen von Dokumenten behandelt werden, die sich in diesen Archiven befinden. Dies soll Wege aufzeigen, wo gesuchte Quellen gefunden werden können. Soweit organisatorisch möglich, kann im Rahmen des Seminars auch an geplanten oder begonnenen archivalienbezogenen Forschungsprojekten (z.B. Bachelorarbeit) gearbeitet werden. Da die Adam-Mickiewicz-Universität Poznań ihr 100. Jubiläum feiert, werden die zu analysierenden Dokumente sich auf die Vorgängereinrichtungen der Frankfurter und Posener Universitäten beziehen und so einen Vergleich der beiden Bildungsstandorte vom 16.-19. Jh. ermöglichen. Im Rahmen des Seminars wird voraussichtlich im Archiv und der historischen Bibliothek der evang. Kirchengemeinde sowie im Stadtarchiv Frankfurt (Oder) wie auch im Geheimen Staatsarchiv in Berlin geforscht werden, dazu kommt eine Exkursion nach Posen/Poznań.

Literatur: Bischoff, Bernhard, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, Berlin 1986; Mazal, Otto, Paläographie und Paläotypie. Zur Geschichte der Schrift im Zeitalter der Inkunabeln, Stuttgart 1984; Haarmann, Harald, Geschichte der Schrift, München 2002; Cappelli, Adriano, Dizionario di abbreviature latine ed italiane, Milano 2005; Eckhardt, Hans-Wilhelm, "Thun kund und zu wissen jedermänniglich". Paläographie - archivalische Textsorten - Aktenkunde, Köln 1999; Beck, Friedrich (Hg.), Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, Weimar 1994.

Teilnahmevoraussetzungen: Polnischkenntnisse hilfreich, aber nicht notwendig

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Einführung: 21.10.2017, 16:15 - 17:45 Uhr; und 4 Blocktermine (Fr/Sa) Die endgültigen Daten der 4 Blocktermine (jeweils 9-17h) werden in der ersten Veranstaltung festgelegt. Im Hinblick auf die begrenzte Teilnehmerzahl bitte per Mail anmelden bis 14.10.2017: kemmether@europa-uni.de

Leistungsnachweise: Erstellung von Transkriptionen bzw. Hausarbeit oder Essays Erforderlich: regelmäßige Teilnahme

Termine: Mo 21.10.19 16:15 - 17:45 Uhr (AM 02) | Sa 16.11.19 9 - 17 Uhr (AM 02) | Sa 23.11.19 9 - 17 Uhr (AM 02) | Sa 30.11.19 9 - 17 Uhr (AM 02) | Sa 14.12.19 9 - 17 Uhr (AM 02) | Sa 18.01.20 9 - 17 Uhr (AM 02) | Sa 25.01.20 9 - 17 Uhr (AM 02) | Sa 01.02.20 9 - 17 Uhr (AM 02)

Sprache: Deutsch

"Was ich in diesen Tagen sagen muss...": Reaktionen von Schriftstellerinnen jüdischer Herkunft auf ihren Ausschluss aus dem 'deutschen' Kulturleben im Nationalsozialismus

6/9 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Vertiefung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Nach der Machtübergabe an die Nationalsozialisten im Januar 1933 vollzog sich die in alle Gesellschaftsbereiche hineinwirkende Ausgrenzung von Jüdinnen und Juden in Deutschland auch im kulturellen Leben. Für Kulturschaffende jüdischer Herkunft bedeutete die Aufkündigung der im 18. und 19. Jahrhundert im Gefolge der Aufklärung erkämpften Emanzipation den schubweisen Ausschluss aus ihren Berufen; Autor*innen wurde es nach und nach unmöglich, ihre Werke in deutschen Verlagen und ihre Artikel in der allgemeinen Presse zu veröffentlichen. Spätestens nach den Massenausschlüssen aus der Reichsschrifttumskammer im Frühjahr 1935 waren die meisten Schreibenden jüdischer Herkunft auf Veröffentlichungen in einem ausschließlich jüdischen Kulturkreis verwiesen. Obwohl diese Autor*innen unterschiedlichen politischen, religiösen und künstlerisch-ästhetischen Anschauungen verpflichtet waren, verlangte die nationalsozialistische Kulturpolitik von ihnen, sich auf eine dezidiert 'jüdische' Kultur zu beschränken, mit welcher viele der von den Nationalsozialisten als „Juden“ bezeichneten Autor*innen kaum vertraut waren. Vor diesem Hintergrund stellte sich für jüdische Kulturschaffende unter den Bedingungen von Ausgrenzung, Marginalisierung und Verfolgung die Frage nach ihrem Verhältnis zu deutscher beziehungsweise jüdischer Kultur mit neuer Dringlichkeit. Im Seminar soll untersucht werden, wie Autorinnen jüdischer Herkunft auf ihren erzwungenen Ausschluss aus dem allgemeinen Kulturbetrieb reagierten. Anhand unterschiedlicher Textgattungen – poetischer, narrativer sowie journalistischer Texte – soll erarbeitet werden, welche Möglichkeiten und Strategien der (jüdischen) Selbstbehauptung wie Selbstbestimmung die literarische und kulturelle Arbeit für Autorinnen wie u. a. Hannah Arendt, Gertrud Kolmar oder Mala Laaser bot. Dabei stellt sich auch die Frage, ob und inwieweit in einem durch Zensur deformierten Literaturbetrieb subversives bzw. widerständiges Schreiben überhaupt möglich war und wo dieses ggf. an seine Grenzen stieß. Da sich die Erfahrungen von Diskriminierung, Bedrohung und schließlich Verfolgung unter der NS-Diktatur geschlechtsspezifisch unterscheiden, werden wir den Fokus auf die spezifische Perspektive schreibender Frauen richten.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Anwesenheit; Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und Lektüre längerer Texte

Leistungsnachweise: Sitzungsprotokoll/Impulsreferat; Essays/Hausarbeit (6 bzw. 9 ECTS Credits)

Sprache: Deutsch

Moving Around and Making Home as Racialised and Gendered Bodies Intersectional Perspectives on the Spatial and Mobility Turn

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Block Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

How do racialised and gendered bodies move through space? How do migrants and minorities appropriate place and create temporary or lasting homes? How are places experienced where one is seen as an alien or strange body, as a space invader? How are places like clubs, museums, train-stations or parliaments constructed through the presence or absence of certain bodies? Following these questions the seminar will discuss mobility, space and home making through contributions of migration, feminist, critical race scholars. The spatial and mobility turn constituted a paradigmatic shift in the last two decades of migration and gender studies in particular and sociology, anthropology and cultural studies in general. Debates coming out of feminist theory, critical race and post/decolonial studies influenced the epistemological shifts and new approaches and where themselves sharpened by concepts of space and mobility. The seminar will give a brief introduction into debates around the mobility and spatial turn and its influence on border and migration studies. A second part will deepen the discussion through key contributions of critical race, transnational feminist and postcolonial studies and intersectional perspectives. In a third part the concepts will be applied to case studies, discussing the construction of dangerous places and racial profiling, racialised bodies in exclusive (white) spaces, migrant and minority home making practices and the construction of diasporic places (other seminar related topics possible). Students are expected to work on one case and prepare a group presentation applying creative strategies of presentation (city-walks, location specific presentations, podcasts, posters, or incorporating objects, recipes, prose or poetry...).

Literatur: Among others: Ahmed, Sara, Claudia Castada, Anne-Marie Fortier, und Mimi Sheller. 2012. Uprootings Regroundings: Questions of Home and Migration, Oxford, New York: Berg. Fanon, Frantz. 2013. Schwarze Haut, weisse Masken. Wien: Turia + Kant.; Puwar, Nirmal. 2004. Space invaders: race, gender and bodies out of place. Oxford, New York: Berg

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: The Seminar will be conducted in English and/or German according to students needs and abilities. Readings are mostly in English, Presentations and Essays can be in English or German.

Leistungsnachweise: The students are expected to prepare the readings, actively participate in class discussion and join a group-presentation. 6 ECTS: active participation in class and working group,+ one Hausarbeit (10-15pages) or 2 Essays (5-8 pages each) during the semester | 9 ECTS active participation in class and working group,+ one Hausarbeit 20-25 pages)

Termine: Mo 14.10.19 14 - 16 Uhr (AM 104) | Mo 21.10.19 14:15 - 17:45 Uhr (AM 104) | Mo 04.11.19 14:15 - 17:45 Uhr (HG 104) | Mo 11.11.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 04) | Mo 25.11.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 04) | Mo 09.12.19 14:15 - 17:45 Uhr (GD 04) | Mo 13.01.20 14:15 - 17:45 Uhr (GD 04) | Mo 27.01.20 14:15 - 17:45 Uhr (GD 04)

Sprache: Englisch

Eventmanagement - Das Handwerk zum Ereignis

3/6 ECTS

Blockveranstaltung: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 04.02.2020

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

Termine: Di 04.02.20 10 - 17 Uhr (GD 04) | Mi 05.02.20 10 - 17 Uhr (GD 04) | Do 06.02.20 10 - 17 Uhr (GD 04)

Sprache: Deutsch

Stadt-Metamorphosen. Die Neuordnung Osteuropas nach dem Zweiten Weltkrieg

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung

Mi, 11 - 13 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Der Zweite Weltkrieg hatte die Neuordnung Osteuropas zur Folge, was zu neuen Grenzziehungen und massenhaften Umsiedlungen von Menschen führte. Dieser Krieg war ein tiefgreifender Einschnitt in die seit Jahrhunderten in dieser Region bestehenden Gesellschaftsstrukturen. Nach der Auseinandersetzung mit den Ereignissen und Vorbedingungen, die zu diesen Umwälzungen führten, wird sich das Seminar den Städte-Metamorphosen in Osteuropa anhand von einigen Fallbeispielen widmen. Wenn man in Wrocław, Lviv oder Kaliningrad unterwegs ist, kann man unterschiedliche historische Schichten dieser Städte erkennen und hier und da Breslau, Lwów oder Königsberg bemerken. Diese verschiedenen Schichten der Stadtgeschichten, die Neueinwohner der osteuropäischen Städte nach dem 2. Weltkrieg, ihre Suche nach der Identität in fremden Orten und der Umgang mit der Vergangenheit dieser Städte haben viele Wissenschaftler*innen fasziniert. In unserem Seminar beschäftigen wir uns mit einigen Fallstudien, die uns unterschiedliche Methoden der Städteforschung aufzeigen werden. Neben Urban Studies und soziokulturellen Methoden lernen wir auch anthropologische Herangehensweisen kennen und versuchen das im Seminar erarbeitete Wissen in der Praxis am Beispiel von Ślubice anzuwenden.

Literatur: Bohn, Thomas (Hg.): Von der „europäischen Stadt“ zur „sozialistischen Stadt“ und zurück? Urbane Transformationen im östlichen Europa des 20. Jahrhunderts. München 2009. Musekamp, Jan: Zwischen Stettin und Szczecin. Metamorphosen einer Stadt von 1945 bis 2005. Wiesbaden 2010. Thum, Gregor: Die fremde Stadt: Breslau 1945. München 2003. Mick, Christoph: Kriegserfahrungen in einer multiethnischen Stadt: Lemberg 1914 – 1947. Wiesbaden 2010.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Sprachwissenschaft

6 ECTS

Seminar: Linguistik: Einführung

Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Was ist Sprache? Diese Frage ist laut Lyons (1982: 1) nicht weniger umfangreich in ihrer Beantwortung als die Frage „Was ist Leben?“ Die Bedeutung von Sprache ist unumstritten, durchdringt sie doch alle Bereiche unserer Gesellschaft. Der Begriff „Sprache“ ist jedoch komplex. So bezieht er sich auf unsere Fähigkeit zu sprechen, auf das Sprachsystem einer Einzelsprache sowie auf ihren Gebrauch. Die Sprachwissenschaft suchte seit ihren Anfängen Sprache zu definieren, jedoch sind ihre Begriffe und Methoden vielfältig und abhängig von Forschungsperspektiven und Untersuchungsphänomenen. In diesem Seminar werden wir einige dieser Forschungsperspektiven und methodischen Zugänge zu Sprache kennenlernen und versuchen, uns einer Definition von Sprache nähern. Neben der Vermittlung sprachlicher Grundbegriffe und die Einführung in sprachliche Beschreibungsebenen sollen Einblicke in die Arbeitsgebiete der an der Viadrina vertretenen Forschungsrichtungen gegeben werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte melden Sie sich vom 08.10.2019 (10 Uhr) bis 21.10.2019 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im entsprechenden Moodle-Kurs an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar wird von Tutorien begleitet, die als Teil des Seminars behandelt werden. Termine für Tutorien werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Leistungsnachweise: Textlektüre, Mitarbeit im Seminar, Klausur

Sprache: Deutsch

Einwanderungsstadt: Berlin als Beispiel

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung

Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Große Städte existieren nur durch Migration und waren daher schon immer Orte einer multiethnischen und multikulturellen Vielfalt. Nicht zuletzt die Geschichte Berlins zeigt, dass auch europäische Metropolen ihre Größe und ihre wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung wesentlich ihren unterschiedlichsten Einwanderer*innen verdanken - seien es französische Hugenott*innen, südeuropäische und vietnamesische Industriearbeiter*innen oder, in der heutigen Stadt, die aus aller Welt ankommenden ‚Kreativen‘ und Geflüchteten. Gleichwohl wird die multiethnische Verfasstheit urbaner Gesellschaften meist eher als Problem denn als Normalität verhandelt. Im ersten Teil des Seminars diskutieren wir einleitend zentrale Konzepte der urbanen Migrationsforschung wie ethnische Kolonie, Diaspora, Community, Ghetto, Rassismus, Integration, Multikulturalität oder Diversität. Am Beispiel von Berlin behandelt der zweite Teil des Seminars sodann die urbanen Bedeutungen historischer und aktueller Einwanderungsformen, die Rollen und Funktionen der Immigrierten in bestimmten Stadtentwicklungsphasen sowie die Effekte politischer und mehrheitsgesellschaftlicher In- und Exklusionsmechanismen auf den Alltag und die Rechte von Eingewanderten. Die Studierenden sollen dabei in Arbeitsgruppen selbst Themen der ‚Einwanderungsstadt Berlin‘ empirisch untersuchen.

Teilnahmevoraussetzungen: Vorgegangene Teilnahme an einem einleitenden Seminar zu sozialwissenschaftlichen Methoden

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa.uni.de mit der Angabe des bereits absolvierten Methodenseminars.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Durchführung und Verschriftlichung einer empirischen Untersuchung in einer Arbeitsgruppe

Sprache: Deutsch

Wahlobligatorik: Urban Studies: Eine Einführung in ihre Themen, Konzepte und Theorien

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Hatten sich die Sozial- und Geisteswissenschaften, ja selbst die Geographie lange nur am Rande für ‚Stadt‘ interessiert, entstand in den letzten beiden Jahrzehnten ein regelrechter Boom von Urban Studies. Obwohl – oder gerade weil - wir heute in weitestgehend verstärkten Gesellschaften leben sind aber schon die Definitionen von Stadt und Urbanität umstritten. Bis heute ist Stadtforschung bezeichnenderweise keine eigene wissenschaftliche Disziplin, sondern eher ein transdisziplinäres Feld, in dem Ansätze, Konzepte und Methoden diverser kultur-, sozial-, raum- und geisteswissenschaftlicher Disziplinen zur Anwendung kommen. Im Blickfeld der Urban Studies stehen urbane soziale Welten und kulturelle Praktiken ebenso wie die Städte als materielle und ökonomische Räume, als politische Einheiten oder als kulturelle Zentren und 'Bühnen'. Anhand von konkreten Beispielen aus Städten und urbanen Konfigurationen weltweit führt das Seminar in grundlegende und aktuelle Begriffe, Ansätze, Themen und Methoden einer transdisziplinären Stadtforschung ein.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Referat, Essays und Rezensionen der Seminartexte.

Sprache: Deutsch

Sprache und Variation im Fall der deutschen Minderheit in Namibia

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung
Do, 14-tägig, 14:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Sprache ist in seiner gesprochenen Praxis geprägt durch Variation, die in vielfältiger Weise u.a. einer Identität der Sprechenden Ausdruck verleiht. So kann in institutioneller Umgebung ein formales Standarddeutsch verwendet werden, doch im persönlichen Miteinander wird eher ein Register verwendet, das die Nähe der Sprechenden ausdrückt. Ebenfalls kann Codeswitching, also der Wechsel in eine andere Sprache, der Identifizierung mit einer Sprechergruppe dienlich sein. Das Seminar gibt Einblick in Grundlagen des Zusammenhangs zwischen Variation und Identität, um folgend z.B. Code-Switching und Registerdifferenzierung zu diskutieren. Neben soziolinguistischer Theorie wird das Erlernte praxisnäher am Fall der deutschen Minderheit in Namibia erörtert, welche durch Kolonialismus, Apartheid und Segregation geprägt ist. Darüber hinaus unterscheidet diese „Sprachinsel“ eine hohe ethnolinguistische Vitalität von anderen deutschen Minderheiten weltweit [Plewnia & Riehl 2018], was auf besondere soziolinguistische Umstände deutet. Eine Möglichkeit der Kontinuität einer Zusammengehörigkeit mit Deutschland-Deutschen ist die Erhaltung eines formalen Deutsch bei gleichzeitiger Zugehörigkeit in den namibischen Kontext durch ein kontaktsprachlich geprägtes Namdeutsch [Wiese, Simon, Zimmer & Schumann 2017] [Wiese & Bracke 2019]. Ziel des Seminars ist aufbauend auf den genannten Grundlagen, selbstständig die Umstände sprachlicher Variation zu analysieren und herauszuarbeiten.

Literatur: Plewnia, A. and Riehl, C. M., 2018. Handbuch der deutschen Sprachminderheiten in Übersee. Narr Francke Attempto Verlag. Wiese, H.; Simon, H.J.; Zimmer, C. & Schumann, K. (2017). German in Namibia: A vital speech community and its multilingual dynamics. Maitz, Péter & Craig A. Volker (eds.): Language Contact in the German Colonies: Papua New Guinea and beyond (Language and Linguistics in Melanesia. Journal of the Linguistic Society of Papua New Guinea. Special Issue): 221-245.

Leistungsnachweise: 6 ECTS – kleine HA (10 Seiten) | 9 ECTS – große HA (20 Seiten)

Sprache: Deutsch

Einführung in die Grenz- und Ordnungsforschung

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: Stephanssaal, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Grenzen sind eine menschliche Universalie, denn Grenzen sind jeder gesellschaftlichen Ordnung immanent. Neben geopolitischen Grenzen gibt es unzählige soziale Grenzziehungen, die die Grundlage unserer sozialen Ordnung bilden. Bei genauerem Hinsehen wird klar, dass auch geopolitische Grenzen soziale Grenzziehungen beinhalten. Geopolitische Grenzen sind eng an Konzepte von staatlicher Souveränität, Staatsbürgerschaft und Gouvernementalität geknüpft und weisen damit auf die gesellschaftliche Ordnung hin. Geopolitische Grenzen sind gleichzeitig sehr umstritten: Während einerseits der Ruf nach stärkeren Grenzbefestigungen laut wird, um sich vor Terror, illegaler Migration oder anderen Bedrohungen zu schützen, was weltweit zu einem Boom an Grenzanlagen führt, werden Grenzen andererseits für ihren ausgrenzenden Charakter, der auch tödlich sein kann, kritisiert. Geopolitische Grenzen hatten und haben dabei sehr unterschiedliche Ausprägungen – sie können mehr oder weniger durchlässig sein und können ganz unterschiedliche Funktionen erfüllen. Kategorien und Techniken der Grenzsetzung und Grenzüberwachung ändern sich – was sich wiederum auf die soziale Ordnung und die gesellschaftlichen Positionierungen und Rechte einzelner auswirkt. In diesem Seminar wollen wir uns Grundlagen der Grenz- und Ordnungsforschung erschließen. Mit dem Fokus auf geopolitische Grenzen wollen wir uns fragen, wie sich diese gewandelt haben, wohin sie streben und aus welcher gesellschaftlichen Ordnung sie hervorgehen. Dazu werden wir uns verschiedenen Theorien und Methoden der Grenz- und Ordnungsforschung wie auch Fallbeispielen zuwenden.

Literatur: Longo, Matthew, 2018: The politics of borders. Sovereignty, Security and the citizen after 9/11. Cambridge University Press. Cooper, Anthony; Perkins, Chris, 2012: Borders and status-functions: An institutional approach to the study of borders. In: European Journal of Social Theory 15 (1), S. 55–71. Mezzadra, Sandro, and Brett Neilson. 2013. Border as Method, or, the Multiplication of Labor. Durham: Duke University Press. Fassin, Didier, 2011: "Policing Borders, Producing Boundaries: The Governmentality of Immigration in Dark Times", Annual Review of Anthropology, 40:213–26. Brown, Wendy, 2010: Walled States, Waning Sovereignty. New York: Zone Books 2010.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat), schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema (10-15 S.) 9 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat), schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema (20-25 S.)

Familiennachzug und Heiratsmigration aus grenztheoretischer Perspektive

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Do, 14-täglich, 9:15 - 11:45 Uhr Ort: GD 312, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Familiennachzug ist in den letzten Jahren zu einer zunehmend wichtigen Form der Migration in die EU geworden – nicht zuletzt, weil viele Möglichkeiten, längerfristig in die EU zu migrieren, weiter eingeschränkt wurden. Familiennachzug ist gleichzeitig ein politisches Streitthema. Dies wurde auch durch die temporäre Aufhebung des Rechts auf Familiennachzug für Geflüchtete mit subsidiärem Schutz in Deutschland erfahrbar. Familiennachzug – und hier insbesondere Heiratsmigration – wird in der Aufnahmegesellschaft oft als problematisch angesehen. So gelten Familienmitglieder – anders als ArbeitsmigrantInnen – als zu finanzierender „Anhang“, der dem Staat „auf der Tasche liegen“ kann. Bei Heiratsmigration wird außerdem z.T. der freien Wille der HeiratspartnerInnen in Frage gestellt – „Zwangsheirat“ und „Cousinen-Heirat“, in der vor allem Frauen als Opfer angesehen werden, sind in diesem Zusammenhang wichtige Schlagworte. Im Seminar wollen wir das Thema Familiennachzug und hier speziell Heiratsmigration aus einer grenztheoretischen Perspektive kritisch beleuchten, die die (z.T. verschränkten) Sichtweisen verschiedener Akteure einschließt. Wie geht der deutsche Staat mit Familiennachzug um, und wie werden rechtliche Maßnahmen der Begrenzung von Familiennachzug und Heiratsmigration begründet? In welchen „Grenzen“ bewegt sich grenzüberschreitende Familienmigration und wo finden diese Grenzziehungen statt? Wie stellt sich diese Politik im europäischen Vergleich dar und inwieweit ist sie von der EU-Politik beeinflusst? Wie agieren AdministratorInnen, die über Anträge entscheiden müssen? Welche Gender- und Familien-Bilder werden dabei bemüht? Aus welchen Motivationen wollen Menschen über Grenzen hinweg heiraten? Welche Aspirationen haben sie und welche Rolle spielen hier Grenzen? Welche Strategien verfolgen sie, um ihre Ziele zu erreichen? Wie positionieren sich HeiratsmigrantInnen im gesellschaftlichen Umfeld? Welche Wirkungen haben rechtliche und administrative Barrieren für MigrantInnen und ihre PartnerInnen?

Literatur: Block, Laura, and Saskia Bonjour. 2013. "Fortress Europe or Europe of Rights? The Europeanisation of Family Migration Policies in France, Germany and the Netherlands." European Journal of Migration and Law 15 (2013) 203-224. Charsley, Katherine et al. 2016. Marriage migration and integration. University of Bristol. Constable, Nicole. 2005. Introduction: Cross-Border Marriages, Gendered Mobility, and Global Hypergamy. In Cross Border Marriages. Gender and Mobility in Transnational Asia, edited by Nicole Constable, 1-16. Philadelphia: University of Pennsylvania Press. Gutekunst, M. 2015. "Doing Gender und das Regieren der Migration durch Heirat. Eine ethnographische Analyse der wechselseitigen Konstitution von Geschlecht und Grenze", Feministische Studien 2: 226-240. Razack, S. 2004. "Imperilled Muslim women, dangerous Muslim men and civilized Europeans: Legal and social responses of forced marriage." Feminist Legal Studies 12: 129-174.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat), schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema (10-15 S.) 9 ECTS: Anwesenheit, aktive Mitarbeit (Kurzreferat), schriftliche Hausarbeit zum Seminarthema (20-25 S.)

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 16.12.2019

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die die Ausbildung zum*zur studentischen Schreibberater*in des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen absolvieren möchten. Theoretisches Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung wird hier in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden Schreibberater*innen hospitieren bei Beratungen und dokumentieren und reflektieren ihre Erfahrungen in einem E-Portfolio. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Unbedingt zu beachten ist, dass dieses Seminar Teil einer modularen Ausbildung ist. Für die Teilnahme wird der Besuch des Seminars „Wissenschaftliches Schreiben lernen – Schritt für Schritt“ als Grundlage vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte bis zum 10.12.2019 über die Internetseite www.europa-uni.de/anmeldung anmelden (es zählt die Reihenfolge des Eingangs).

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit auf Mahara inkl. schriftlicher Aufgaben, vertiefende Lektüre, Hospitationen.

Termine: Mo 16.12.19 16 - 18 Uhr (GD 03) | Mo 06.01.20 16 - 18 Uhr (GD 03) | Mo 13.01.20 16 - 18 Uhr (GD 03) | Mo 20.01.20 16 - 18 Uhr (GD 03) | Mo 27.01.20 16 - 18 Uhr (GD 03) | Mo 03.02.20 16 - 18 Uhr (GD 03) | Mo 10.02.20 16 - 18 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Luczak, A.

Lehrstuhl für Denkmalkunde

KUL-11992

„Verlorene Mitte“ – Die Problematik des Stadtzentrums im geteilten Berlin

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung
Block Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2019

Historisch gesehen gehörten Stadtzentren – insbesondere in den Hauptstädten – zu beliebten Orten der politischen und nationalen Inszenierung und boten somit eine Bühne zur Etablierung und Verbreitung lokaler sowie nationaler Mythen. Da sie gleichzeitig diverse städtische Funktionen in sich vereinten und als öffentliche Räume zur intensiven gesellschaftlichen Interaktion einluden, wurden sie wiederum oft zu Kristallisationspunkten von subversiven kulturellen Praktiken. Doch was passiert mit dem Zentrum einer Metropole wie Berlin im Kalten Krieg: einer Metropole, deren Hauptstadtstatus umstritten und nicht eindeutig ist, und die ausgerechnet in der Mitte von einer politischen Trennlinie durchzogen ist? Dieser Frage gehen wir im Seminar anhand mehrerer Fallbeispiele nach, denen wir uns aus der politik- und sozial-, aber auch architektur- und städtebauhistorischen Perspektive nähern: vom Reichstagsgebäude über die „neugestaltete Berliner Innenstadt“ um den Alexanderplatz bis zur City-West und schließlich dem historischen Stadtkern. Durch die interdisziplinäre Auseinandersetzung wird als übergeordnetes Ziel des Seminars angestrebt, durch die heutigen Debatten über den Umgang mit dem baulichen Erbe Berlins jener Zeit kulturhistorisch fundiert navigieren und womöglich neue Impulse hierfür ableiten zu können.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse am Thema, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar

Leistungsnachweise: aktive Mitarbeit, Essay, Hausarbeit

Termine: Fr 18.10.19 11 - 15 Uhr (AM 203) | Fr 08.11.19 11 - 16:30 Uhr (AM 202) | Fr 29.11.19 11 - 16:30 Uhr (AM 203) | Fr 17.01.20 11 - 16:30 Uhr (AM 203) | Fr 31.01.20 11 - 16:30 Uhr (AM 203)

Sprache: Deutsch

Martin, E.

Lehrstuhl für Osteuropäische Literaturen

KUL-11917

Gender und queer theory in osteuropäischer Literatur

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung // Literaturwissenschaft: Einführung
Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Im Seminar werden wir anhand von literarischen Texten aus Russland und Polen Zuschreibung und Konstruktion von Geschlechterrollen diskutieren. Die Texte umfassen einen Zeitraum von der Romantik bis zu Pussy Riot.

Literatur: Samata Gorzelniaik: Text. Nation. Geschlecht. Schriftstellerinnen in der polnischen Romantik. Sulzbach 2013

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Alle Texte liegen in deutscher Übersetzung vor

Leistungsnachweise: Referat, Essay oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Metropolen des Ostens (Ringvorlesung)

6/9 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften: Vertiefung
Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Städte gelten aus kulturwissenschaftlicher Perspektive als Idealform einer Kulturräumeverdichtung. Und sie haben Biographien. Sie sind zugleich Stifter und Projektionsfläche sozialer Identität(en) und verfügen über distinktive Images. Die großen Städte Mittel- und Osteuropas spiegeln auf ganz unterschiedliche Weise die Auswirkungen der wechselvollen Geschichte des Slavischen Völker und Kulturen, die lange vor den extremen Verwerfungen und Zäsuren des 20. Jahrhunderts einsetzte und tiefe Spuren von Fremdherrschaft und Diskriminierung, Machtanspruch und Dissidenz in den Stadtmorphologien hinterließ. Als Gegenstand einer Ringvorlesung ermöglicht der Topos Stadt beispielhaft die Präsentation des Vernetzungspotentials der universitären Slavistik. Multiple interdisziplinäre Ansätze ermöglichen eine komplexe wissenschaftliche Erkundung diverser urbaner Konzepte und sozialer Gefüge, die Dekodierung literarisch-künstlerischer Widerspiegelungen faszinierender Stadt-Metamorphosen in Vergangenheit und Gegenwart und die Entdeckung überraschender Synergien mit außerslavi(sti)schen Bezugsgrößen.

Literatur: Karl Schlögel: Moskau lesen. Verwandlungen einer Metropole. München 2011

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Veranstaltung wird live an die Uni Potsdam übertragen.

Leistungsnachweise: Essay, Protokoll, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Kultur, Inter- und Transkulturalität

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung
Di, 13 - 14:30 Uhr Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Interkulturell, multikulturell, transkulturell oder nur (leit)kulturell – diese Begriffe werden nicht selten synonym und ohne Schärfentiefe gebraucht. Zeitweise haben sich um diese Schlüsselwörter unterschiedliche inhaltliche Diskurse und theoretische Arbeitsfelder gebildet, die nicht nur die angemessene Bedeutung und Bestimmung der einzelnen Kategorie ins Zentrum setzen, sondern auch die allgemeine gesellschaftliche Entwicklung in einer immer stärker globalisierten Welt zeigen.

Literatur: Hans-Jürgen Lüsebrink: Interkulturelle Kommunikation. Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer. Weimar 2012; Jürgen Bolten: Interkulturell Kompetenz. Erfurt 2012; Alois Wierlacher, Corinna Albrecht: Fremdgänge. Eine anthologische Fremdheitslehre für den Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Bonn 1998.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Kontakt zur Dozierenden: matuszak@amu.edu.pl

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay (IKG-Studierende) oder Referat (Kuwi-Studierende).

Sprache: Deutsch

Wissen schaffen im Team - Kollaborieren, Organisieren, Führen

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2019

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent*innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Aber wie lassen sich Gruppenprozesse produktiv gestalten? Wie kann Teamarbeit organisiert werden und zu guten Ergebnissen führen? Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb sollen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung durchlaufen und diese reflektieren. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse, erstellen ein selbst gewähltes Produkt und präsentieren dieses elektronisch. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer-Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (18./19.10.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von drei Wochen (20.10. bis 14.11.), einen Tag zur Zwischenreflexion (15.11.) und einen Präsentationstag (13.12.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden. Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung (Modul 1 Grundlagen). Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet, Teilnehmende erhalten eine Einführung vor Ort (eigene Laptops erwünscht, es werden aber auch Computer gestellt).

Teilnahmevoraussetzungen: Ein Viadrina E-Mail-Account ist erforderlich. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat! Das Seminar ist Bestandteil der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmenden Zahl. Bitte über die Internetseite (<http://www.europa.uni.de/anmeldung>) bis zum 13.10.2019, 12:00 Uhr (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 14.10.2019 bestätigt oder abgelehnt.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme und Erstellung eines Teamprodukts, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -produkten

Termine: Fr 18.10.19 10 - 18 Uhr (AB 206) | Fr 18.10.19 10 - 18 Uhr (AB 207) | Fr 18.10.19 10 - 18 Uhr (AB 208) | Fr 18.10.19 14 - 16 Uhr (AB 210) | Sa 19.10.19 10 - 18 Uhr (AB 206) | Sa 19.10.19 10 - 18 Uhr (AB 207) | Sa 19.10.19 10 - 18 Uhr (AB 208) | Fr 15.11.19 10 - 18 Uhr (AM 03) | Fr 13.12.19 10 - 18 Uhr (GD 102)

Sprache: Deutsch

Religion und Politik

6/9 ECTS

Vorlesung: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: GD 203, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Die westlichen Gesellschaften am Beginn dieses Jahrhunderts sind durch eine Vielzahl von gegenläufigen Entwicklungen gekennzeichnet, die sich nur schwer auf einen Nenner bringen lassen. Dazu zählen etwa Modernisierungsprozesse oder Globalisierung auf der einen, die Rückkehr des Nationalismus oder antimoderne Abgrenzungen auf der anderen Seite. Zusammengefasst haben wir es offenbar mit einer wachsenden Diskrepanz von Universalismus und Partikularismus zu tun. Ein besonders spannungsreiches und widersprüchliches Verhältnis existiert zwischen den verschiedenen Prozessen einer Säkularisierung in Gesellschaft und Politik einerseits und der Religion bzw. Religiosität andererseits. In der Vorlesung werden unterschiedliche Dimensionen dieses Komplexes in vergleichender Perspektive dargestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verhältnis zwischen Religion und den Institutionen, Akteuren und Prozessen liberaler Demokratien. Den theoretischen Einführungen mit besonderem Fokus auf Demokratietheorien folgt eine empirisch vergleichende Analyse der Rolle der Religion in der Politik gemäß des klassischen politikwissenschaftlichen Analyserahmens von polity (Verfassung und Institutionen), politics (Akteure, Interessen, Konflikte) und policies (ausgewählte Politikfelder). In diesem Zusammenhang sollen an verschiedenen Länderbeispielen etwa das Zusammenspiel von religiösen Werten und politischer Gemeinschaft (Nationsbildung), institutionelle und organisatorische Aspekte wie Kirchen und religiöse Bewegungen in der Politik, die Bedeutung der religiösen Konfliktlinie im Wahlverhalten und im Parteiensystem, die Rolle der Kirchen im politischen Entscheidungsprozess und aktuelle Themen und Politikfelder in den Bereichen Sozialpolitik und Multikulturalismus thematisiert werden.

Literatur: Michael Minkenberg und Ulrich Willems, Hrsg. Politik und Religion. PVS-Sonderheft 33/2002, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 2003. Klaus von Beyme, Religionsgemeinschaften, Zivilgesellschaft und Staat. Zum Verhältnis von Politik und Religion in Deutschland. Wiesbaden: Springer VS, 2015.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse (passiv)

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme (max. 3 x unentschuldig fehlen), Textlektüre, Klausur oder kleine Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Professionen und die Transnationalisierung der Wissensgesellschaft

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Als Professionen werden in den Sozialwissenschaften Berufsgruppen bezeichnet, die über besonders komplexes, meist akademisch zertifiziertes Wissen verfügen, das praktisch zur Lösung von zentralen gesellschaftlichen Problemen (z.B. Gesundheit, Aufrechterhaltung normativer Ordnung etc.) angewendet wird. Oft (aber nicht immer) nehmen diese Berufsgruppen eine privilegierte Stellung im System der gesamtgesellschaftlichen Arbeitsteilung ein. In solchen Fällen haben ihre Selbstverwaltungsorganisationen die Befugnis, autonom über die Zulassung von Adepten zu entscheiden und das Fehlverhalten einzelner Professionsmitglieder im Rahmen von Disziplinarverfahren zu ahnden. International vergleichende und sozialhistorische Forschung zeigt aber, dass es in verschiedenen Ländern und zu verschiedenen Zeiten recht unterschiedliche institutionelle Arrangements zur Regulierung der professionellen Tätigkeitsbereiche und Arbeitsmarktsegmente geben kann. Zugleich sind bisherige Selbstverwaltungssysteme der Professionen recht stark an den nationalstaatlichen Rahmen gebunden. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie sich die Institutionen der professionellen Selbstregulierung in der Zeit der Transnationalisierung von Wirtschaftsbeziehungen und Wissensgenerierungsprozessen verändern. Die Lehrveranstaltung wird zunächst den sozialwissenschaftlichen Begriff der „Profession“ aus unterschiedlichen theoretischen Blickwinkeln beleuchten und ihn anschließend in Bezug zu den aktuellen Theorien der „Wissensgesellschaft“ sowie der „Transnationalisierung“ setzen.

Literatur: Freidson, Eliot (2001): Professionalism. The Third Logic. Cambridge: The Polity Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Es ist ein Anfängerkurs. Deshalb gibt es keine formalen Teilnahmevoraussetzungen. Es wird jedoch die Fähigkeit zur Rezeption englischsprachiger sozialwissenschaftlicher Texte vorausgesetzt, wenn auch die Lehrveranstaltung in deutscher Sprache abgehalten wird.

Leistungsnachweise: Referat und Klausur

Sprache: Deutsch

Wahlobligatorik: Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung

6 ECTS

Vorlesung: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung

Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Das Ziel der qualitativen Sozialforschung ist das Verstehen der sozialen Mechanismen, des sozialen Handelns und der dieses Handeln hervorbringenden Akteure (Individuen, Gruppen, Organisationen etc.). Es wird hauptsächlich mit nichtstandardisiertem Datenmaterial gearbeitet, z.B. mit Interviewtranskripten, Beobachtungsprotokollen, videoethnographischen Aufzeichnungen, Bildern, Zeitschriftenpublikationen aber auch Verwaltungsdokumenten o.ä. Dabei geht es nicht um Verteilungshäufigkeiten bestimmter Erscheinungen bzw. Merkmalausprägungen, sondern um unterschiedliche Sinnzusammenhänge in den von Daten repräsentierten sozialen Phänomenen. Das Ergebnis ist meistens eine Typologie, die weiterer, quantitativ ausgerichteter Forschung bedarf, um zu prozentualen Angaben über die Verbreitung einzelner Typen in Populationen zu gelangen. Letzteres wird nicht Gegenstand dieser Vorlesung sein. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden zunächst allgemeine methodologische Grundlagen und dann konkrete methodische Herangehensweisen wie Grounded Theory, qualitative Inhaltsanalyse, Diskursanalyse, Narrationsanalyse, dokumentarische Methode, objektive Hermeneutik, teilnehmende Beobachtung vorgestellt. Im Rahmen einer Blockveranstaltung in der Endphase des Semesters wird die Haupthausaufgabe für die Studierenden – die Erstellung eines Forschungskonzepts, das mit dem Paradigma der qualitativen Sozialforschung kompatibel ist, besprochen. Abschließend werden forschungspraktische Angelegenheiten wie Transkriptionstechniken oder Nutzung von speziellen Softwarepaketen zur qualitativen Datenanalyse (z.B. MaxQDA) thematisiert

Literatur: Przyborski, Aglaja; Wohlrab-Sahr, Monika (2014): Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. 4. Aufl. München: Oldenbourg Verlag. Flick, Uwe (2014): Sozialforschung. Methoden und Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge. 2. Aufl. Reinbek: Rowohlt.

Teilnahmevoraussetzungen: Anfängerkurs; keine formalen Voraussetzungen. Es wird allerdings die Fähigkeit zur Rezeption englischsprachiger sozialwissenschaftlicher (methodologischer) Texte vorausgesetzt obwohl die Lehrveranstaltung in deutscher Sprache abgehalten wird

Leistungsnachweise: Referat / Hausarbeit

Termine: Mo 14.10.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206) | Mo 21.10.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206) | Mo 28.10.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206) | Mo 04.11.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206) | Mo 11.11.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206) | Mo 18.11.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206) | Mo 25.11.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206) | Mo 02.12.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206) | Mo 09.12.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206) | Mo 16.12.19 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206) | Mo 06.01.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206) | Mo 13.01.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206) | Mo 20.01.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206) | Mo 27.01.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206) | Fr 31.01.20 9 - 13 Uhr (LH 101/102) | Mo 03.02.20 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206)

Sprache: Deutsch

Müller, C.
Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Multimodale Kommunikation

KUL-11898

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften: Einführung

Di, 14 - 16 Uhr Ort: AM 03, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

In der Vorlesung wird am Beispiel der ‚Geste‘ entwickelt, was es heißt, eine transdisziplinär kulturwissenschaftliche Perspektive auf einen Gegenstand einzunehmen. Damit werden gleichzeitig die vier fachlichen Schwerpunkte, wie sie die Kulturwissenschaften an der Viadrina in besonderer Weise charakterisieren, exemplarisch vorgestellt. Die menschliche ‚Geste‘ wird als Gegenstand kulturgeschichtlicher, sprachwissenschaftlicher, ästhetisch-philosophisch-literarischer und sozialwissenschaftlicher Reflexionen betrachtet. Einführungen in verschiedenen Theorien und Beschreibungsformen der ‚Geste‘ entfalten ein Kaleidoskop verschiedener Perspektivierungen auf das Phänomen der ‚Geste‘. Damit wird auch deutlich wie Fachperspektiven ihren Gegenstand in je spezifischer Weise konstituieren und was eine fachspezifische von einer transdisziplinär-kulturwissenschaftliche Perspektive unterscheidet.

Literatur: Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte melden Sie sich vom 08.10.2019 (10 Uhr) bis 21.10.2019 (18 Uhr) als Teilnehmer*in im Moodle-Kurs "Einführung in die Kulturwissenschaften_Müller" an! Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Vortrag und/oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Building Identities in Practice and Theory

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Nowadays globalization speeds up, the number of multicultural societies are increasing. It brings new challenges along. New people, new cultures, new identities, new lifestyle don't match with the old controlling and production system. Here comes the question, how to change these people that they will respond to the requirements of the system? In this sense, our lecture focuses on cultural policies, shaping cultures, building new identities and integration. The lecture is in English, for bachelor student.

Literatur: Block, D. (2007). Second language identities. London: Continuum. Holliday, A. (2010). Intercultural communication & ideology. London: Sage. BANKS, J. A. (Ed.) (2004), Diversity and citizenship education: Global perspectives, Wiley: Jossey-Bass
Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte um Anmeldung bis zum 10. Oktober 2019 unter: narimanli92@gmail.com
Leistungsnachweise: Research Project / A short essay
Sprache: Englisch

„Bigossozialismus und Belle Époque“ – Die Volksrepublik Polen unter Edward Gierek (1971–1980)

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung
Mo, 16 - 18 Uhr Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Als Edward Gierek im Sommer 1970 das Amt des Generalsekretärs der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei übernahm, hatte die junge polnische Volksrepublik sich noch nicht von den Folgen der staatlich gelenkten antisemitischen Kampagne des Jahres 1968 erholt. Auch wirtschaftlich ging der Volksrepublik schlecht. Gierek hatte sich als kommunistischer Funktionär in seiner schlesischen Heimat bewährt und galt vielen Menschen in Polen als Hoffnungsträger. Und tatsächlich tat sich einiges im Land. Mit finanzieller Unterstützung durch ausländische Kredite entstanden überall im Land neue Wohnsiedlungen, Bahnhöfe, Straßen und andere infrastrukturelle Projekte. Gierek hoffte, die Loyalität seiner Landsleute mit kreditfinanziertem Konsum, dem sogenannten Bigossozialismus, kaufen zu können. Der gefühlte Aufschwung der ersten Jahre führte jedoch gegen Ende des Jahrzehnts in eine schwere Wirtschaftskrise, von der sich die Volksrepublik bis zu ihrem Ende nicht mehr erholen sollte. Wir werden uns im Seminar mit verschiedenen Aspekten der Politik-, Sozial-, Architektur- und Kulturgeschichte der polnischen 1970er Jahre befassen und uns einige Relikte dieser Epoche auf der Exkursion in Warschau ansehen.

Literatur: Włodzimierz Borodziej: Geschichte Polens im 20. Jahrhundert, München 2010; Jaworski, Rudolf et al.: Eine kleine Geschichte Polens, Frankfurt am Main 2000.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an polnischer Geschichte, Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Für die Teilnehmenden des Seminars findet eine Exkursion nach Warschau in der letzten Semesterwoche (6.-9.2.2020) statt.

Leistungsnachweise: Essays, Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Internationalen Beziehungen

6/9 ECTS

Vorlesung: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: CP 18, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Das Seminar führt in die Theorien und Institutionen der Internationalen Beziehungen ein. Wir werden zentrale Konfliktfelder aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven analysieren und ein umfassendes Verständnis der wesentlichen Bestimmungsfaktoren internationaler Politik entwickeln. Die Veranstaltung kombiniert Textarbeit mit der Simulation einer Sitzung des UN-Sicherheitsrates und verbindet damit theoretische Reflexionen und praktische Problemlösungsversuche.

Literatur: Krell, Gert: Weltbilder und Weltordnung: Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, Baden-Baden 2018.

Teilnahmevoraussetzungen: Ein sicherer Umgang mit der englischen Sprache sollte vorhanden sein, da die Simulation auf Englisch durchgeführt wird.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Handreichung für Referate: 5 min (1. Kurzdarstellung der zentralen Aussagen des Textes; 2. Kritische Positionierung auf der Basis weiterer Quellen)

Leistungsnachweise: Leistungsnachweise werden über ein Referat und eine Klausur (6 ECTS) erworben. Die Teilnahme an der Simulation und die Erstellung eines Policy Paper werden mit weiteren 3 ECTS honoriert.

Sprache: Deutsch

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler*innen

3/6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 15.11.2019

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, ein vollständiges und realistisches Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben, um eine mögliche Berufsentscheidung zu unterstützen. Wichtig ist daher ein stark praxisbezogener Ablauf. Anhand von originalen Prosa-Manuskripten (Auszügen) wird die Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von Texten gestellt. Ich möchte zeigen, woran bei literarischen Texten bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt. Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Welche rechtlichen Aspekte (Verlagsrecht, Eigentumsrecht etc.) gilt es zu beachten? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zum Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Lutz, Helga / Plath, Nils / Schmidt, Dietmar (Hrsg.): Satzzeichen. Szenen der Schrift. Kadmos 2017; Habeck, Robert: Wer wir sein könnten. Warum unsere Demokratie eine offene und vielfältige Sprache braucht. K&W 2018 Dreyfürst, Stephanie / Sennewald, Nadja (Hrsg.): Schreiben. Budrich 2014 (hier vor allem: 1. Schreibprozesse; S. 15-104); Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013 Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit und Interesse an Literatur und am Literaturbetrieb

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Teilnahme ausschließlich und nur mit vorheriger Anmeldung über <http://www.europa-uni.de/anmeldung>; die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 begrenzt; Scheine gibt es nur bei vollständiger Anwesenheit über das gesamte Wochenende

Leistungsnachweise: Anwesenheit, wissenschaftliche Hausarbeit

Termine: Fr 15.11.19 10 - 18 Uhr (HG 217) | Sa 16.11.19 10 - 18 Uhr (HG 217) | So 17.11.19 10 - 18 Uhr (HG 217)

Sprache: Deutsch

Plewa, M.

Lehrstuhl für Vergleichende Kulturosoziologie

KUL-11869

Affekt und Ästhetik in soziologischen Theorien der (Spät-)Moderne

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Mit einem Fokus auf die soziologische Theoriebildung des 20. Jahrhunderts geht das Seminar der These nach, dass Affektivität und sinnliche Wahrnehmung nicht nur als individuelle Erfahrungen verstanden werden können, sondern grundlegende Dimensionen gesellschaftlichen Zusammenlebens bilden. Vor dem Hintergrund der Entstehung der Soziologie als einer genuin modernen Wissenschaft ist diese These alles andere als selbstverständlich: Auf der Suche nach den spezifisch modernen Strukturmerkmalen richtete die junge Disziplin den Blick in erster Linie auf gesellschaftliche Prozesse der Versachlichung, (funktionalen) Differenzierung, Arbeitsteilung und Rationalisierung. Damit ging die Herausbildung einer ‚anti-ästhetischen Grundhaltung soziologischer Theorie‘ einher (Wolfgang Ißbach), die sich bis heute in vielen soziologischen Grundbegriffen widerspiegelt. Die sinnlichen und affektiven Aspekte des Sozialen wurden dabei dem ›Subsystem‹ der Kunst überantwortet, dem weiblich konnotierten Bereich des Privaten zugeschrieben oder als das ›vormoderne Andere‹ innerhalb der soziologischen ›Großen Erzählung‹ imaginiert. Affektivität, Sinnlichkeit und die Ästhetik kultureller Praktiken wurden dadurch häufig in eine Art Gegenposition zur modernen Gesellschaft gebracht (und zum Teil romantisch verklärt) – als vielschichtiger Gegenstand soziologischer Theoriebildung wurden sie dabei weitgehend marginalisiert. Im Sinne einer Spurensuche wollen wir dieser Theoriebildung nachgehen: Dabei sollen ebenso klassische soziologische Autoren (u.a. Durkheim, Simmel) auf den Ort des Ästhetischen und Affektiven befragt werden, wie auch die Theoriebildung der Post- und Spätmoderne bis hin zu neueren Ansätzen des affective turn. Von der ‚wild side‘ des Sozialen (Verausgabung, Exzess und Überschreitung) über widerständige ‚structures of feeling‘ bis zu den Affekten des Rechtspopulismus sind diese Gegenstände der Theoriebildung gleichzeitig zentrale Phänomene zeitgenössischer Gesellschaften.

Leistungsnachweise: Referat/Sitzungsprotokoll und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Belarus und die Ukraine: Geschichte, Kultur, Post-sowjetische Transformation

6/9 ECTS

Vorlesung: Kulturgeschichte: Vertiefung
Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Dieser Kurs soll eine Einführung in die vergleichende Forschung zweier ostslawischer Nationen und zweier postsowjetischer Staaten mit teils ähnlichen, teils völlig unterschiedlichen Trajektorien geben. Belarus und die Ukraine haben eine gemeinsame historische Erfahrung mit dem Großherzogtum Litauen, dem polnisch-litauischen Rzeczpospolita, dem russländischen Reich und der Sowjetunion. Dennoch repräsentieren sie verschiedene Formen der Nation Bildung und kulturellen Entwicklung sowie wichtige Unterschiede in der politischen Kultur. Wie lässt sich der pluralistische Charakter der postsowjetischen Transformation der Ukraine mit einer Reihe von Massenprotesten und einem ständigen Machtwechsel erklären? Wie kann man sich die Kontinuität der Herrschaft von Alexander Lukaschenka in Belarus vorstellen? Was sind die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Sprach-, Religions- und Erinnerungspolitik zweier Länder? In unseren Vorträgen werden wir mit verschiedenen Arten von Quellen arbeiten, darunter offizielle Dokumente, Dokumentationen und Spielfilme, Musikclips und Fotobeweise.

Literatur: Literatur - Akudowitsch, Valentin: Der Abwesenheitscode. Versuch, Weißrussland zu verstehen (Berlin, 2013). - Independent Belarus. Domestic Determinants, Regional Dynamics, and Implications for the West, ed. By M. M. Balmaceda, J.T. Clem, L.L. Tarlow (Cambridge, Mass., 2002). - Lindner, Rainer: Historiker und Herrschaft. Nationsbildung und Geschichtspolitik in Weißrußland im 19. und 20. Jahrhundert (München, 1999). - Plochy, Serhii: The Gates of Europe. A History of Ukraine (New York, 2017). - Rudling, Per Anders: The Rise and Fall of Belarusian Nationalism, 1906–1931 (Pittsburg, 2015). - Yekelchik, Serhy: Ukraine. Birth of a Modern Nation (Oxford, 2007). - Wilson, Andrew: Belarus. The Last Dictatorship in Europe (New Haven, 2011).

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Quinkenstein, L.
Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies

KUL-11887

Deutsche über Andere, Andere über Deutsche in textuellen und anderen Medien

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

In dieser Veranstaltung möchten wir uns mit dem Phänomen des „Heterostereotyps“ beschäftigen, das heißt: mit Bildern und Vorstellungen, die eine bestimmte Gruppe sich von einer „anderen“ Gruppe macht. Zu Beginn wollen wir nach dem Ursprung solcher „Heterostereotype“ fragen: Warum entstehen diese Vorstellungen? Welche Bedürfnisse verraten sie? Welche Absicht steht hinter ihrer Etablierung und Verbreitung? Im nächsten Schritt nähern wir uns den Methoden der wissenschaftlichen Untersuchung dieses Phänomens: Welche Erkenntnisse können aus der Erforschung solcher Vorstellungen und Bilder gewonnen werden? Auf diesen Überlegungen aufbauend, möchten wir anhand einer Auswahl von Texten Inhalt und Struktur einzelner „Heterostereotype“ untersuchen: Wie sahen/sehen „Deutsche“ eine Gruppe von „Anderen“ – wie sahen/sehen „Anderer“ die „Deutschen“.

Literatur: Zur Einführung: Hans Henning Hahn (Hrsg.): Historische Stereotypenforschung. Methodische Überlegungen und empirische Befunde (1995); Hans Henning Hahn (Hrsg.): Stereotyp, Identität und Geschichte. (2002).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Kontakt zum Dozierenden: lquinkenstein@yahoo.de

Leistungsnachweise: Regelmäßige Anwesenheit; Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Quinkenstein, L.
Lehrstuhl für Deutsch-Polnische Kultur- und Literaturbeziehungen und Gender Studies

KUL-11937

Kulturtransfer im mitteleuropäischen Raum

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Zu Beginn des Seminars wollen wir uns mit einigen grundlegenden Fragen beschäftigen: a) Was verstehen wir unter „Kulturtransfer“; b) welche Bedeutung hat die Erforschung des „Kulturtransfers“ in der Wissenschaft und welche Bilder von „Europa“ ergeben sich daraus; c) welche Definitionen von „Mitteleuropa“ gibt es? Anschließend sollen anhand ausgewählter Beispiele einige mitteleuropäische Transferprozesse in ihren historischen Kontexten beschrieben werden. In einem weiteren Gedankenschritt wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, wie das im 19. Jahrhundert entwickelte Konzept der „Nation“ diesen Transfer instrumentalisiert bzw. auch ignoriert hat. In den abschließenden Sitzungen werden wir uns mit dem Phänomen Kulturtransfer unter dem Gesichtspunkt aktueller Fragen und Debatten befassen.

Literatur: Zur Einführung: Manfred Weinberg (Hg.): Transkulturalität (2015). Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben. Zu diesem Seminar wird ein SEMESTERAPPARAT in der Bibliothek des CP bereit stehen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Kontakt zum Dozierenden: lquinkenstein@yahoo.de

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme; Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 2

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 311, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennwald, Nadja (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Anmeldung bis zum 09.10.2019 über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung). Da im Seminar intensiv mit der E-Learning-Plattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung am 16.10.2019, von 13.30 Uhr - 15.30 Uhr oder am Mittwoch, den 23.10.2019, von 13.30 Uhr - 15.30 Uhr obligatorisch (Anmeldung für die Mahara-Schulung unter www.europa-uni.de/anmeldung). Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Sprache: Deutsch

Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2019

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen oder andere Gruppen leiten. Folgende Fragen werden u.a. behandelt: - Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten? - Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren? - Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf? - Wie gehe ich mit problematischen Situationen um? - Wie kann ich E-Learning nutzen? - Wie kann ich Studierende an das wissenschaftliche Lesen und Schreiben heranführen und sie dabei gut begleiten? Im Seminar wird auch in die selbstreflexive E-Portfolioarbeit eingeführt. Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt das Seminar „Tutorien gestalten – Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen I“ noch vor Semesterbeginn. Für Studierende, die im kommenden Semester ein Tutorium leiten, ist außer diesem Seminar auch das Seminar „Tutorien gestalten – Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen II“ obligatorisch. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktischen Tätigkeiten ist. Tutor*innen, die darüber hinaus ein Zertifikat als Peer-Tutor*in für Hochschul- und Schreibdidaktik erhalten möchten, müssen am Seminar „Wissen schaffen im Team“, „Tutorien gestalten – Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen I“ und am Seminar „Tutorien gestalten – Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen II“ teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmende müssen eine Gruppe von Lernenden begleiten (z.B.: Fachtutorium, Lerngruppe, Lesegruppe etc.), um die Inhalte des Seminars direkt anwenden zu können. Interessierte, die keine eigene Gruppe haben, melden sich vorab bei der Seminarleiterin.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Veranstaltungsbeginn ist vor Vorlesungsbeginn! Bitte über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung) bis zum 07.10.2019, 23:59 Uhr (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der ViadrinaPeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt) anmelden. Teilnahme wird am 08.10.2019 bestätigt oder abgelehnt.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an beiden Blocktagen; Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernprozesses in einem E-Portfolio; Feedback auf die Reflexionen der anderen Teilnehmenden.

Termine: Do 10.10.19 10 - 17 Uhr (GD 03) | Fr 11.10.19 10 - 17 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen 2

3 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: GD 03, Veranstaltungsbeginn: 08.11.2019

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen oder andere Gruppen leiten. Voraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme am Seminar „Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen I“. Die im Seminar „Tutorien gestalten - Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen I“ theoretisch behandelten Fragen werden in diesem Seminar („Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen II“) vertieft, die erlernten Methoden werden praktisch erprobt und reale Situationen werden kollegial ausgewertet. Das Seminar versteht sich als hochschuldidaktische Begleitung für den Praxiseinsatz der Tutor*innen in ihren eigenen Tutorien oder Lerngruppen. Das Seminar wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre begleitet. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen", da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktischen Tätigkeiten ist. - Tutor*innen, die darüber hinaus ein Zertifikat als Peer-Tutor*in für Hochschul- und Schreibdidaktik erhalten möchten, müssen am Seminar „Wissenschaften im Team“, „Tutorien gestalten – Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen I“ und am Seminar „Tutorien gestalten – Hochschul- und Schreibdidaktik für Tutor*innen II“ teilnehmen und in dieser Zeit ein eigenes Tutorium/eine eigene Lerngruppe durchführen.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmende müssen eine Gruppe von Lernenden begleiten (z.B.: Fachtutorium, Lerngruppe, Lesegruppe etc.), um die Inhalte des Seminars direkt anwenden zu können. Interessierte, die keine eigene Gruppe haben, melden sich vorab bei der Seminarleiterin

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung) bis zum 07.10.2019, 23:59 Uhr anmelden (Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Teilnahme wird am 08.10.2019 bestätigt.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an allen vier Terminen; wöchentliche Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernprozesses in einem E-Portfolio; wöchentliches Feedback auf die Reflexionen der anderen Teilnehmenden

Termine: Fr 08.11.19 10 - 13 Uhr (GD 03) | Fr 22.11.19 10 - 13 Uhr (GD 03) | Fr 13.12.19 10 - 13 Uhr (GD 03) | Fr 10.01.20 10 - 13 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Literarisches Schreiben

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Veranstaltungsbeginn: 25.10.2019

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer*innen Basistechniken des (kreativen) Schreibens kennen und verfassen eigene literarische Texte. Dies ermöglicht einen anderen Zugang zum Schreiben im wissenschaftlichen Kontext. Die regelmäßige Beschäftigung mit dem eigenen Schreiben übt, schärft das Bewusstsein für eigene Schreibprozesse, den individuellen Stil und die Verständlichkeit der verfassten Texte. So werden in kleinen Gruppen verschiedene Schreibenanlässe inszeniert, die unterschiedliche Methoden, literarische Formen und Genres einbeziehen. Das Seminar beginnt mit einer Auftaktfahrt in ein Seminarhaus (25.-27.10.19, mit Übernachtung, Eigenanteil von 30 Euro) und wird in autonomen Gruppen wöchentlich fortgesetzt. Die Gruppentreffen werden in Absprache mit den Dozentinnen von den Teilnehmer*innen wechselweise selbst vorbereitet und geleitet. Es wird ein Repertoire an Schreibübungen, Methoden und Übungen zur produktiven Textarbeit zur Verfügung gestellt; die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Schreibgruppensitzungen bestimmen die Gruppen jedoch selbst. Die Arbeit wird auf der E-Learning-Plattform Mahara dokumentiert und reflektiert. Hinweis: Empfehlenswert besonders auch für ausländische Studierende, die ihre schriftliche Ausdrucksfähigkeit verbessern möchten. Ein Drittel der Plätze wird für internationale Studierende reserviert.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Bitte anmelden über die Internetseite <http://www.europa-uni.de/anmeldung> bis zum 21.10.2019 (Reihenfolge des Eingangs). Am 16.10.2019 sowie am 23.10.2019 wird jeweils von 13:30 - 15:30 Uhr eine Mahara-Schulung angeboten. Bitte melden Sie sich über den folgenden Link an: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zsfl/Lehre/Lehrveranstaltungen/Mahara-Schulungen/index.html>

Leistungsnachweise: Arbeitsportfolio auf der Lernplattform Mahara.

Termine: Fr 25.10.19 13 - 20 Uhr | Sa 26.10.19 9:30 - 18:30 Uhr | So 27.10.19 9:30 - 15 Uhr | Fr 31.01.20 10 - 13 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

Contentious Politics, Social Movements and Gender Trouble – a Publishing Project

3/6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten

Do, 14-tägig, 14:15 - 16:45 Uhr Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

The aim of this seminar is to prepare a publication (print and online) on the topic of contentious action and contemporary women*, feminist and LGBTQI* social movements. After a an overview on the content, the theoretical frameworks and basic literature that is of importance for the publication students will introduced into the steps that are typically part of publishing projects and then specialize in one or two particular areas. Tasks will be distributed among teams and individual students. English or German language skills are required in order to complete the tasks. Parts of the publication will consist of interviews and writings done by students a previous and this coming semester. Some additional material will be also collected during the semester. By the end, the students will have a brief knowledge on what steps need to be done in order to finalize a publication. They will improve their competences to work in teams and gain basic knowledge on the topic of gender politics, social movements and contentious action. Both, regular and Erasmus students are very welcome to join.

Teilnahmevoraussetzungen: The participation requires English language skills, regular attendance, completing tasks in time and working in teams and, in particular, some level of independence and initiative. Some singular individual tasks might be provided as well. Please register and write a few words about yourself and your motivation until the 14th of October, 2019 (ramme@europa.uni.de).

Sprache: Englisch

Reißig, M.

Lehrstuhl für Europäische Kulturgeschichte der Neuzeit

KUL-11896

Einführung in die Körpergeschichte

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung

Di, 11 - 13 Uhr Ort: GD 303, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Schon in den 1970er Jahren thematisierte Michel Foucault die historische ‚Konstruiertheit‘ des Körpers. Der individuelle ebenso wie der kollektive Körper (wie bspw. der Körper des Staates oder der Bevölkerung) wurden so als historisch produziert, diszipliniert und reguliert sichtbar: als Medium der Individualisierung, Ort politischer Konflikte und Symbol gesellschaftlicher Ordnungsversuche. Die Wahrnehmung und Bedeutung von Körpern (und damit auch des Geschlechts) sind somit nicht biologisch konstant, sondern im jeweiligen historischen Kontext individuell, sozial und kulturell wandelbar. In den Geschichtswissenschaften gerät der disziplinierte und mediatisierte Körper so als ein vieldimensionaler Forschungsgegenstand und als das Produkt historischen Wandels in den Blick – als Effekt sozialer Praktiken und Objekt von Imaginationen und Repräsentationen. In diesem Einführungsseminar soll die historische Veränderlichkeit des Phänomens ‚Körper‘ analysiert und es sollen die mit ihm verbundenen Vorstellungen und Praktiken erarbeitet werden. Der Kurs führt in neuzeitliche Konzepte, Diskurse und Praktiken rings um den ‚Körper‘ ein und zeigt auf, wie spezifische Vorstellungen vom Körper Geschlechterdifferenzen, soziale Hierarchien und den Zugang zu Macht organisieren. Anhand von Quellen und Sekundärliteratur aus unterschiedlichen Themenbereichen (Alter und Tod, Schönheit, Krankheit, Sexualität, Schwangerschaft, Gewalt, Sport etc.) sollen die Historizität von Körpervorstellungen sowie die symbolischen Darstellungen und (Be)Deutungen des Körpers erarbeitet werden. Dabei übt das Seminar nicht allein den wissenschaftlichen Umgang mit zentralen Begriffen, Methoden und Forschungsansätzen, sondern auch die relevanten Arbeitstechniken ein: das Lesen, Zusammenfassen und Präsentieren wissenschaftlicher Arbeiten sowie das Interpretieren historischer Texte verschiedener Gattungen.

Literatur: - Michel Foucault: Überwachen und Strafen. Frankfurt a. M. 1977. - Ute Frevert: Körpergeschichte, Göttingen 2000 - Maren Lorenz: Leibhaftige Vergangenheit. Einführung in die Körpergeschichte, Tübingen 2000.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, 12 - 15 Seiten

Sprache: Deutsch

Richter, N.

Lehrstuhl für Multicultural Communication

KUL-12021

Zur Erforschung mündlicher Sprache in der Linguistik

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung

Mi, 9:30 - 11 Uhr Ort: CP 20, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Mündliche Sprache zu erforschen, gehört in die Angewandte Linguistik, die Rhetorik und die Phonetik. Mit allen drei Disziplinen werden wir uns befassen und konkrete Daten, die medial vermittelt vorliegen, gemeinsam betrachten und analysieren (Interviews, Gespräche, Diskussionen etc.). Themen aus dem Seminar können auch in einer späteren BA-Arbeit ausgebaut werden.

Literatur: Albert, Georg und Sabine Diao-Klaeger (Hg.) (2018): Mündlicher Sprachgebrauch zwischen Normorientierung und pragmatischen Spielräumen. Tübingen. Mroczynski, Robert (2014): Gesprächslinguistik. Tübingen. Poerings, Ralf und Ulrich Schmitz (2003): Sprache und Sprachwissenschaft - eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Linguistik

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Anmeldung erfolgt vom 30.09. bis 15.10.19 unter: <https://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/Multicultural-Communication/professurinhaber/lehre.html>

Leistungsnachweise: 6 ECTS mdl. Zusammenfassung mit Handout und Mündliche Prüfung 9 ECTS mdl. Zusammenfassung mit Handout, Test, Datendiskussion (schrftl.)

Sprache: Deutsch

Zwischen Fakt und Fiktion: Diskussionen um postmoderne Theorien am Beispiel von Benjamin Steins Roman "Die Leinwand"

6/9 ECTS

Vorlesung/Übung: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Im Jahr 1995 erschien ein Buch unter dem Titel „Bruchstücke. Aus einer Kindheit von 1939-1948“ von Binjamin Wilkomirski. Der Klappentext weist das Werk als die niedergeschriebenen Erinnerungen des Autors aus. Sie erzählen von seinen grausamen Erfahrungen als Kind in den Konzentrations- und Vernichtungslagern Nazi-Deutschlands. Im Feuilleton erfuhr „Bruchstücke“ zum Teil viel Lob, doch insbesondere in den Geisteswissenschaften wurde Wilkomirskis Text geradezu euphorisch als ein authentisches Zeugnis eines Überlebenden der Shoah besprochen. Drei Jahre später sollte sich jedoch herausstellen, dass „Bruchstücke“ eine Fälschung ist: Der Autor mit dem tatsächlichen Namen Bruno Dösseker war in Wahrheit kein Opfer der Shoah gewesen, sondern hatte seine Kindheit in der Schweiz verbracht. In der Folge verschwand das Buch vom Markt. Mehr als ein Jahrzehnt später greift Benjamin Steins Roman „Die Leinwand“ den Wilkomirski-Skandal wieder auf und fikionalisiert ihn. Mittels eines geschickt gestrickten Plots wirft der Text die Frage auf, wo genau die Grenze zwischen Fakt und Fiktion eigentlich liegt. Anhand der Lektüre von „Die Leinwand“ soll das Seminar ebendieser Frage nachspüren: Unter Zuhilfenahme bestimmter literaturtheoretischer Texte soll diskutiert werden, worin die Charakteristika fiktionaler Erzählungen bestehen und wie bzw. ob sich letztere von autobiographischen Texten unterscheiden lassen. Im Zuge dessen soll ebenso ein erster Einblick in einige der zentralen Ansichten der sogenannten Postmoderne sowie des Poststrukturalismus geboten werden. Auf diese Weise soll in eine Diskussion eingeführt werden, die seit Jahrzehnten die Geisteswissenschaften im Allgemeinen und die Literaturwissenschaft im Speziellen prägt und die nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit der Affäre um Wilkomirski steht.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Anwesenheit; Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

Leistungsnachweise: Impulsreferate; Hausarbeit (6 bzw. 9 ECTS)

Sprache: Deutsch

Schacht, L.
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft

KUL-11866

Angst und Politik: von der Antike bis zur Gegenwart

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Das Gefühl der Angst spielt eine erhebliche Rolle bei der Ausübung sowie Wirkung politischer Macht und Herrschaft. Seit der griechischen Antike beschäftigt sich das politische Denken mit der Frage nach der Bedeutung von Angst innerhalb der politischen Sphäre und bis heute findet sich die Nutzung von Angst zum politischen Zweck. Hierbei lassen sich über die Epochen hinweg unterschiedliche Deutungen finden, die sich im Zeitverlauf und im Zuge der Transformation von Herrschaft veränderten und verändern. Gemeinsam ist ihnen jedoch, dass Angst in jedem Falle Teil des Instrumentariums politischer Herrschaft war und ist.

Dieses sozialwissenschaftliche Vertiefungsseminar soll den Teilnehmenden mithilfe der thematischen Fokussierung einen Einblick in die politische Theorie- und Ideengeschichte vermitteln sowie den Umgang mit ebensolcher Literatur schulen. Ausgehend von der Antike, über das Mittelalter bis in die Neuzeit wird sich dem Zusammenhang von Angst und Politik gewidmet, um im Anschluss das erworbene Wissen auf die 'Politiken der Angst' in der Gegenwart anzuwenden.

Literatur: Zur eigenständigen Einführung (muss nicht besorgt werden!): Robin, Corey, 2004: Fear: The History of a Political Idea. Oxford: Oxford University Press.

Teilnahmevoraussetzungen: Sicherer Umgang mit englischsprachiger Literatur, rege Teilnahme in Diskussionen (Seminar wird auf Deutsch gehalten), maximal 3 x unentschuldigtes Fehlen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Die Teilnehmenden werden sich mit klassischen, idengeschichtlichen Texten auseinandersetzen, dementsprechend sollte die Bereitschaft zur Einarbeitung in u.U. ungewohnte Lektüre vorhanden sein!

Leistungsnachweise: 6 ECTS: 3 Abstracts, eine Diskussionsleitung 9 ECTS: 2 Abstracts, eine Diskussionsleitung, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Schauer, H.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-11952

Literatur- und Kulturzeitschriften nach 1945

6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Einführung
Mo, 14 - 16 Uhr Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Nach 1945 wird das literarische Feld in Deutschland neu strukturiert. Im Westen wie im Osten entstehen zahlreiche literarische und intellektuelle Zeitschriften, in denen entscheidende Fragen der literarischen und kulturellen Selbstdeutung diskutiert werden. Das Seminar bietet eine Einführung in die literarische Öffentlichkeit nach 1945 und zeigt, wie sich in exemplarischen Studien Begriffe, Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaften erproben lassen.

Literatur: Ein Reader wird zur Verfügung gestellt. Auswahlbibliographie Hanna Klessinger: Bekenntnis zur Lyrik: Hans Egon Holthusen, Karl Krolow, Heinz Piontek und die Literaturpolitik der Zeitschrift ‚Merkur‘ in den Jahren 1947 bis 1956. Göttingen: Wallstein, 2011. Susanne Krones: Akzente im Carl Hanser Verlag: Geschichte, Programm und Funktionswandel einer literarischen Zeitschrift 1954-2003. Göttingen: Wallstein, 2009.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme.

Sprache: Deutsch

Anthropozän: Philosophische und soziologische Perspektiven

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs3, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Nach dem Holozän kommt das Anthropozän. So lautet der Vorschlag: die Tatsache, dass die Erde als ökologisches System betrachtet vom Menschen geprägt ist, wird mit einem geologischen Epochenbegriff markiert. An den Begriff knüpfen sich Erwartungen, Hoffnungen und Befürchtungen: Was gewinnen wir, wenn wir uns den umstrittenen Begriff zu eigen machen? Ein neues Verhältnis zur Natur? Im Seminar sollen grundlegende Texte zum Thema gelesen werden. In systematischer Hinsicht wird es um die Themen Natur, Nachhaltigkeit, Klimawandel und Fragen über die Möglichkeit eines neuen Naturverhältnisses gehen, das die klassischen Gegenüberstellungen Mensch-Umwelt, Natur-Kultur, Subjekt-Objekt überwindet.

Literatur: Eva Horn: Jenseits der Kindeskind. Nachhaltigkeit im Anthropozän, in: Merkur, März 2017. Bruno Latour: Das terrestrische Manifest, Frankfurt a. M. 2018. Henning Laux, Anna Henkel (Hg.): Die Erde, der Mensch und das Soziale. Zur Transformation gesellschaftlicher Naturverhältnisse im Anthropozän, Bielefeld 2018.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Hausarbeit (10-15 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Philosophie des Tastsinns: kulturgeschichtlich, historisch und phänomenologisch

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung // Literaturwissenschaft: Vertiefung
Do, 12:15 - 13:45 Uhr Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Traditionell sind Erkenntnistheorie und Theorie der Wahrnehmung von einem Primat des Sehens und des Hörens bestimmt. Aber bereits bei Aristoteles findet sich die Annahme, dass man sich kein Lebewesen vorstellen kann, das ohne den Tastsinn auskommt. Im Seminar sollen die wichtigsten klassischen Positionen, die von einer fundamentalen Bedeutung des Tastsinnes ausgehen, gemeinsam erarbeitet werden (u. a. Condillac, Herder). Behandelt werden Fragen des Zusammenspiels der verschiedenen Sinne, u. a. das Molyneux-Problem (können Blindgeborene, wenn Sie auf einmal sehen könnten, sich im Raum, der vom Tasten bekannt ist, orientieren?). Besondere Aufmerksamkeit soll jenen Ansätzen gewidmet werden, die eine erkenntnistheoretische Fundierungsleistung der Tastwahrnehmung behaupten: also gestaltpsychologischen (David Katz) und phänomenologischen Ansätzen, bei denen die Phänomene der Leibkonstitution und der damit verbundenen Doppelpemphindung im Mittelpunkt stehen (Husserl, Merleau-Ponty).

Literatur: Condillac, Etienne Bonnot de: Abhandlung über die Empfindungen, Hamburg 1983. David Katz: Der Aufbau der Tastwelt, Leipzig 1925. Maurice Merleau-Ponty: Phänomenologie der Wahrnehmung, Berlin 1966.

Leistungsnachweise: 6 ECTS: Hausarbeit (10-15 Seiten) | 9 ECTS: Hausarbeit (20-25 Seiten)

Sprache: Deutsch

Language and Gender

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Mo, 11 - 13 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Gender is a central social category to analyse language structure, language variation and interactional patterns. At the same time, language phenomena are interwoven with histories of subordination and social segregation. Thus, the uses of particular linguistic forms to represent gender is contemporarily passionately discussed in socio-political discourses on gender equality. This B.A. seminar serves as an introduction into the various fields that relate to the topic of language and gender and gives an overview of different analytical perspectives on its study. Among the themes to be discussed are: Language ideologies regarding gendered language uses, representation of gender in grammatical forms across languages, gender-fair language use, gender, language and social structure, the performative construction of gender identity, gendered differences in interactional patterns, gender and language learning, gender and digital interaction/ human-machine interaction.

Literatur: Ayaß, Ruth. 2008. Kommunikation und Geschlecht. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer. Cameron, Deborah. 2000. Styling the worker: gender and the commodification of language in the globalized service economy. Journal of Sociolinguistics 4.323-347. Hellinger, Marlis. 2001-2003. Gender across languages. Vol. 1-3. Amsterdam: Benjamins. Levon, Erez & Ronald Beline Mendes. 2016. Language, sexuality and power: studies in intersectional sociolinguistics. Oxford: Oxford University Press. Kiesling, Scott. 2019. Language, gender and sexuality. London: Routledge. Kotthoff, Helga & Nübling, Damaris. 2018. Genderlinguistik. Eine Einführung in Sprache, Gespräch und Geschlecht. Tübingen: Narr Francke. Pavlenko, Aneta, Adrian Blackledge, Ingrid Piller & Marya Teutsch-Dwyer (eds.). 2001. Multilingualism, Second Language Learning, and Gender. Berlin: de Gruyter. Piller, Ingrid & Kimie Takahashi. 2010. At the intersection of gender, language and transnationalism. In Nikolas Coupland (ed.) Handbook of language and globalization, 540-554. Malden, MA: Blackwell.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Please consider that the seminar begins in the second week of the semester (21.10.). Students should be prepared to read the relevant texts, to actively engage in class and to present research in class. Some texts to be read may be in German.

Leistungsnachweise: Leistungserwerb findet durch Text Expert Questions statt und durch Präsentation und schriftliche Darstellung einer Studie zum Seminarthema (6 ECTS) oder durch eine Hausarbeit (9 ECTS).

Sprache: Englisch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt Kurs 1

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Mo, 14 - 16 Uhr Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennwald, Nadja (2012): Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Anmeldung bis zum 09.10.2019 über die Internetseite (www.europa-uni.de/anmeldung). Da im Seminar intensiv mit der E-Learning-Plattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung am 16.10.2019, von 13.30 Uhr - 15.30 Uhr oder am Mittwoch, den 23.10.2019, von 13.30 Uhr - 15.30 Uhr obligatorisch (Anmeldung für die Mahara-Schulung unter www.europa-uni.de/anmeldung). Studierende, die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten, werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten der EUV. Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende aus dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können. Die zusätzliche Teilnahme am Seminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Sprache: Deutsch

Schröder, H.

Lehrstuhl für Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

KUL-12052

Sprache, Kultur und Gesundheit

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Die deutsche Gesundheitsindustrie ist mit einem Gesamtumsatz von mehr als 500 Milliarden Euro pro Jahr der größte Wirtschaftszweig überhaupt und lässt die Giganten der Autoindustrie hinter sich. Wir leben in einer medikalisierten Kultur - wie es der Philosoph Ivan Illich in seiner "Nemesis der Medizin" bereits vor ca. 40 Jahren beschrieben hat. Der Mythos vom medizinischen Fortschritt, dem wir alle unsere gute Gesundheit zu verdanken haben beherrscht den Diskurs. Kaum jemand reflektiert, ob dies tatsächlich so ist. Kaum jemand denkt darüber nach, welche Konsequenzen diese Situation hat. Anhand von Illichs Text und der aktuellen Kritik des Medizinhistorikers Paul Unschuld in "Ware Gesundheit" soll in die kritische Diskussion um Gesundheitsthemen eingeführt werden. Dabei soll sprachkritisch betrachtet werden, wie mit Worten wie Patient, Krankenhaus, Placebo spezifische und unspezifische Wirkmittel manipuliert werden kann und ein bestimmtes Narrativ festgeschrieben wird. Folgende Fragen werden gestellt: Wie könnte eine andere Kultur der Medizin oder medizinische Kultur aussehen? Wie eine Kultur, in der Medizin nur eine unter vielen Kulturleistungen zur Lebensbewältigung wäre?

Literatur: Ivan Illich: Die Nemesis der Medizin. Die Kritik der Medikalisierung des Lebens. München 1995. Paul Unschuld: Ware Gesundheit. Das Ende der klassischen Medizin. München 2011. Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Sprache: Deutsch

Sprachgebrauch zwischen Emotion, Intuition und Kognition

6/9 ECTS

Seminar: Linguistik: Vertiefung

Block Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2019

Jedem menschlichen Verhalten geht eine bewusste oder unbewusste Entscheidung voraus. Sie entsteht aus der Untrennbarkeit von Emotionen, Intuition und Kognition. Die Kognitive-intuitive-Emotionale (K-i-E) Intelligenz beginnt mit dem Verständnis der Trilogie und deren bewussten Wahrnehmung. Sie besteht darin, die Grundemotionen zu erkennen und die Logik der Emotionen zu entschlüsseln. K-i-E Intelligenz entwickelt sich, wenn die Intuition bewusst genutzt sowie mit der Kognition in bewussten Gedankenzyklen eine gute Entscheidung geformt wird. Dazu gehört auch, wie unterstützende Gedankenzyklen erzeugt sowie belastende beendet werden. Das Seminar umfasst die K-i-E Theorie, die praktische Übung und die Integration in Beratung, Coaching und Therapie.

Literatur: Richard Graf: Die neue Entscheidungskultur. München 2018. Antonio Damasio: Im Anfang war das Gefühl. Der biologische Ursprung menschlicher Kultur. München 2017. Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird zu Beginn des Semesters auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Hausarbeit.

Termine: Fr 25.10.19 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Fr 22.11.19 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Fr 13.12.19 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Fr 10.01.20 14 - 18 Uhr (LH 101/102)

Sprache: Deutsch

Söllner, A. / Lichter, F. / Stanske, S.
Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Internationales Management

WIW-S6078

Seminar: "Hinsehen" - Eine kritische Perspektive auf die globalisierte Welt

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung

Block Ort: HG 104, Veranstaltungsbeginn: 25.10.2019

Termine: Fr 25.10.19 9 - 18 Uhr (HG 104) | Di 05.11.19 14 - 18 Uhr (HG 104) | Di 12.11.19 14 - 18 Uhr (HG 104) | Mi 20.11.19 14 - 20 Uhr (GD 312) | Mi 15.01.20 9 - 18 Uhr (AM 02)

Sprache: Deutsch

Terletzki, P.
Lehrstuhl für Vergleichende Politische Soziologie

KUL-11974

Playing Politics. Playing Games for the Practical Experience of Rational Choice Theoretical Concepts according to Michael Laver

3/6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten

Block Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 04.11.2019

The purpose of the simulation game "Playing politics" is to show practical implications of rational choice and game theory. Politics are calculated and calculating interactions between self-interested political actors – individuals, politicians, political parties, pressure groups, national governments, and alliances of countries. The simulation presents political action as simple games, disclosing imperfections and dilemmata, and exploring complexity of the "real" world in a playful atmosphere. The theoretical-analytical part of the seminar focuses on rational choice theory, game theory and negotiation theory. Participants will elaborate on these models, select and develop an analytical focus and instrument in a first step. The second step is both, playing games and observing from a metalevel perspective – the group will be divided into sub-groups then. The third step is reflection on games and writing a paper. Participants will develop their skills in reading and writing scientific texts, in asking good (not only scientific) questions, and joyfully improve their personal bargaining skills. They will investigate political sciences theories, and will experience how to do empirical research in a small scale – from planning to observation to interpretation.

Literatur: Axelrod, Robert (2006): The Evolution of Cooperation. Revised ed., Basic Books: New York. Davis, Morton D. (1997): Game Theory: A Nontechnical Introduction (Dover Books on Mathematics). Basic Books: New York. Fisher, Roger / Ury, William (2012): Getting to Yes: Negotiating an agreement without giving in. New edition, Random House Business Publ.: London. Laver, Michael (1997): Private Desires, Political Action: Invitation to the Politics of Rational Choice. Rev. ed., Sage Publications Ltd.: London.

Teilnahmevoraussetzungen: Curiosity for a different seminar format and playing games. Commitment for active participation, self responsibility and self organisation. Good command in English. Students have to write a short motivational letter why they would like to participate on the simulation game, and to indicate whether they are BA-students or MA-students. Therefore, prior application is mandatory via email: playing.politics@growing-into-life.com. Deadline for sending motivation for participation is WED 30th October 2019. The winners will be informed in time.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Students from both, Bachelor and Master degree are welcome. Differing requirements are taken into account by the lecturer. All questions on seminar details and certificate requirements will be discussed at the first session, on MON 4th November 2019 from 6-9pm. And, there will be given a short intro by the lecturer on the preparation of research designs for doing empirical research and on writing scientific texts (excerpts, assignments).

Termine: Mo 04.11.19 18 - 21 Uhr (GD 04) | Fr 13.12.19 10 - 17 Uhr (HG 217) | Sa 14.12.19 10 - 17 Uhr (HG 217) | So 15.12.19 10 - 17 Uhr (HG 217)

Sprache: Englisch

Bergarbeiterbewegung im Donbas, 1989-1993

6/9 ECTS

Seminar: Kulturgeschichte: Vertiefung
Block Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Im Sommer 1989 wurde die Sowjetunion durch präzedenzlose Ereignisse erschüttert: Von 400 bis 500 tausend Bergarbeiter traten in den Streik. Es handelte sich um den ersten Massenprotest der Arbeiter seit den 1920er Jahren und den größten Streik in der sowjetischen Geschichte. Die Streikwelle reichte von dem Kohlenrevier in der Westukraine bis zu Sachalin im russischen Fernen Osten und vereinigte Minenarbeiter von drei größten Unionsrepubliken (Ukraine, Russland und Kasachstan). Beispiellos war nicht nur der Grad der Proteste sondern auch die Situation, in der eine gewaltsame Bekämpfung derselben mit zu hohen Risiken verbunden war. Die Regierung gab nach und befriedigte alle Forderungen der Bergarbeiter. Im Sommer 1989 hatten diese noch einen überwiegend ökonomischen Charakter. Dennoch markierte der erste Bergarbeiterstreik den Punkt, an dem die von oben initiierte Perestroika außer Kontrolle ihrer Initiatoren geriet. Der Sieg beflügelte und im Zuge einer dichten „revolutionären Evolution“ bekam die Bergarbeiterbewegung einen viel radikaleren Charakter. 1991 forderten die Bergarbeiter die Entmachtung der Kommunistischen Partei, in der Ukraine wurden sie zur einflussreichsten politischen Bewegung, die Unabhängigkeit der Republik befürwortete. Das Ziel des Blockseminars liegt darin, die Rolle der Bergarbeiterbewegung im Kontext der politischen Umwälzungen zwischen 1989 und 1993 intensiv und gründlich zu erörtern sowie die scheinbaren Paradoxe, mit welchen der Entwicklungspfad der Bewegung die Forschung konfrontiert, zu lösen. Dabei sollen die Teilnehmer zu einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit befähigt werden. Neben der Lektüre von sekundären Quellen liegt eines der Schwerpunkte des Seminars in der Interpretation und Kontextualisierung von primären Quellen, wie Kopien von Archivdokumenten, Kopien von Artikeln aus den Lokalzeitungen und Dokumentarvideos (dabei handelt es sich fast ausschließlich um die bis heute in der Forschung kaum rezipierten Quellen).

Literatur: - Burawoy, Michael; Krotov, Pavel. "The Economic Basis of Russia's Political Crisis", *New Left Review* 198 (1993). - Crowley, Stephen. "Coal Miners and the Transformation of the USSR", *Post-Soviet Affairs* 13, no. 2 (1997). - Crowley, Stephen. "Between Class and Nation: Worker Politics in the New Ukraine", *Communist and Post-Communist Studies* 28, no. 1 (1995). - Filtzer, David. *Soviet Workers and De-Stalinization: The Consolidation of the Modern System of Soviet Production Relations, 1953-1964* (Cambridge: Cambridge University Press, 1992). - Friedgut, Theodore; Siegelbaum, Lewis. "Perestroika from Below: The Soviet Miners' Strike and its Afermath", *New Left Review* 181 (1990). - Marples, David. *Ukraine under Perestroika: Ecology, Economics and the Workers' Revolt* (Basingstoke: Palgrave Macmillan, 1991). - Mykhnenko, Vlad. "State, Society and Protest under Post-communism: Ukrainian Miners and Their Defeat", in *Uncivil Society? Contentious Politics in Eastern Europe*, ed. C. Mudde and P. Kopecký (London: Routledge, 2003). - Siegelbaum, Lewis. "Freedom of prices and the price of freedom: The miners' dilemmas in the Soviet Union and its successor states", *Journal of Communism Studies and Transition Politics* 13, no. 4 (1997). - Walkowitz, Daniel. "«Normal Life» in the New Ukraine: The Crisis of Identity Among Donetsk's Miners", *Radical History Review* 61 (1995). - Wittkowsky, Andreas. *Fünf Jahre ohne Plan: Die Ukraine 1991-96* (Hamburg: Lit Verlag, 1998).

Leistungsnachweise: Referat und Hausarbeit | Referat und Essay

Termine: Mo 14.10.19 10:15 - 12:45 Uhr (AM 02) | Fr 13.12.19 14:15 - 17:45 Uhr (AM 204) | Sa 14.12.19 11:15 - 15:45 Uhr (AM 204) | Fr 24.01.20 14:15 - 17:45 Uhr (AM 204) | Sa 25.01.20 11:15 - 15:45 Uhr (AM 204)

Sprache: Deutsch

Methoden der Linguistik

6 ECTS

Vorlesung/Übung: Linguistik: Einführung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Der Kurs soll den Teilnehmenden eine Einführung in die Methoden der Linguistik und die wichtigsten Verfahren der Sprachbeschreibung geben: Anhand konkreten Sprachmaterials wird den Teilnehmenden ein Handwerkszeug vermittelt, das für jede Art empirischer Sprachforschung unerlässlich ist. Dies soll auf verschiedenen Ebenen geschehen: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik/Pragmatik, Textlinguistik/Stilistik, Gesprächsanalyse, Gestenforschung/Multimodalität, Metaphernanalyse, Qualitative und Quantitative Inhaltsanalyse, Diskurs- und Textanalyse.

Literatur: Eine Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine besonderen Voraussetzungen (auch für Studienanfänger geeignet).

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte ab dem 7.10.2019 im Moodle-Kurs "Methoden der Linguistik" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Übungsaufgaben erworben.

Sprache: Deutsch

Praktiken der Transkription

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung
Mo, 14 - 15:30 Uhr Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2019

Transkriptionen gesprochener Sprache sind häufig die Grundlage für qualitative Arbeiten in den Kulturwissenschaften, insbesondere den qualitativ forschenden Sozialwissenschaften und in der Sprachgebrauchs- und Interaktionsforschung. In diesem Seminar werden wir uns verschiedene Formen der Datentranskription theoretisch und praktisch erarbeiten. Dabei werden die Studierenden Transkriptionen von selbst aufgezeichneten Daten mit dem EXMARaLDA-Partitur-Editor erstellen und Fragestellungen an das Material entwickeln. Dieses Seminar bietet das methodische Handwerkszeug für eigene empirische Forschungs- und Abschlussprojekte der Studierenden und ist entsprechend praktisch und weniger literaturorientiert.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte ab dem 7. Oktober im Moodle-Kurs "Praktiken der Transkription" an. Ein Passwort ist nicht notwendig. Die ersten 15 Anmeldungen erhalten einen Slot im Seminar.

Sprache: Deutsch

Radical right impact in EU-level policy-making

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Mo, 14-tägig, 14:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Radical right parties have increased their support across Europe over the past decades gaining more and more seats in national parliaments and participating in governing coalitions with a growing frequency. Capitalizing on recurrent crisis moments, their Eurosceptic voice is also increasingly heard in the inter- and supranational realms of the European Union. Over the previous cycles, radical right parties increased their seats and strengthened their cooperation in the European Parliament, while their presence in the Council of the EU is also felt due to their governmental participation on the national level. This development begs the question: what role does the radical right play in EU politics and what impact can its parties have on EU policies? This seminar will introduce core concepts such as the (populist) radical right or Euroscepticism and will review the history of the radical right party family's participation in EU-level politics. It will take a look at the most formative parties of the radical right through their views on the European integration vs. national sovereignty. It will discuss the international ties and cooperation among radical right parties within the EU before moving on to explore their views and potential to exert influence in the multi-level governance field of the EU in policy areas important for the radical right, such as economy, (im)migration or certain aspects of foreign policy.

Literatur: Course literature will be announced at the first meeting. Background literature: Cas Mudde (2007) Populist Radical Right Parties in Europe (University of Georgia); Jens Rydgren (ed.) (2018) The Oxford Handbook of the Radical Right (Oxford Uni. Press), esp. chapters on Euroscepticism, impact, EU country cases; Gerda Falkner – Georg Plattner (2018) Populist Radical Right Parties and EU Policies: How coherent are their claims? EUI Working Papers RSCAS 2018/38.

Teilnahmevoraussetzungen: The language of the seminar is English. In order to successfully complete the course, students are required to read the assigned texts, actively participate in class discussions and complete writing assignments, therefore fluency in both written and spoken English is necessary. Students are expected to familiarize themselves with on-going political developments in the EU throughout the course, especially concerning radical right parties.

Sprache: Englisch

Alles, was ich als Peer-Tutor*in können sollte! Konzeption und Durchführung von Peer-Formaten im Bereich Interkulturelle Kommunikation

3 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 09.12.2019

Schlüsselkompetenzen zu entwickeln, ist ein kontinuierlicher (Lern-)Prozess. Dies anderen vermitteln zu können, geht noch einen Schritt weiter. Im Verlauf des Praxisseminars für angehende Peer-Tutor*innen werden die Teilnehmenden daher eigenständig einen Workshop konzipieren und ihn am Ende des Semesters für Viadrina-Studierende durchführen. Sie lernen, ihr Wissen aus dem Theoriemodul der Viadrina PeerTutoring-Ausbildung didaktisch aufzubereiten, Lernziele und Methoden zu verknüpfen sowie die organisatorischen Rahmenbedingungen einzubeziehen. Dabei reflektieren sie ihre Rolle als Peer-Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit, den Besuch eines Peer-Workshops und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum*zur interkulturellen Trainer*in des Viadrina PeerTutorings. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung können sie sich am Zentrum für Interkulturelles Lernen bewerben. Weitere Informationen: <https://www.europa-uni.de/interkulturelleslernen>

Literatur: Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar kann nur nach Abschluss des Seminars "Building cultural competence" bzw.

„(Inter-)Kulturelle Kompetenz entwickeln“ besucht werden. Die Anwesenheit an den Workshopterminen ist zwingend erforderlich

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Praxisseminar findet kompakt an vier Sitzungen und zwei Workshoptagen statt, dazwischen autonomes Lernen. Bitte anmelden bis zum 02.12.2019 unter <https://www.europa-uni.de/peertutoring>

Leistungsnachweise: Obligatorische Teilnahme an allen Terminen, autonome Kleingruppenarbeit, Peer-Feedback, Führen eines E-Portfolios (Mahara), Vorbereitung und Durchführung eines Workshops am 24.01.2019 sowie Hospitation am 31.01.2020

Termine: Mo 09.12.19 11 - 13 Uhr (AB 206) | Mo 16.12.19 11 - 16 Uhr (AB 206) | Mo 06.01.20 11 - 16 Uhr (AB 206) | Mo 13.01.20 11 - 16 Uhr (AB 206) | Fr 24.01.20 10 - 18 Uhr (AM 202) | Mo 27.01.20 11 - 16 Uhr (AB 206) | Fr 31.01.20 10 - 18 Uhr (AM 205)

Sprache: Deutsch

Voll, J.

Lehrstuhl für Vergleichende Politische Soziologie

KUL-11969

Onlineforschung

6/9 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung
Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2019

In diesem sozialwissenschaftlichen Lehrforschungsseminar sollen die grundlegenden Methoden der Onlineforschung besprochen und gleichermaßen erprobt werden. Im Rahmen von Gruppenarbeitsprojekten wird eine selbstgewählte Forschungsfrage von den Studierenden bearbeitet. Zwischenschritte und Ergebnisse werden im Plenum besprochen und schließlich online veröffentlicht. Wir nutzen dabei größtenteils öffentlich zugängliche Daten und Opensource-Softwarelösungen sofern verfügbar. Der Fokus des Seminars beschäftigt sich u.a. mit folgenden Fragen: Wie gehe ich mit Online-Daten um – was darf ich und was nicht (Datenschutz und Forschungsethik)? Was bedeutet „Big Data“ für die Sozialwissenschaften? Welche Analysemethoden gibt es und mit welchen Tools kann ich sie umsetzen? Wo liegen die Grenzen und Möglichkeiten der Onlineforschung? Es ist zwingend notwendig schon während des Semesters umfangreiche Aufgaben zu erfüllen und sich aktiv bei Moodle, welches wir intensiv nutzen, einzubringen.

Literatur: Michelis, Daniel. 2012. Social Media Handbuch: Theorien, Methoden, Modelle. Baden-Baden: Nomos-Verl. Nentwich, Michael. 2011. Das Web 2.0 in der wissenschaftlichen Praxis. In: Digitale Wissenschaftskommunikation – Formate und ihre Nutzung, hg. von Thomas Gloning und Gerd Fritz, 35–54. Handbuch Online-Forschung: sozialwissenschaftliche Datengewinnung und -auswertung in digitalen Netzen. Neue Schriften zur Online-Forschung 12. Köln: Halem. Nentwich, Michael. 2011.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Bitte im entsprechenden Moodle-Kurs vor Kursbeginn einschreiben. Eine vorherige Teilnahme an der Methodeneinführungsvorlesung ist sinnvoll.

Leistungsnachweise: Projektpräsentationen der Gruppenarbeit, Verschriftlichung der Ergebnisse, Abgaben während des Seminars (6CTS); zusätzliches Kurzreferat (9 ECTS)

Sprache: Deutsch

Literarische Analysen

3/6 ECTS

Seminar: Literaturwissenschaft: Einführung
Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 205, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Das Seminar beabsichtigt eine intensive Lektüre der Werke deutschsprachiger Literatur im breiten literaturgeschichtlichen und kulturwissenschaftlichen Kontext. Dem Seminarprogramm liegt ein Textkorpus zugrunde, der zum Kern des literarischen Kanons des 20. Jahrhunderts gehört, v.a. Texte solcher deutschsprachiger Autor*innen wie Franz Kafka, Rainer Maria Rilke, Thomas Mann, Joseph Roth, Stefan Zweig, Paul Celan, Rose Ausländer, Ingeborg Bachmann, Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt, Thomas Bernhard u.a. Neben ihnen werden auch bekannte Werke der Gegenwartsautor*innen wie Uwe Timm, Hans Ulrich Treichel, Jenny Erpenbeck, Katja Petrowskaja u.a.m. im Seminar behandelt. Das Seminar ist als Lehrveranstaltung konzipiert, welche die Teilnehmenden mit diversen Instrumenten der literaturwissenschaftlichen Textinterpretation vertraut machen soll. Neben der traditionellen Textanalyse werden daher auch einige wichtige theoretische und methodologische Ansätze vermittelt, die im Zuge des sog. „cultural turn“ entstanden sind. Darüber hinaus wird die Textanalyse im Rahmen des Seminars durch aktuelle Fragen und brisante Themen vervollständigt, die in den aktuellen Diskussionen um die Gegenwartsliteratur und -kultur immer wieder auftauchen.

Literatur: AUSLÄNDER, Rose: Ausgewählte Gedichte. In: AUSLÄNDER, Rose: Gedichte /Hg. von Helmut Braun. Frankfurt a.M.: S.Fischer, 2001. GRANACH, ALEXANDER. Da geht ein Mensch (Ausschnitt). Roman eines Lebens. Augsburg: Ölbaum, 2003 RILKE, Rainer Maria: Erzählungen „Das Lied von der Gerechtigkeit“, „Wie der alte Timofei singend starb“. Ausgewählte Gedichte. In: RILKE, Rainer Maria. Sämtliche Werke in 6 Bde. /Hg. vom Rilke-Archiv in Verbindung mit Ruth-Sieber Rilke. – Frankfurt a.M., 1994. ROTH, Joseph: Radetzky marsch (Fragmente). In: ROTH, Joseph: Werke /Hg. von Klaus Westermann. In 6 Bde. Köln: Kiepenheuer&Witsch, 1989 – 1991. SACHER-MASOCH, Leopold von: Galizische Geschichten/ Hg. von Michael Farin. – Bonn: Bouvier, 1985 (ausgewählte Werke). PETRWOSKAJA, Katja: Vielleicht Esther (ausgewählte Kapitel). Berlin: Suhrkamp, 2014. TIMM, Uwe: Am Beispiel meines Bruders. Köln: Kiepenheuer&Witsch, 2003 (Fragmente). TREICHEL, Hans-Ulrich: Anatolin. Frankfurt/M: Suhrkamp, 2008. u.a.

Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Leseportfolio, Referat / 2 Essays mit einem Gesamtumfang von 12-14 Seiten / eine Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten

Sprache: Deutsch

Politische Ikonographie

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2019

Ziel des Seminars ist die Aufdeckung und Analyse von visualisierten politischen, kulturhistorischen Ideen und Bildprogrammen. Je nach geschichtlicher Periode fanden diese in künstlerischen Medien wie Skulptur, Architektur, Malerei und Fotografie ihren Ausdruck. Im Zeitalter der scheinbar grenzenlos zirkulierenden digitalen Reproduktionen, Fotografien und Videos werden wir zudem mit neuen bildwissenschaftlichen Herausforderungen konfrontiert. Von vielen politischen Motiven lassen sich Kontinuitätslinien von der Antike bis in die Gegenwart ableiten. Das "Nachleben" (Warburg) von Motiven der politischen Ikonographie, wie bspw. dem Kniefall, wurde von Martin Warnke u.A. im Handbuch der politischen Ikonographie (2011) systematisch beschrieben und ausgewertet. Auch das Phänomen der Auslöschung von Bildern als Ikonoklasmus bzw. Teil von politischer Praxis wird behandelt werden. Am Beispiel der Rolle der Fotografie sollen zudem die Möglichkeiten widerständigen bildnerischen Handelns besprochen werden. Im Laufe des Seminars werden die Studierenden in einer Schreibübung an einem konkreten aktuellen Bildbeispiel Wurzeln politischer Pathosformeln freilegen und aktuelle Strategien visueller Kommunikation aufarbeiten. Dies dient als Vorbereitung auf die Hausarbeit .

Literatur: Basis: Warnke, Martin / Fleckner, Uwe / Ziegler, Hendrik: Handbuch der politischen Ikonographie, C.H. Beck, München 2011. (In 2 Bänden. Bd.1: Abdankung bis Huldigung. Bd. 2: Imperator bis Zwerg)

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zu vertiefter Textlektüre und mündlicher Mitarbeit.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme & Mitarbeit, Referat oder Sitzungsprotokoll (je nach Anzahl der Teilnehmer*innen), Schreibübung und Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Human Rights Advocacy: Theory and Praxis

6 ECTS

Seminar: Vergleichende Sozialwissenschaften: Vertiefung // Praxisrelevante Fertigkeiten
Mi, 14-tägig, 14 - 17 Uhr Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2019

Viadrina is part of the Scholars at Risk Network Germany, an international network of higher education institutions and individuals working to protect threatened scholars, prevent attacks on higher education, and promote academic freedom and related values. The aim of the seminar is to provide students with the opportunity to develop human rights research and advocacy skills through direct engagement on behalf of threatened members of the global higher education community. Based on a pertinent theoretical background the students will conduct research on the situation of (a) scholar(s) at risk, set up a monitoring plan, develop advocacy action and write a case report.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Max. 25 participants. Please register via e-mail to LWalter@europa-uni.de until October, 14.

Leistungsnachweise: BA: "Sozialwissenschaften-Vertiefung" (6 ECTS): active participation & term paper or "Praxisrelevante Fertigkeiten" (6 ECTS): active participation & case report | MA: Praxisrelevante Fertigkeiten (6 ECTS): active participation & case report

Sprache: Englisch

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften: Einführung
Di, 9:30 - 11 Uhr Ort: GD Hs7, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

In der Vorlesung werden zentrale Konzepte, Theorien und Vertreter der Kulturwissenschaften vorgestellt und diskutiert. Ausgehend von den Arbeiten Max Webers und Marc Blochs erfolgt eine Einführung in die wissenschaftlichen Diskurse um den Kulturbegriff sowie in verschiedene historische und soziologische Zugänge. Die intensive Vorbereitung auf jede Sitzung ist unabdingbar. Bei nachgewiesener Nichterfüllung der Anforderungen erfolgt der Ausschluss aus der Veranstaltung. Bitte in Moodle (Einführung Kulturwissenschaften_weber) anmelden im Zeitraum vom 23.09.19 (10 Uhr) bis 16.10.19 (24 Uhr)

Literatur: Lektüreliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung auf Moodle veröffentlicht.

Teilnahmevoraussetzungen: Hohe Lesebereitschaft und Leseleistung

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Tutorien: Mi, 14.15-15.45 Uhr (GD 206) und Mi, 16.15-17.45 Uhr (GD 206). Tutor ist Samuel Eleazar Wendt. Bitte in Moodle (Tutorium1_Einführung Kulturwissenschaften_weber) bzw. (Tutorium2_Einführung Kulturwissenschaften_weber) anmelden vom 1.10. - 17.10.

Leistungsnachweise: Essay und Klausur

Sprache: Deutsch

Jüdische Wohlfahrtspflege im europäischen Vergleich (19. u. 20. Jhd.)

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2019

Der „sozialen Frage“, die sich im Europa des 19. Jhds v.a. in den Städten verschärfte, begegneten viele erfolgreiche Wirtschaftsbürger mit freiwilliger Armen- bzw. Wohlfahrtspflege. Sie schufen Hospitäler, Waisenhäuser, Schulen, Sozialwohnungen und andere gemeinnützige Institutionen – manche Unternehmer gaben dafür Millionensummen. Die Motive konnten kirchlichen Soziallehren entspringen, dem Statusdenken des Spenders, oder auch einem liberalen Kalkül, demzufolge private Initiativen den Aufbau eines Sozialstaats verhindern sollten. Das Engagement jüdischer Großbürger in Wien, London, Paris und Frankfurt/Main kann die besondere soziokulturelle Situation der jüdischen Minderheiten in den jeweiligen Ländern wie durch ein Prisma beleuchten. Juden waren unter den Stiftern dieser Zeit überrepräsentiert, und viele ihrer Einrichtungen waren für Arme jeden Glaubens offen, während christliche Einrichtungen die Juden i.d.R. ausschlossen. Erfolgreiche Juden – z.B. die Rothschilds – wollten mit ihrem Engagement also auch dem Stereotyp vom „raffenden“ Geldjuden begegnen, der nichts von seinem Reichtum an die Gesellschaft zurückgibt. Zugleich ist das bis heute verbreitete Bild vom reichen Juden irreführend, denn in diesen Städten lebten die meisten Juden bis weit ins 19. Jhd. in Armut – im östlichen Europa, aus dem Millionen von Juden nach Westen migrierten, war das so bis zur Shoah. Der immer schärfere Antisemitismus stilisierte genau diese Dichotomie zur Bedrohung: der „Betteljude“ aus dem Osten auf der einen, der mächtige „Geldjude“ auf der anderen Seite. Dieser Gegensatz soll dem Seminar als ein Leitfaden dienen.

Literatur: Zygmunt Bauman: Allosemitism: Premodern, Modern, Postmodern, in: B. Cheyette / L. Marcus (Hg.): Modernity, Culture, and "the Jew", Cambridge 1998, S. 144-156. Derek Penslar: The Origins of Modern Jewish Philanthropy, in: W.F. Ilchman et al. (Hg.): Philanthropy in the World's Tradition, Bloomington 1998, S. 197-214.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Lektüre auch englischer Texte. Exkursion ins Jüdische Museum Berlin.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Politische Theorie: Von Max Weber bis Jürgen Habermas.

6 ECTS

Vorlesung: Kulturwissenschaften: Einführung // Kulturgeschichte: Einführung // Vergleichende Sozialwissenschaften: Einführung
Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Die Veranstaltung macht vertraut mit einflussreichen, wirkungsmächtigen und zugleich gegenwärtigen Theorien des Politischen, welche die gesellschaftliche Wirklichkeit der Moderne begrifflich zu erfassen suchten und auf ihre je eigene Weise im politischen Diskurs prägend wurden. Der Überblick erfasst die Theorie gesellschaftlicher Rationalisierung (Max Weber), die Theorie politisch-kultureller Hegemonie (Antonio Gramsci), den staatsrechtlichen Devisionismus (Carl Schmitt) die Theorie der Elitenkonkurrenz (Joseph Schumpeter), die Totalitarismus-Theorie (Hannah Arendt) und die Demokratieauffassung im Amerikanischen Pragmatismus (John Dewey). Diskutiert wird das Spannungsfeld aus liberalen / liberalistischen bzw. partizipativen / deliberativen Konzeptionen: Der Bogen beginnt bei liberalen Politikauffassungen von Karl Popper, Isaiah Berlin und Friedrich von Hayek, geht über die Vertragstheorie gesellschaftlicher Gerechtigkeit von John Rawls, den Kommunitarismus von Charles Taylor, den neo-marxistischen Ansatz von Chantal Mouffe und reicht bis zur Diskurstheorie politischen Handelns von Jürgen Habermas.

Literatur: Brodocz, André / Schaal, Gary S. (Hrsg.): Politische Theorie der Gegenwart I, Opladen 2001. Brodocz, André / Schaal, Gary S. (Hrsg.): Politische Theorie der Gegenwart II, Opladen 2001. Weber, Max: Politik als Beruf. Tübingen 1994. Weber, Max: Die drei reinen Typen der legitimen Herrschaft. In: Derselbe: Soziologie, Universalgeschichtliche Analysen, Politik. Stuttgart 1992, S. 151-166. Schumpeter, Joseph: Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie. Tübingen, Basel 1993. Schmitt, Carl: Der Begriff des Politischen. Text von 1932 mit einem Vorwort und drei Corollarien. Berlin 1963. Gramsci, Antonio: Zur Politik, Geschichte und Kultur. Ausgewählte Schriften. Leipzig 1980. Arendt, Hannah: Was ist Politik? Fragmente aus dem Nachlass. München, Zürich 2003. Arendt, Hannah: Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen. München, Zürich 2003. Popper, Karl: Alles Leben ist Problemlösen. München, Zürich 2002. Berlin, Isaiah: Freiheit. Vier Versuche. Frankfurt/M. 1995. Hayek, Friedrich A. von: Liberalismus. Tübingen 1979. Dewey, John: Die Öffentlichkeit und ihre Probleme. Berlin, Wien 2001. Rawls, John: Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt/M. 1975. Rawls, John: Gerechtigkeit als Fairness. Freiburg, München 1977. Taylor, Charles: Wieviel Gemeinschaft braucht die Demokratie? Frankfurt/M. 2002. Mouffe, Chantal: Über das Politische. Wider die kosmopolitische Illusion. Frankfurt/M. 2007. Mouffe, Chantal: Für einen linken Populismus. Berlin 2018. Habermas, Jürgen: Faktizität und Geltung. Beiträge zur Diskurstheorie des Rechts und des demokratischen Rechtsstaats. Frankfurt/M. 1992. Habermas, Jürgen: Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie. Frankfurt/M. 1996. Habermas, Jürgen: Zur Verfassung Europas. Ein Essay. Berlin 2011.

Leistungsnachweise: Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Einführung in die Religionswissenschaft

6 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Einführung
Fr, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 18.10.2019

Was ist Religion – und warum gibt es dafür sogar eine eigene Wissenschaft? Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen religionswissenschaftlichen Arbeitens und Denkens, die für die Auseinandersetzung mit Religionen in Vergangenheit und Gegenwart nicht fehlen dürfen. Dabei schöpfen wir aus dem interdisziplinären Reichtum dieser Disziplin und finden heraus, wie Soziologie, Anthropologie, Geschichtswissenschaft, Theologie, Psychologie und andere Fächer zum besseren Verständnis von Religion als gesellschaftlichem Phänomen beigetragen haben. Wir lesen Klassiker wie E.B. Tyler, Mircea Eliade, Émile Durkheim oder Mary Douglas; blicken kritisch auf neuere Forschungen zu Mythos, Ritual und Gender; und suchen gemeinsam nach Anwendungsbereichen des Gelernten innerhalb der Kulturwissenschaft. Ziel ist die Heranführung an die Perspektiven und Arbeitsweisen dieser Disziplin – und damit an zentrale Themen und Inhalte der Kulturwissenschaft.

Literatur: Klaus Hock: Einführung in die Religionswissenschaft. Darmstadt 2002.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse (englischsprachige Pflichtlektüre)

Leistungsnachweise: Schriftliche Arbeiten

Sprache: Deutsch

"The show must go on!" Zur Baugeschichte historischer Theater

6/9 ECTS

Seminar: Kulturwissenschaften: Vertiefung // Kulturgeschichte: Vertiefung
Do, 14-tägig, 14:15 - 17:30 Uhr Veranstaltungsbeginn: 17.10.2019

Der Spieltrieb – einer der elementaren menschlichen Instinkte, gepaart mit sozialem Erleben – ergeben das Theater, eine Urform des kulturellen Ausdrucks. Bereits seit der Antike sind uns Bauwerke von kolossaler Dimension sowie ausgereifte Typologien von Spielstätten bekannt. In viel bescheidenerem Maße nutzte man in der Folgezeit das Theaterspiel stets als Ausdrucksmittel, sei es für die Vermittlung religiöser oder propagandistischer Inhalte (Mysterienspiele, Jesuitentheater) oder auch als Form einer nicht religiösen Unterhaltung (Elisabethanisches Theater). Ihre Hochzeit feierten die teuren Opern- und Theaterspiele erst wieder in den barocken Residenzzentren, wo das höfische Leben selbst in eine Inszenierung verwandelt wurde. Was von der „Spielwut“ übrig blieb, sind die kleinen, recht intim wirkenden Hoftheater mit ihren archaischen wie auch erstaunlich findigen Bühneneinrichtungen. Eine neue, ungeahnte Blüte erlebten das Schauspiel und damit auch die Theaterarchitektur in den boomenden Städten des 19. Jahrhunderts. Die Emanzipation des Bürgertums brachte neue Formen von unternehmerisch betriebenen Theatercompagnien. Dank verschiedener Formen von Sponsoring und Mischfinanzierungen wurden binnen weniger Jahrzehnte um die Wende zum 20. Jahrhundert und bis zum Ersten Weltkrieg weit über 2.000 Opernhäuser und Theater in Europa errichtet. Deren Repertoire reichte von nationalistisch motivierten Historiendramen bis zum zwielichtigen Varieté oder Slapstick Comedy. Gleichwohl machten zahlreiche Brandkatastrophen und deren grausam inszenierte Berichte in der europäischen Regenbogenpresse deutlich, dass die Theaterarchitektur einem Normierungsprozess unterworfen werden muss. Ab dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts wurde dieser Bereich weltweit zu einem Job für Spezialisten. Das Seminar führt in die Thematik der städtebaulichen, räumlich-funktionalen und technischen Entwicklung, wie auch in die ikonographischen Aspekte des Theaterbaus ein - wobei der zeitliche Schwerpunkt auf der „Belle Epoque“ liegt.

Literatur: Franz Wimmer, Barbara Schelle, Hannelore Deubzer, Theaterarchitektur von der Antike bis zur Gegenwart. Salzburg 2008 Susanne Schrader, Architektur der barocken Hoftheater in Deutschland. München 1988 Ruth Freydank, Theater in Berlin, Berlin 1988 Harald Zielske, Deutsche Theaterbauten bis zum zweiten Weltkrieg. Berlin 1971 Hans-Christoph Hoffmann, Die Theaterbauten von Fellner und Helmer. München 1966 Heinz Kindermann, Theatergeschichte Europas. Bd. 4-5, Salzburg 1962 H. Gussman, E. Werner, Theatergebäude. Bd. 1 Geschichtliche Entwicklung. Berlin 1954

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer*innen begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per E-Mail an heine@europa-uni.de. Die Veranstaltung beginnt am 17.10.2019 und findet im CP 19 statt.

Leistungsnachweise: Mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Zillmer-Tantan, U.

ZSFL-1038

Building cultural competence - Basic concepts of intercultural learning

6 ECTS

Seminar: Praxisrelevante Fertigkeiten
Block Ort: AB 206, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2019

Are you interested in intercultural communication on university campus? Can you imagine acting as a facilitator for intercultural learning yourself? In this seminar students will look into basic theories and concepts of intercultural communication. We will use and examine intercultural methods and activities to reflect on which skills are needed in order to become a culture-competent person. Participants will expand their own learning skills and constantly reflect their (intercultural) learning. The overall goal of the seminar will be to develop a theoretical input concerning relevant intercultural aspects in a university setting. This should be done in small intercultural groups and by using the methods of research oriented learning. By offering this seminar in English language we would like to invite and encourage international students at Viadrina to join us, share their experiences and enrich our learning. At the same time we would like to offer German students the opportunity to train their English language skills in an authentic learning setting. Besides, this seminar is part of the training to become an intercultural peer tutor, who will then support international students in learning at a German university or prepare German students in learning in a multicultural society. It is an equivalent to "Module 2: Theory Intercultural Communication". The contents and methods can be further discussed during the Module 3 seminar (planned in German language), where participants will learn how to design and organize an intercultural training.

Literatur: will be announced during the course

Teilnahmevoraussetzungen: Since we will use the e-learning-platform "mahara" intensively, it is mandatory for all interested students who don't (or haven't) participate(d) in the seminar „Wissen schaffen im Team“ (yet) to join in an additional mahara-training session in preparation of the seminar. We will arrange an e-learning appointment using Adobe connect for the first week during the first session. There will be open training sessions for Mahara in German language as well (16.10.2019 or 23.10.2019). Being ready to reflect on own intercultural encounters.

Hinweise zur Veranstaltung/zum Blockseminar: The number of participants is limited to a maximum of 20. Please register until October 10th, 2019 via <http://www.europa-uni.de/anmeldung>. Applicants will be considered according to the date of registration, willingness to finish the whole Viadrina PeerTutoring Training and cultural diversity in the seminar. Please note: Participation - especially in the first session (as well as all the other six sessions) - is an essential requirement for the course. We highly recommend participating in the compact course "Wissen schaffen im Team" (please register separately!).

Leistungsnachweise: regular attendance and active participation, preparing and reflecting texts, designing an individual E-Portfolio using „mahara“, autonomous group work during the semester, among other (smaller) assignments developing a theoretical input on a related topic, regular peer-feedback

Termine: Mo 14.10.19 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 21.10.19 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 04.11.19 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 11.11.19 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 25.11.19 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 02.12.19 14 - 18 Uhr (AB 206) | Mo 09.12.19 14 - 18 Uhr (AB 206)

Sprache: Englisch